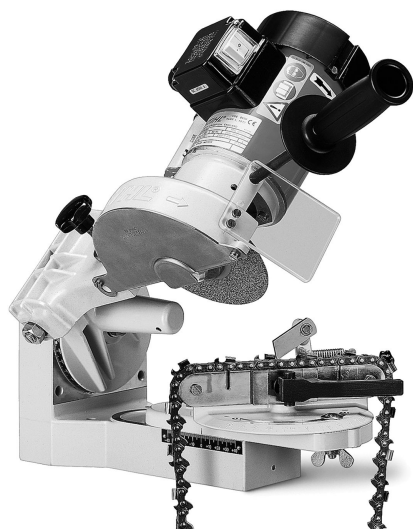


STIHL USG

STIHL



2 - 30	Gebrauchsanleitung
30 - 62	Notice d'emploi
62 - 91	Istruzioni d'uso



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
2	Sicherheitshinweise.....	2
3	Verwendungszweck.....	4
4	Gerät montieren.....	4
5	Schleifscheibe auswählen.....	6
6	Schleifscheibe einsetzen.....	6
7	Motor einschalten.....	7
8	Probelauf.....	8
9	Einstellskalen.....	8
10	Sägekette schärfen - vorbereiten.....	8
11	Sägekette schärfen.....	14
12	Tiefenbegrenzer nacharbeiten.....	15
13	Schleifscheibe abrichten.....	17
14	Heckenscherenmesser schärfen - vorbereiten.....	17
15	Heckenscherenmesser schärfen.....	21
16	Kreissägeblatt schärfen - vorbereiten.....	23
17	Kreissägeblatt schärfen.....	26
18	Wartungs- und Pflegehinweise.....	27
19	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	27
20	Wichtige Bauteile.....	28
21	Technische Daten.....	28
22	Reparaturhinweise.....	29
23	Entsorgung.....	29
24	EU-Konformitätserklärung.....	29
25	Anschriften.....	30

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

1.1 Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

1.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

1.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

2 Sicherheitshinweise



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Schärfggerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Schärfergerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen zeigen lassen, wie man damit sicher umgeht.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Schärfergerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten.

Nur Schleifkörper verwenden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau freigegeben wurden.

Andere Schleifkörper dürfen nicht verwendet werden – **erhöhte Unfallgefahr!**

Motor nur einschalten, wenn Netzspannung mit Betriebsspannung des Motors übereinstimmt.

2.1 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.

Der beim Schleifen entstehende Schleifstaub kann gesundheitsschädlich sein. Unbedingt **Absaugung** verwenden oder **Atemschutz** tragen.

Durch beim Schleifen erzeugten Funkenflug – **erhöhter Gefahr von Augenverletzungen!**



Unbedingt Schutzbrille und "Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung –Kombianzug, kein Arbeitsmantel

Keine Kleidung tragen, die sich in sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann – keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern.



Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe tragen.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

2.2 Vor der Arbeit

Schärfergerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen. Nicht bei beschädigter Netzanschlusslei-

tung oder Schleifscheibe betreiben – **Unfallgefahr!**

Spannung und Frequenz des Gerätes (siehe Leistungsschild) müssen mit Spannung und Frequenz des Netzes übereinstimmen.

Anschlussleitung so verlegen und kennzeichnen, dass sie nicht beschädigt und niemand gefährdet werden kann – **Stolpergefahr!**

Anschlussleitung nicht durch Überfahren, Quetschen, Zerren usw. beschädigen, vor Hitze, Öl und scharfen Kanten schützen.

Vor Arbeiten am Schleifgerät sicherstellen, dass das Schleifgerät abgeschaltet ist – **Unfallgefahr!**

Schleifscheibenprofil nur bei ausgeschaltetem Motor und stillstehender Schleifscheibe kontrollieren – **Unfallgefahr!**



Außendurchmesser der Schleifscheibe beachten.



Durchmesser von Spindelbohrung der Schleifscheibe und Welle des Schleifgerätes müssen übereinstimmen.

Spindelbohrung auf Beschädigung prüfen. Schleifscheiben mit beschädigter Spindelbohrung nicht verwenden – **Unfallgefahr!**



Die zulässige Drehzahl der Schleifscheibe muss gleich hoch oder höher sein als die maximale Drehzahl der Welle des Schleifgerätes! – siehe "Technische Daten".

Gebrauchte Schleifscheiben vor dem Anbau auf Risse, übermäßige Abnutzung und mögliche Beschädigung der Spindelbohrung prüfen.

2.3 Während der Arbeit

Beim Schleifen entstehen glühende Werkstoffpartikel. Es besteht Brandgefahr, falls diese Werkstoffpartikel auf entflammbares Material treffen.

2.4 Schleifscheiben lagern

Schleifscheiben trocken und frostfrei, auf ebener Fläche lagern, bei gleichbleibenden Temperaturen – **Bruch- und Splittergefahr!**

Schleifscheibe stets vor schlagartiger Berührung mit dem Boden oder Gegenständen schützen.

2.5 Wartung und Reparaturen

Vor allen Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen.

Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden.

3 Verwendungszweck

Mit dem STIHL Schärfergerät USG können STIHL Oilomatic Sägeketten, Heckenscherenmesser und Kreissägeblätter geschärft werden.

Zum Schärfen von Spitzzahnketten, Heckenscherenmessern und Kreissägeblättern sind die Zusatzeinrichtungen Schwenksupport für Spitzzahnketten, Schwenksupport für Heckenscherenmesser bzw. Schwenksupport für Kreissägeblätter notwendig.

Die erforderlichen Einstellwerte und Schleifscheiben sind dem Beilageblatt 0457 716 0000 zu entnehmen.

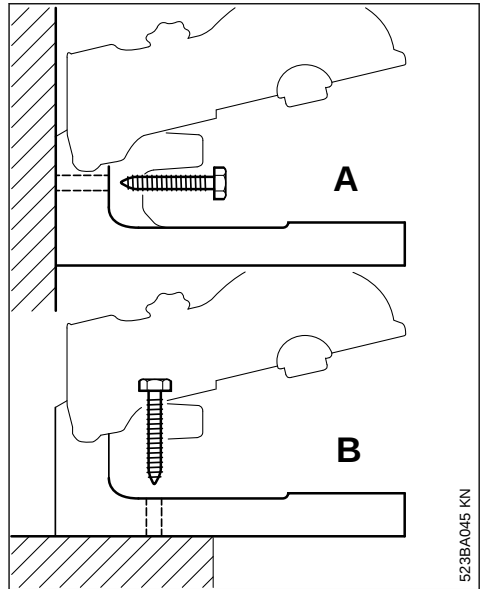
Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen - auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

4 Gerät montieren

Das Gerät kann an die Wand oder auf die Werkbank montiert werden.

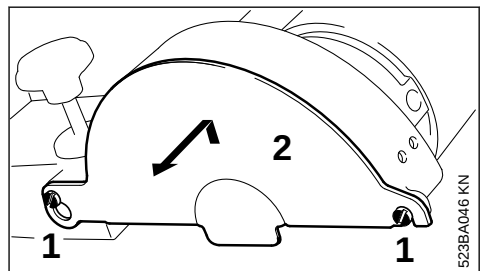
Bei Montage auf die Werkbank, muss das Gerät mindestens 120 mm über die Werkbank hinausragen.

Nur bei Verwendung Zusatzeinrichtung Heckenscherenmesser: Bei Montage an die Wand muss ein Abstand von mindestens 450 mm zwischen Wand und Gerät eingehalten werden, um das Verschieben des Heckenscherenmessers zu ermöglichen. Empfehlung: Montage auf der Werkbank.

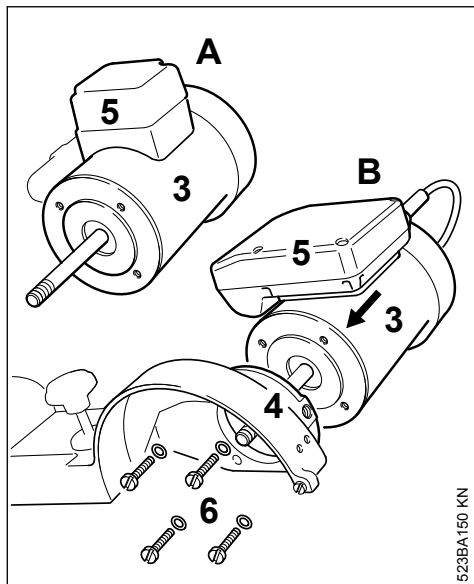


Gerät mit Schrauben befestigen:

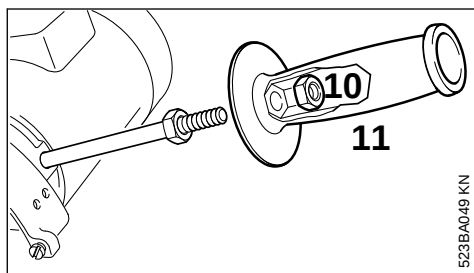
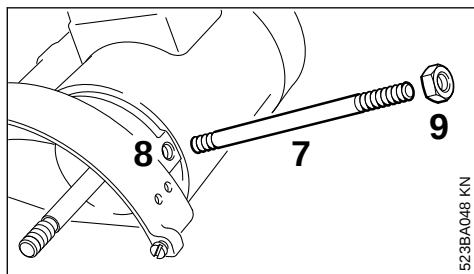
- an der Wand (A) mit drei geeigneten Schrauben $\varnothing$ 8 mm (z. B. Holzschrauben $\varnothing$ 8 mmx100 mm lang DIN 571-St), Scheiben $\varnothing$ 8,4 mm und geeigneten Dübeln (z.B. Kunststoffdübel 10x50 mm)
- auf der Werkbank (B) mit zwei geeigneten Schrauben $\varnothing$ 8 mm (z. B. Holzschrauben $\varnothing$ 8 mmx100 mm lang DIN 571-St) und Scheiben $\varnothing$ 8,4 mm



- Schrauben (1) M5x10 lösen, Schutzblech (2) anheben und abnehmen

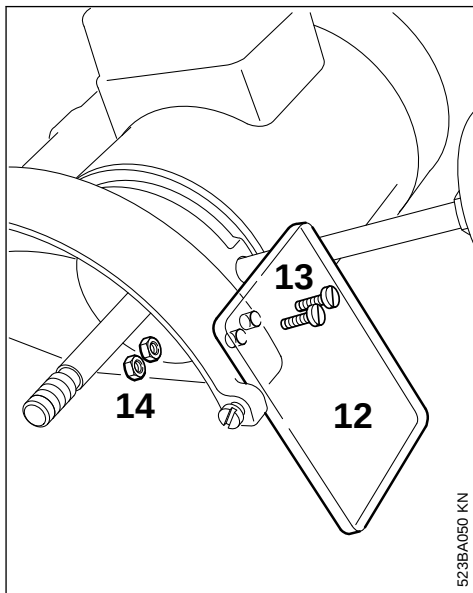


- Elektromotor (3) an den Lagerbock (4) anflanschen – Schalterkasten (5) muss nach oben weisen
- Vier Zylinderschrauben (6) M5x22 eindrehen und über Kreuz festziehen



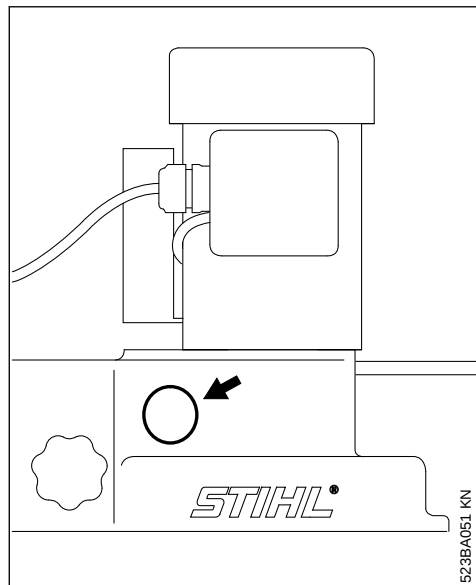
- Stiftschraube (7) M10x145, kurzes Gewinde in Bohrung (8) am Gehäuse eindrehen
- Mutter (9) M10 bis zur Anlage auf die Stiftschraube aufdrehen

- Mutter (10) M10 in den Sechskant des Griffes (11) einlegen – Griff aufdrehen und festziehen



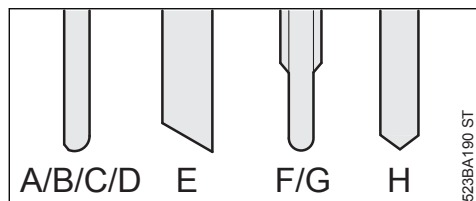
- Schutzscheibe (12) am Schutz anlegen und die Bohrungen zur Deckung bringen
- Schrauben (13) M4x12 durch die Bohrungen stecken
- Muttern (14) M4 aufdrehen und Schrauben festziehen
- Schutzblech wieder montieren

4.1 Arbeitsleuchte (je nach Ausführung)



- Sollbruchstelle (Gusshaut) mit einem Dorn durchschlagen
- Bruchkanten mit einer Rundfeile entgraten
- Leuchtenfassung von außen in die Öffnung stecken und mit dem Gewinding verschrauben

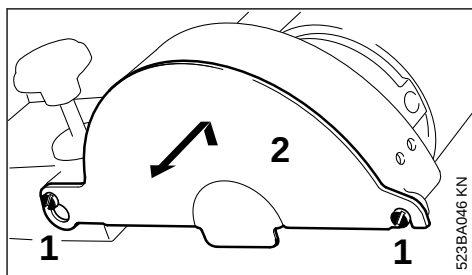
5 Schleifscheibe auswählen



- Schleifscheibe (A) 5203 750 7010 (halbseitiger Radius 2,4 mm)
- Schleifscheibe (B) 5203 750 7013 (halbseitiger Radius 2,0 mm)
- Schleifscheibe (C) 5203 750 7017 (halbseitiger Radius 1,7 mm)
- Schleifscheibe (D) 5202 750 7010 (halbseitiger Radius 2,8 mm)
- Schleifscheibe (E) 5203 750 7015
- Schleifscheibe (F) Diamant 5203 757 0901
- Schleifscheibe (G) Diamant 5203 757 0906
- Schleifscheibe (H) Diamant 5203 750 7018

Schleifscheibe	Einsatz
A	Kreissägeblätter, Heckenscheren, Oilomatic Sägeketten Teilung: 3/8", 0.325"
B	Oilomatic Sägeketten Teilung: 1/4", 3/8" P
C	Oilomatic Sägeketten Teilung: 1/4" P
D	Oilomatic Sägeketten Teilung: 0.404"
E	Oilomatic Sägeketten: Tiefenbegrenzer
F	Kreissägeblatt Hartmetall, Oilomatic Sägeketten: 3/8" Rapid Duro (RD), 3/8" Rapid Duro R (RDR)
G	Oilomatic Sägeketten: 3/8" P Picco Duro 3 (PD3), .325" Rapid Duro 3 (RD3), 3/8" Rapid Duro 3 (RD3)
H	Hexacut Sägeketten: 3/8" Rapid Hexa (RH)

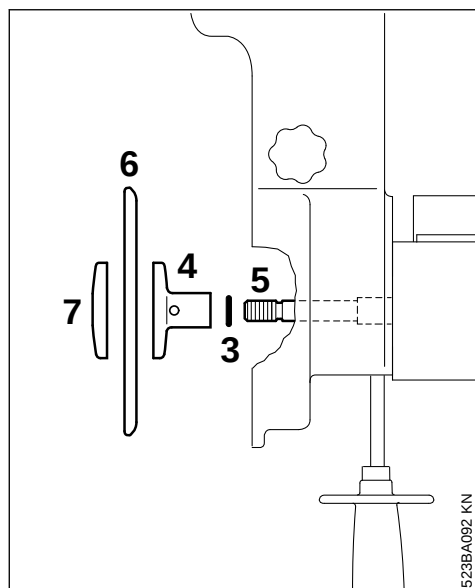
6 Schleifscheibe einsetzen



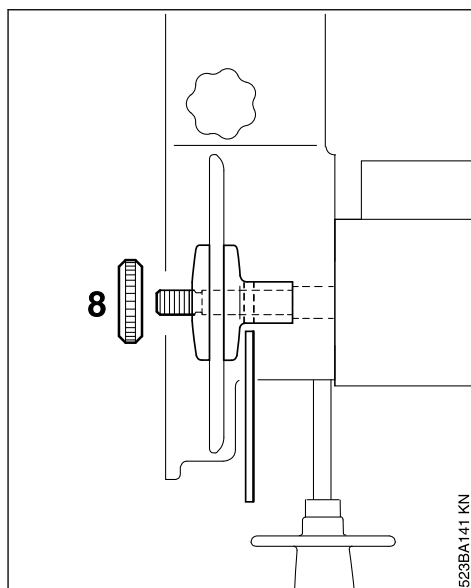
! WARNUNG

Schleifscheiben vor dem Spannen durch Klangprobe auf einwandfreien Zustand prüfen. Schadhafte Schleifscheiben dürfen nicht verwendet werden – **Unfallgefahr!**

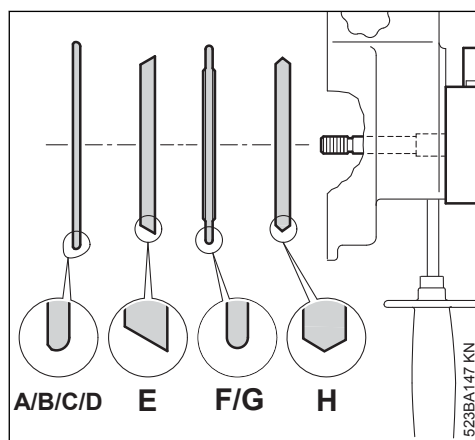
- Schrauben (1) M5x10 lösen, Schutzblech (2) anheben und abnehmen



- Runddichtung (3) in die Nut des Distanzstücks (4) einlegen und mit dem Flansch vom Motor weg auf die Motorwelle (5) schieben – erforderliche Schleifscheibe (6) einsetzen und Druckscheibe (7) mit gewölbter Seite vom Motor weg auf die Motorwelle stecken



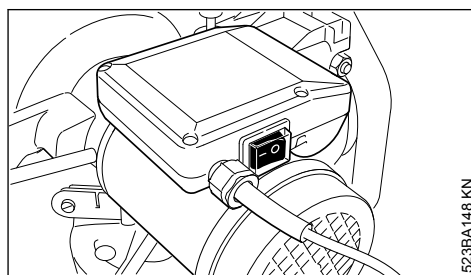
- Die Querbohrungen von Distanzstück und Welle in Übereinstimmung bringen und mit dem Steckdorn abstecken
- Schleifscheibe mit der Rändelmutter (8) – Linksgewinde – festziehen
- Steckdorn abziehen
- Schutzblech wieder montieren



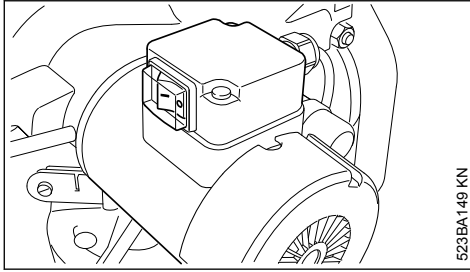
Schleifscheibe	Einbaurichtung
A/B/C/D	Radius zum Motorweisend (nach rechts)
E	größerer Außendurchmesser zum Motorweisend (nach rechts)
F/G/H	beliebig

7 Motor einschalten

7.1 Variante A



7.2 Variante B



Schalterstellungen

Schalterstellung 0 – Schleifgerät ausgeschaltet

Schalterstellung I – Schleifgerät eingeschaltet

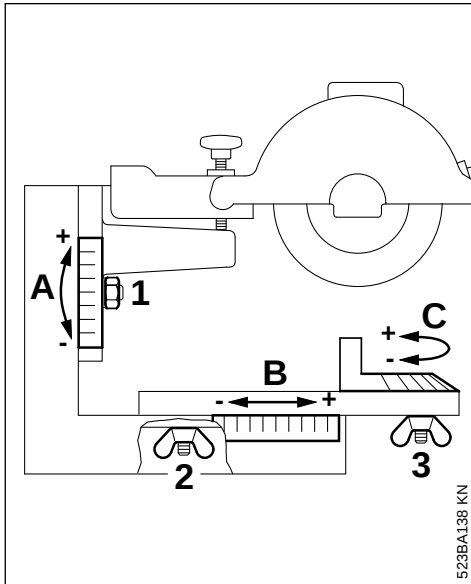
- Zum Einschalten Geräteschalter auf Stellung I stellen

8 Probelauf

Nach jeder Montage

- Gefahrenbereich absperrn
- Schleifscheibe mindestens eine Minute mit der zulässigen Höchstdrehzahl laufen lassen

9 Einstellskalen



Skala A

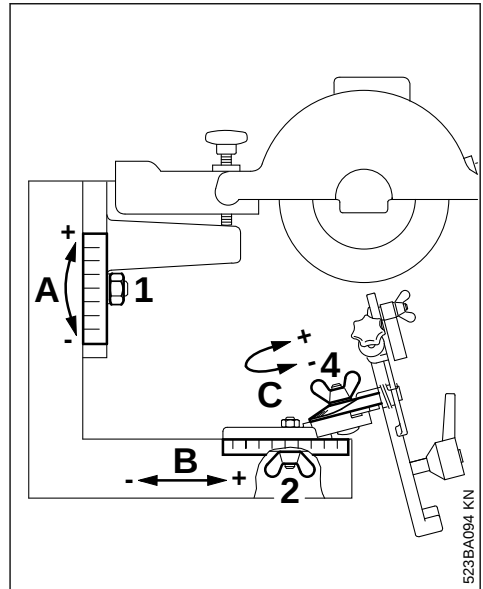
- Mutter (1) lösen, Winkel einstellen
- Mutter festziehen

Skala B

- Flügelmutter (2) an der Unterseite des Ständers lösen, Wert einstellen
- Flügelmutter festziehen

Skala C

- Flügelmutter (3) lösen, Winkel einstellen
- Flügelmutter festziehen



Skala C (Zusatzeinrichtung für Kreissägeblätter)

- Flügelmutter (4) lösen, Winkel einstellen
- Flügelmutter festziehen

10 Sägekette schärfen - vorbereiten

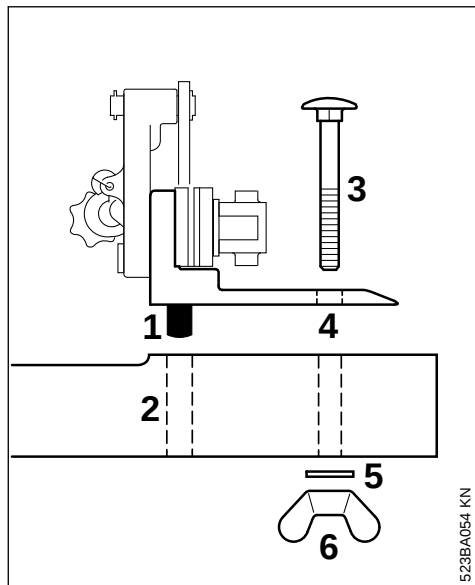
HINWEIS

Sägekette kontrollieren

Beschädigte oder abgenutzte Kettenteile erneuern und diese Teile den übrigen Teilen in Form und Abnutzungsgrad anpassen und nacharbeiten

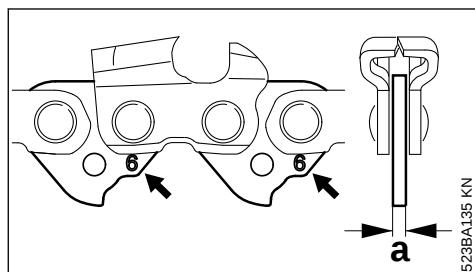
- Schleifscheibe auswählen – siehe Beilageblatt 0457 716 0000
- Schleifscheibe einsetzen – siehe "Schleifscheibe einsetzen"
- Probelauf der Schleifscheibe durchführen – siehe "Probelauf"
- Motor ausschalten
- Form der Schleifscheibe kontrollieren und ggf. abrichten – siehe "Schleifscheibe abrichten"

10.1 Zusatzeinrichtung für Sägeketten montieren



- Bolzen (1) in die Bohrung (2) des Ständers stecken
- Schraube (3) durch die Nut (4) stecken
- Scheibe (5) aufstecken und mit Flügelmutter (6) leicht festziehen

10.2 Treibglieddicke ermitteln



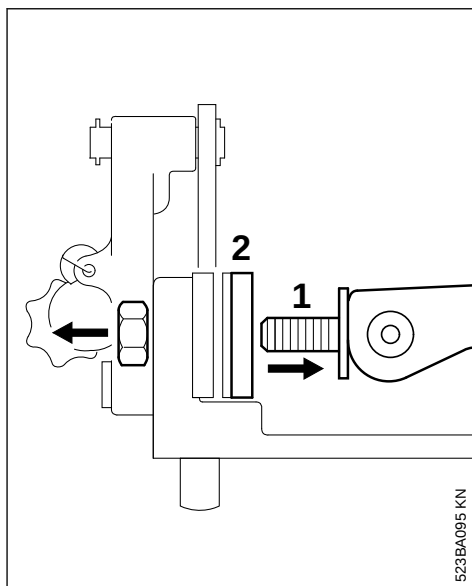
Die Spannvorrichtung muss an die Dicke der Treibglieder angepasst werden.

Treibglieddicke:

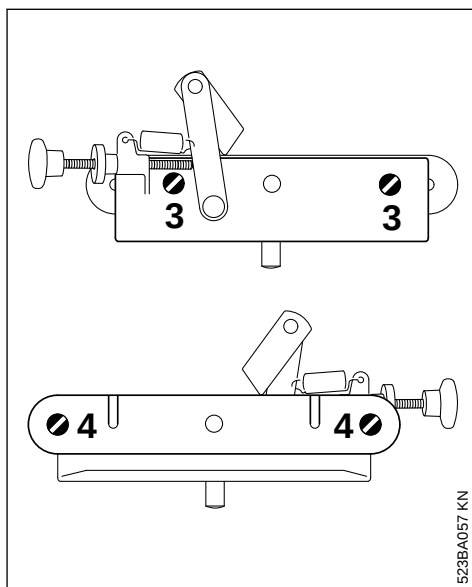
- Maß "a" mit Messschieber ermitteln oder
- Ziffer (Pfeil) ablesen

Ziffer	Treibglieddicke
1	1,1 mm
3	1,3 mm
5	1,5 mm
6	1,6 mm
0	2,0 mm

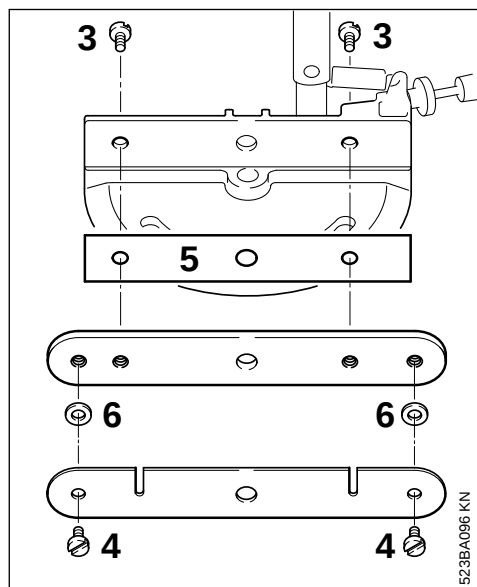
10.3 Spannvorrichtung anpassen



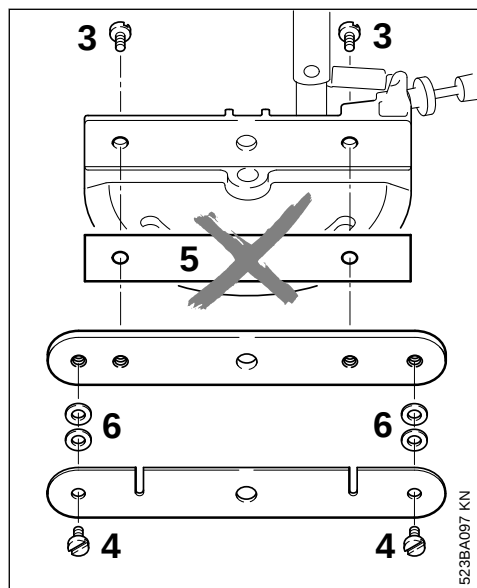
- Spanngabel (1) herausdrehen
- Spannplatte (2) und Mutter abnehmen



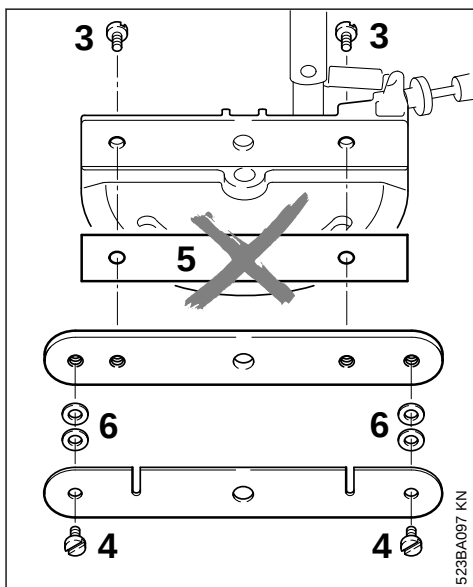
- Schrauben (3) herausdrehen
- Schrauben (4) herausdrehen

Sägekette mit 1,1/1,3 mm Treibglieddicke

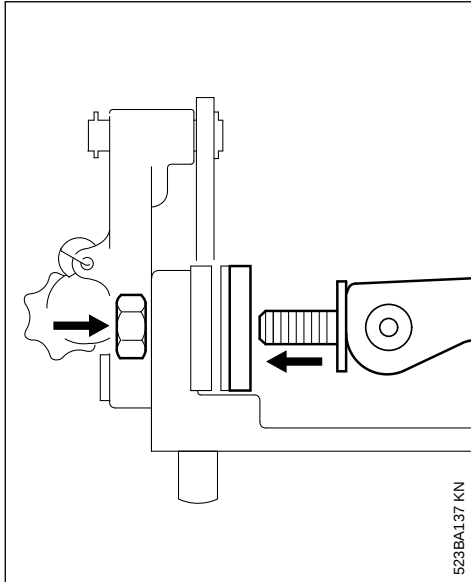
- ▶ Beilage (5) einlegen
- ▶ Schrauben (3) eindrehen
- ▶ je eine 1,6 mm dicke Scheibe (6) zwischen die Leisten legen
- ▶ Schrauben (4) eindrehen

Sägekette mit 1,5/1,6 mm Treibglieddicke

- ▶ Beilage (5) entfernen, falls montiert
- ▶ Schrauben (3) eindrehen
- ▶ je zwei 0,9 mm dicke Scheibe (6) zwischen die Leisten legen
- ▶ Schrauben (4) eindrehen

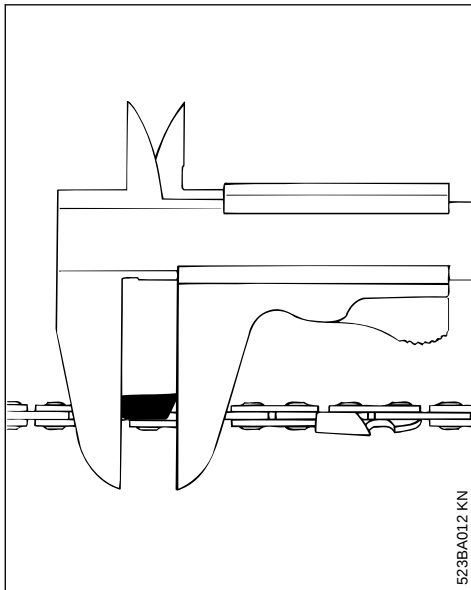
Sägekette mit 2,0 mm Treibglieddicke

- ▶ Beilage (5) entfernen, falls montiert
- ▶ Schrauben (3) eindrehen
- ▶ je eine 0,9 mm und eine 1,6 mm dicke Scheibe (6) zwischen die Leisten legen
- ▶ Schrauben (4) eindrehen



- Spanngabel montieren

10.4 Richtzahn festlegen

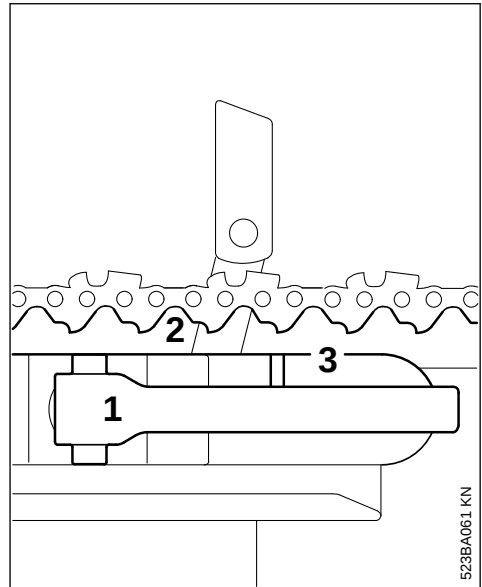


Der kürzeste Schneidezahn der Sägekette wird zum Richtzahn.

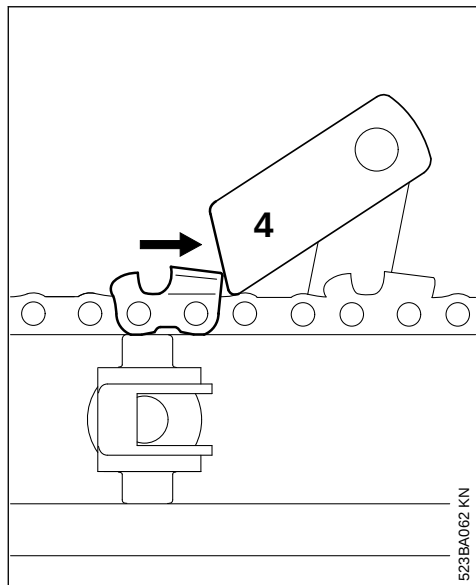
Der Richtzahn wird zuerst geschärft. Alle anderen Schneidezähne der Sägekette werden an die Länge des Richtzahnes angepasst.

- mit einem Messschieber den kürzesten Schneidezahn ermitteln und z. B. mit Kreide markieren

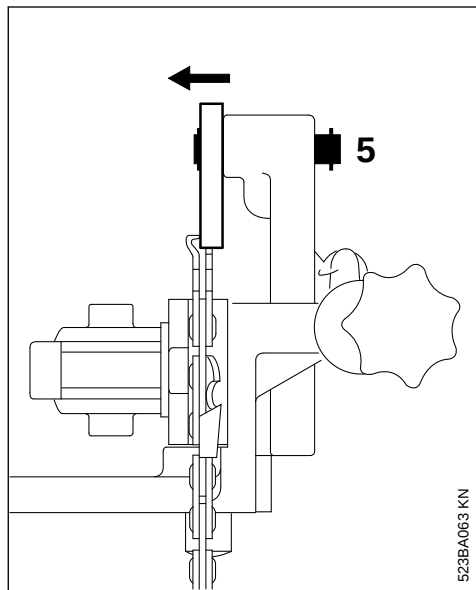
10.5 Sägekette einlegen



- Spanngabel (1) lösen
- Treibglieder (2) der Sägekette nach unten in die Klemmleiste (3) einlegen, Schneiden weisen nach links



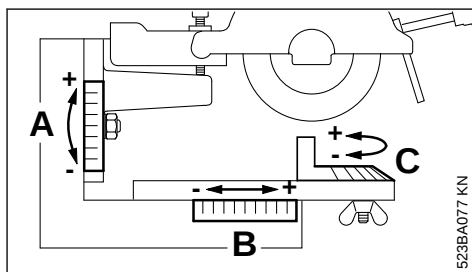
- Richtzahn mit dem Rücken an den Anschlag (4) der Raste ziehen



- Lagerbolzen (5) ist verschiebbar, um optimale Anlage des Anschlags am Zahnrück zu gewährleisten
- Schärfen der **linken** Zahnreihe: Anschlag **in** Pfeilrichtung verschieben

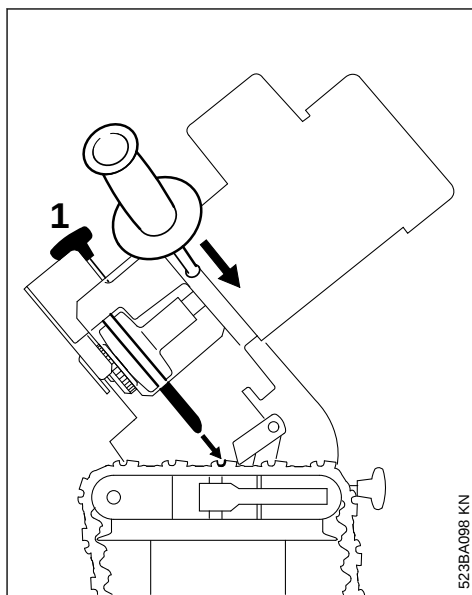
- Schärfen der **rechten** Zahnreihe: Anschlag **gegen** Pfeilrichtung verschieben

10.6 Skalen einstellen

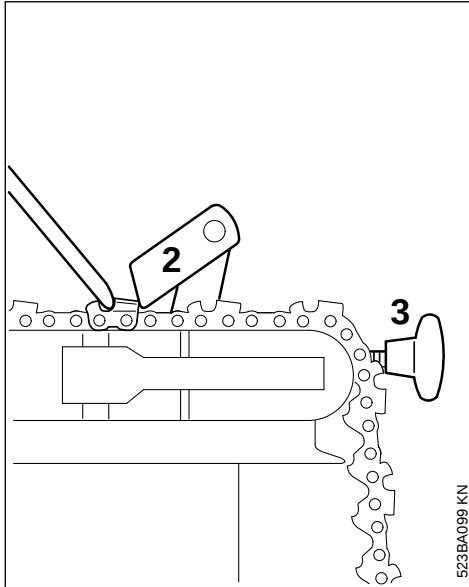


- Skalen entsprechend den Werten im Beilageblatt 0457 716 0000 einstellen

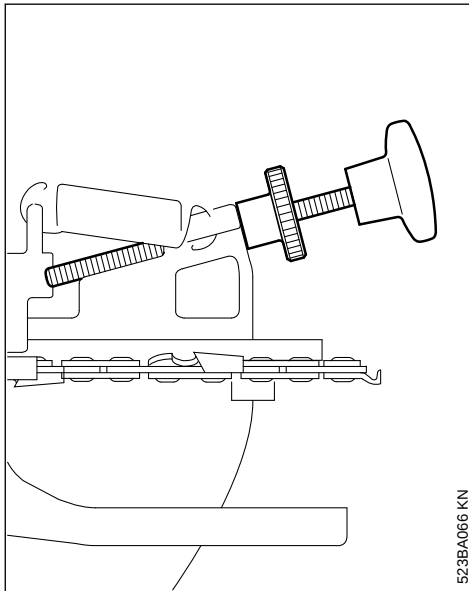
10.7 Seitenanschlag einstellen



- Stellschraube (1) hochdrehen
- Lagerbock mit dem Motorgriff abwärts bewegen

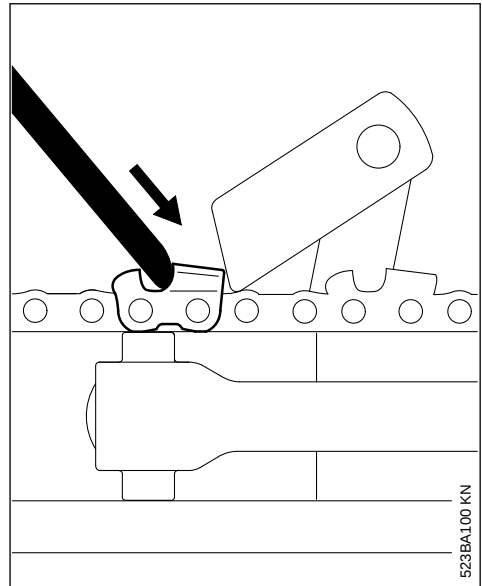


- Anschlag (2) mit Regulierschraube (3) so verstellen, dass die Zahnbrust des Richtzahnes an der Schleifscheibe anliegt
- Sägekette festklemmen

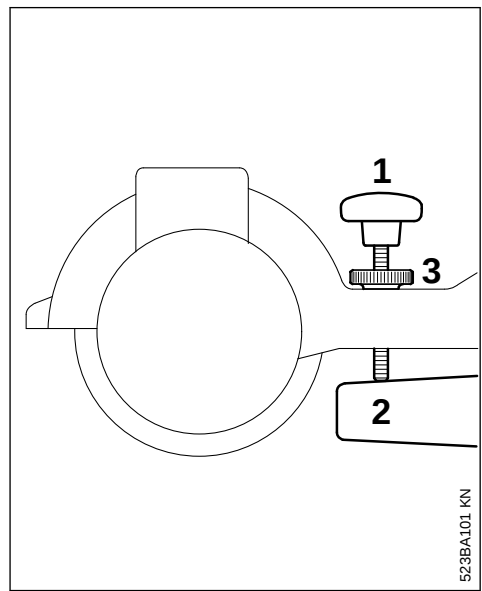


- Rändelmutter an der Regulierschraube festziehen

10.8 Schärftiefe einstellen



- Lagerbock abwärts bewegen, bis die Schleifscheibe den Zahngrund berührt – Position halten



- Stellschraube (1) bis an die Anschlag Nase (2) herunterdrehen – Rändelmutter (3) festziehen
- Lagerbock in Ausgangsstellung zurückbringen

11 Sägekette schärfen



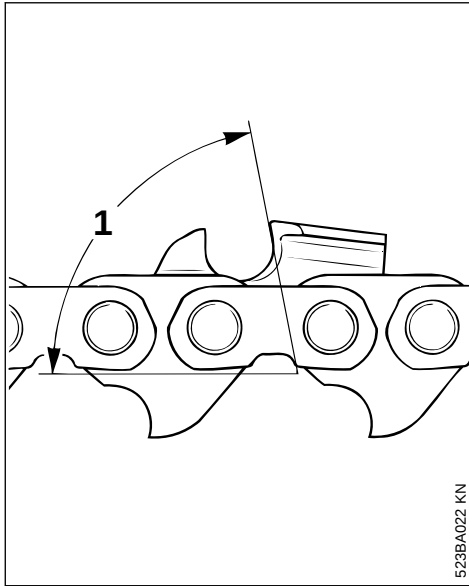
WARNUNG

Schutzbrille tragen – Verletzungsgefahr!

11.1 Richtzahn schärfen

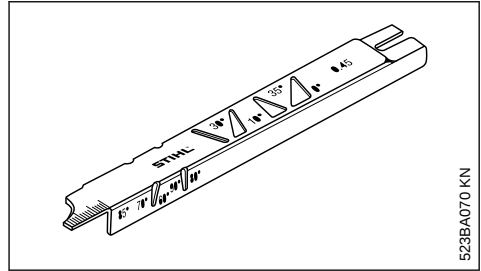
- Motor einschalten
- Lagerbock vorsichtig abwärts bewegen – Schneidezahn mit Schleifscheibe nur kurz berühren – wenig Werkstoff abtragen
- ggf. Motor ausschalten – Seiteneinstellung nachregulieren vgl. "Sägekette schärfen - vorbereiten – Seiteneinstellung"
- Schärfen des Schneidezahnes mit mehrmaligem Absetzen, nicht in einem Durchzug
- nach befriedigendem Schärfergebnis der Zahnbrust, Schärfentiefe kontrollieren

11.2 Brustwinkel kontrollieren



Stellschraube muss an der Anschlag Nase anliegen, Zahnbrust muss vorgeschriebenen Winkel (1) bilden.

- Brustwinkel auswählen – siehe Beilageblatt 0457 716 0000



- Schärfdaten mit Feillehre kontrollieren

Brustwinkel zu stumpf:

- Lagerbock mittels Stellschraube tiefer stellen



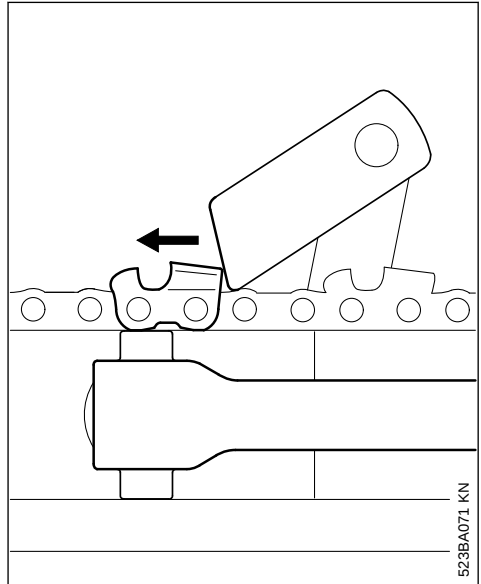
WARNUNG

Nicht in Treib- oder Verbindungsglieder schleifen – Sägekette kann sonst reißen.

Brustwinkel zu spitz:

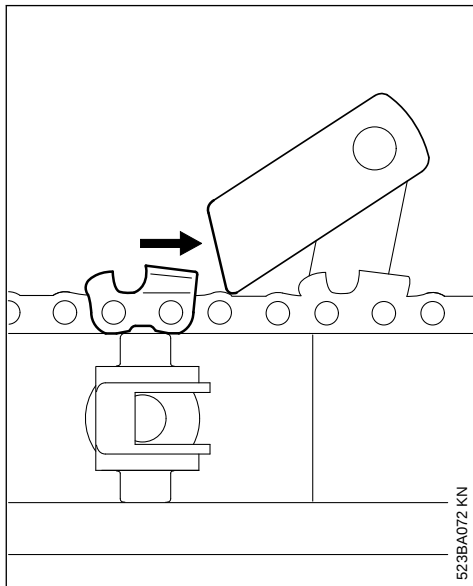
- Lagerbock mittels Stellschraube höher stellen
- Regulier- und Stellschraube mit Rändelmutter kontern

11.3 Schneidezahnreihe schärfen



Mit der am Richtzahn vorgenommenen Einstellung alle Schneidezähne dieser Zahnreihe schärfen.

- Spanngabel lösen, Sägekette nach links ziehen, bis Anschlag hinter dem übernächsten Zahn steht



- Sägekette nach rechts ziehen, bis der Rücken des Schneidezahnes am Anschlag anliegt
- Sägekette festklemmen
- Schneidezahn schärfen
- Takt wiederholen, bis alle Zähne dieser Zahnreihe geschärft sind

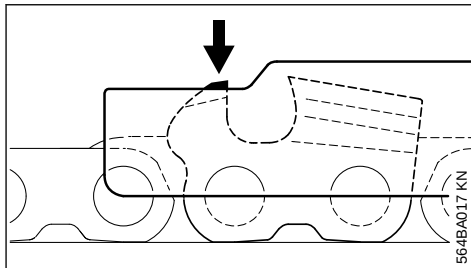
11.4 Zweite Zahnreihe schärfen

- Skala **B** auf den gleichen Wert mit entgegengesetztem Vorzeichen verschieben
- Skala **C** auf die entsprechende Winkelmarkierung der Gegenseite drehen
- Anschlag mit Lagerbolzen verschieben – Zahnrückén müssen einwandfrei am Anschlag anliegen
- Nach dem Schärfen des ersten Zahnes der zweiten Reihe – Zahnlänge zwischen erster und zweiter Reihe vergleichen, ggf. Anschlag verstellen
- Schneidezähne schärfen

12 Tiefenbegrenzer nacharbeiten

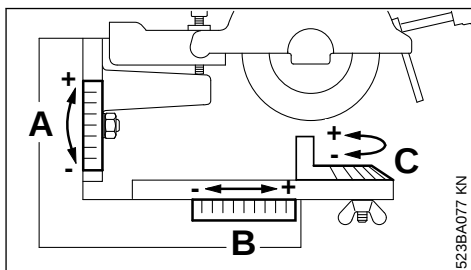
12.1 Tiefenbegrenzer-Abstand prüfen

- Zur Kettenteilung passende Feillehre (Sonderzubehör) auswählen (siehe Beilageblatt 0457 716 0000)



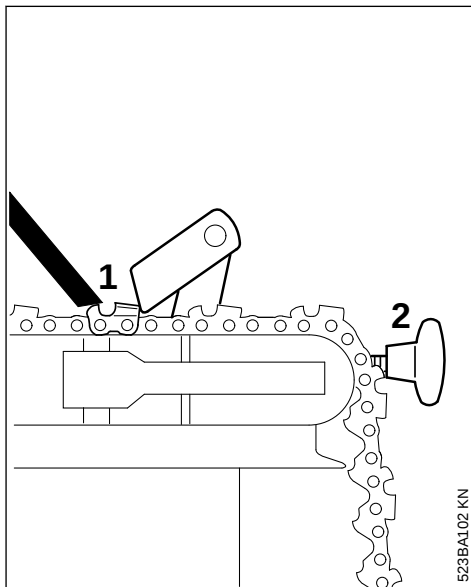
- ausgewählte Feillehre auf die Sägekette legen. Ragt der Tiefenbegrenzer über die Feillehre heraus, muss er nachgearbeitet werden

12.2 Skalen einstellen



- Skala **A** auf 40° stellen
- Skalen **B** und **C** auf 0° stellen

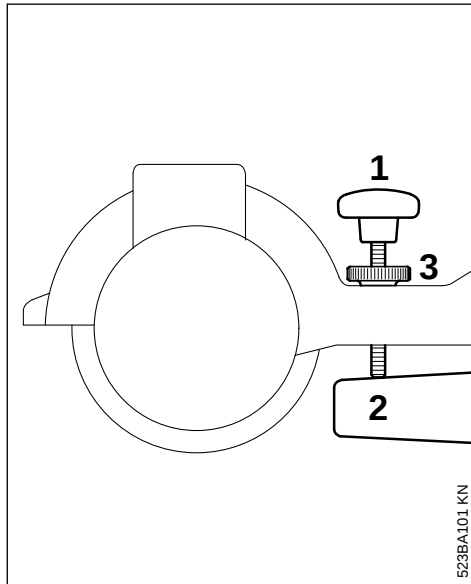
12.3 Seitenanschlag einstellen



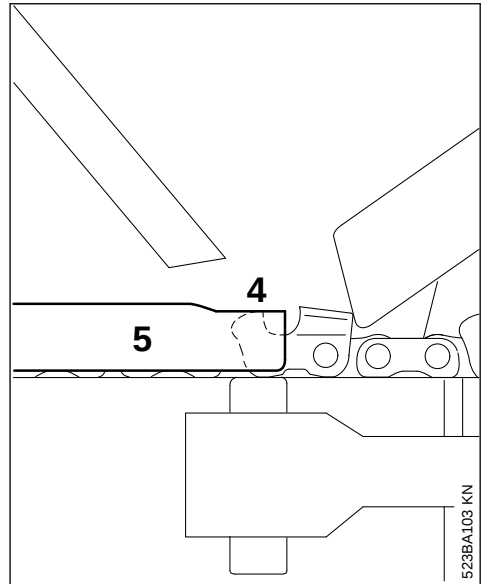
- Lagerbock abwärts bewegen

- Sägekette in der Spannvorrichtung verschieben, bis das Profil (1) der Schleifscheibe mittig über dem Tiefenbegrenzer steht
- Sägekette festklemmen
- Regulierschraube (2) so verstellen, dass der Rücken des Schneidezahnes am Anschlag anliegt

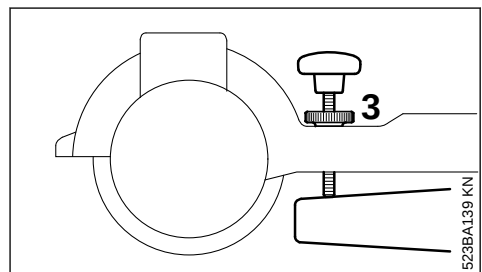
12.4 Schärftiefe einstellen



- Lagerbock abwärts bewegen, bis die Schleifscheibe den Tiefenbegrenzer berührt
- Stellschraube (1) bis an die Anschlagnase (2) herunterdrehen
- Schutzbrille aufsetzen
- Motor einschalten
- Lagerbock vorsichtig bis zum Anschlag abwärts bewegen



- Motor ausschalten
- Feillehre (5) auflegen
- falls der Tiefenbegrenzer (4) immer noch über die Feillehre hinausragt, mit Stellschraube (1) nachregulieren
- Feillehre (5) abheben
- Motor einschalten
- Lagerbock vorsichtig bis zum Anschlag abwärts bewegen
- Motor ausschalten
- Vorgang wiederholen bis der Tiefenbegrenzer bündig mit der Feillehre ist



- Rändelschraube (3) festziehen
- Mit dieser Einstellung alle Tiefenbegrenzer der Sägekette nacharbeiten

**WARNUNG**

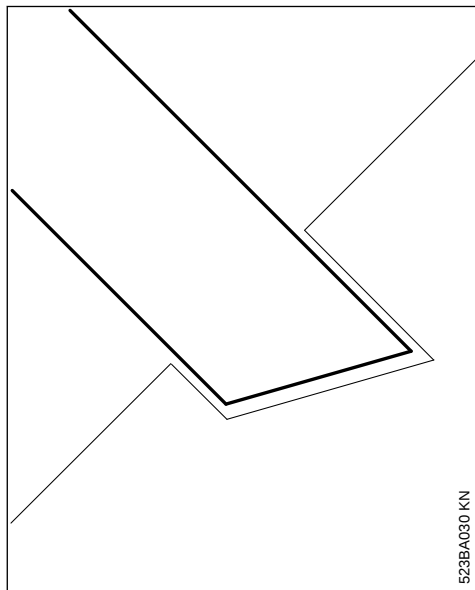
zu niedrige Tiefenbegrenzer erhöhen die Rückschlagneigung der Motorsäge.

Bei der Sägekette RDR wird der hintere Höcker des Verbindungsgliedes (mit Servicemarkierung) gleichzeitig mit dem Tiefenbegrenzer des Schneidezahnes bearbeitet. Bei den Sägeketten RSC3, RMC3, PMC3, PMMC3 wird der obere Teil des Höcker-Treibgliedes (mit Servicemarkierung) gleichzeitig mit dem Tiefenbegrenzer des Schneidezahnes bearbeitet.

**WARNUNG**

Der übrige Bereich des 3-Höcker- Verbindungsgliedes bzw. des Höcker-Treibgliedes darf nicht bearbeitet werden, sonst könnte sich die Rückschlagneigung der Motorsäge erhöhen.

13 Schleifscheibe abrichten

**WARNUNG**

Schleifscheibenprofil nur bei ausgeschaltetem Motor und stillstehender Schleifscheibe kontrollieren – **Unfallgefahr!**

- Schleifscheibenprofil mittels Abrichtlehre (Sonderzubehör) kontrollieren
- Motor einschalten

- Schleifscheibe mittels Abziehstein (Sonderzubehör) oder Diamant-Abziehvorrichtung (Sonderzubehör) abrichten

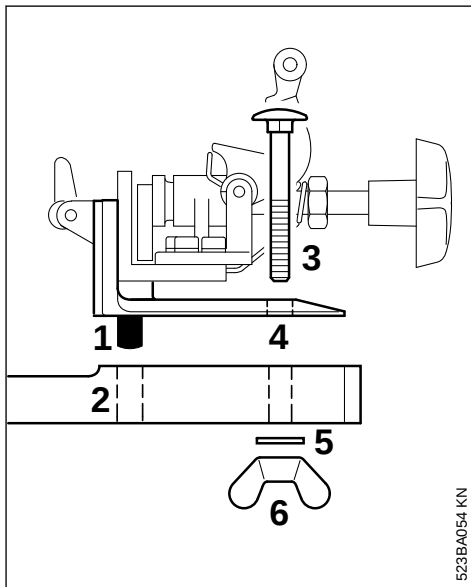
Für Schleifscheibe Hexacut zusätzlich beachten:

- Abziehstein auf die Spannplatte auflegen
- Schärftiefe so einstellen, dass die Schleifscheibe am Abziehstein anliegt
- Schleifscheibe bei seitlicher Bewegung des Abziehsteins abrichten
- Schleifscheibe drehen und Vorgang wiederholen

14 Heckenscherenmesser schärfen - vorbereiten

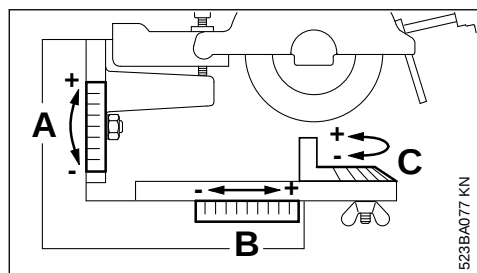
- Korrekte Schleifscheibe auswählen – siehe "Schleifscheibe auswählen"
- Schleifscheibe einsetzen – siehe "Schleifscheibe einsetzen"
- Probelauf der Schleifscheibe durchführen – siehe "Probelauf durchführen"
- Motor ausschalten
- Form der Schleifscheibe kontrollieren und ggf. abrichten – siehe "Schleifscheibe abrichten"

14.1 Zusatzeinrichtung Heckenscherenmesser montieren



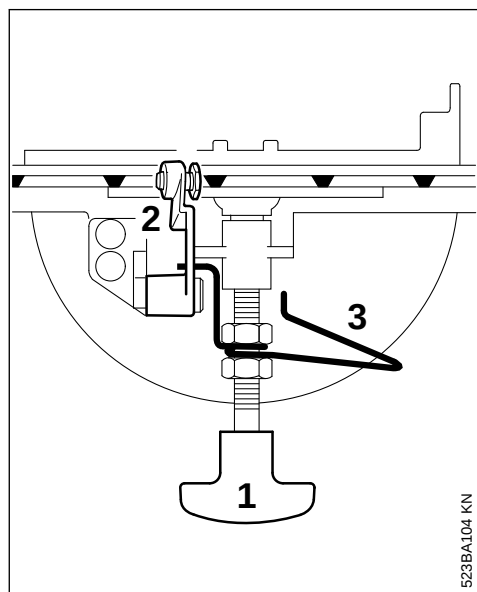
- Bolzen (1) in die Bohrung (2) des Ständers stecken
- Schraube (3) durch die Nut (4) stecken
- Scheibe (5) aufstecken und mit Flügelmutter (6) leicht festziehen

14.2 Skalen einstellen



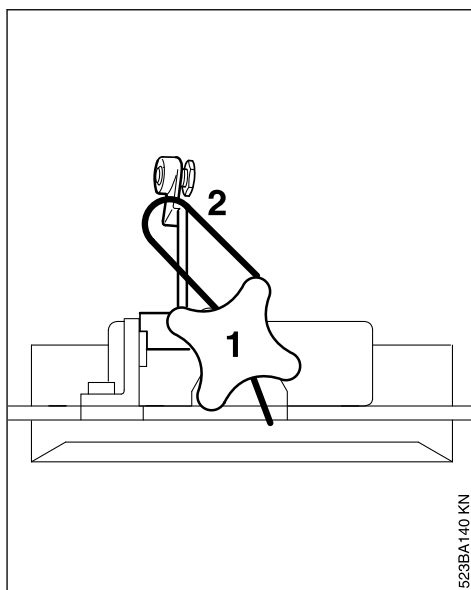
- Skalen entsprechend den Werten im Beilageblatt 0457 716 0001 einstellen

14.3 Prinzip der Spannvorrichtung



- Durch Drehen des Kreuzgriffs (1) wird die Vorrichtung zum Einspannen des Schneidmessers geöffnet und geschlossen
- Gleichzeitig wird der Anschlag (2) durch die Feder (3) selbsttätig ein- und ausgeschwenkt

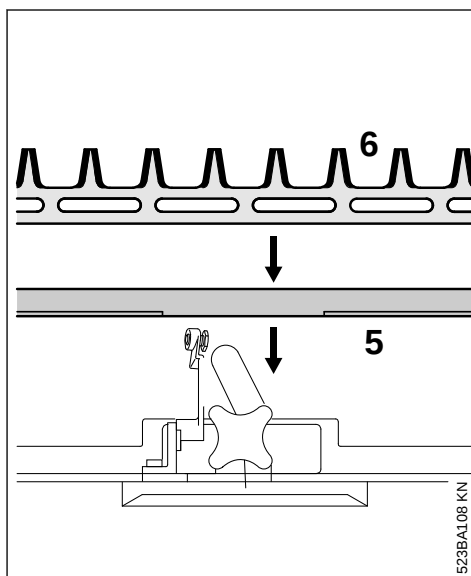
14.4 Schneidmesser einlegen



- Kreuzgriff (1) drehen, bis die Feder (2) in der dargestellten Position steht

Spannvorrichtung ist in dieser Position geöffnet – Schneidmesser kann eingelegt werden.

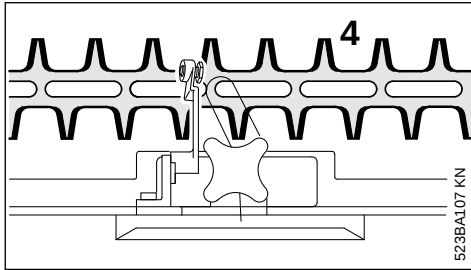
Einseitige Schneidmesser einlegen



- Winkel (5) einlegen

- Schneidmesser (6) einlegen – Schneidkanten weisen nach hinten

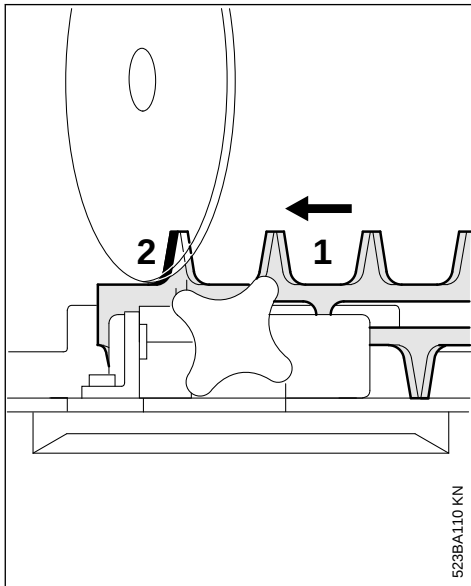
Zweiseitige Schneidmesser einlegen



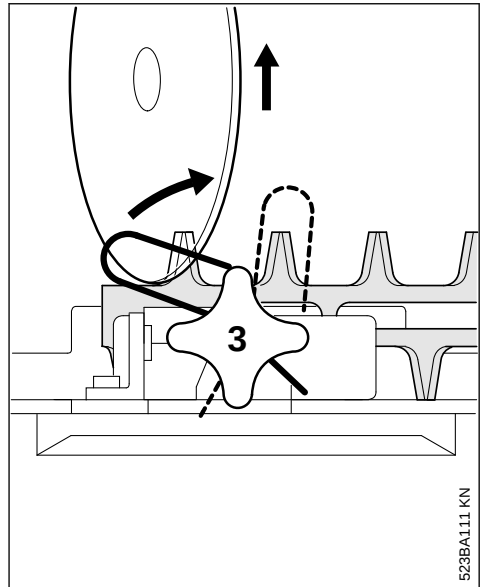
- Schneidmesser (4) einlegen – Schneidkanten weisen nach hinten

14.5 Anschlag einstellen

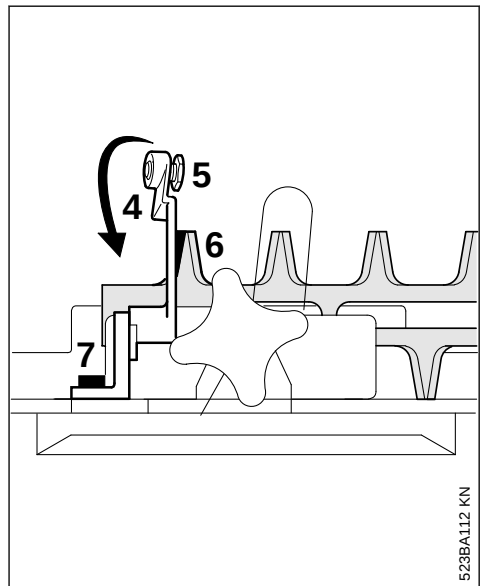
Seitenanschlag einstellen



- Lagerbock abwärts bewegen, bis die Schleifscheibe über dem Grund des Schneidmessers steht – Position halten
- Schneidmesser (1) nach links ziehen, bis die erste
- Klinge (2) der Messerreihe an der Schleifscheibe anliegt



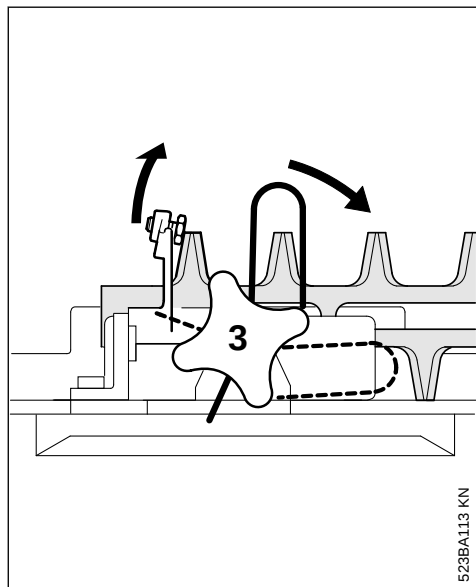
- Lagerbock in Ausgangsstellung zurückbringen
- Kreuzgriff (1) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Feder in der dargestellten Position steht – Spannvorrichtung ist geschlossen



- Anschlag (4) von Hand einschwenken
- Stellschraube (5) verdrehen, bis diese an der Klinge (6) liegt

reicht der Stellbereich nicht aus,

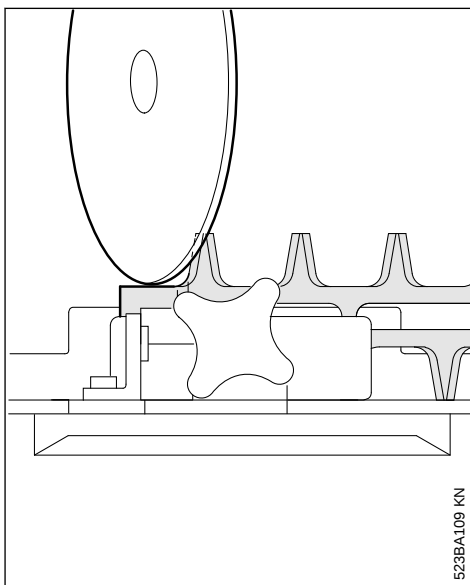
- Schrauben (7) am Anschlag lösen
- Anschlag (4) verschieben, bis dieser an der Klinge anliegt
- Schrauben (7) festziehen



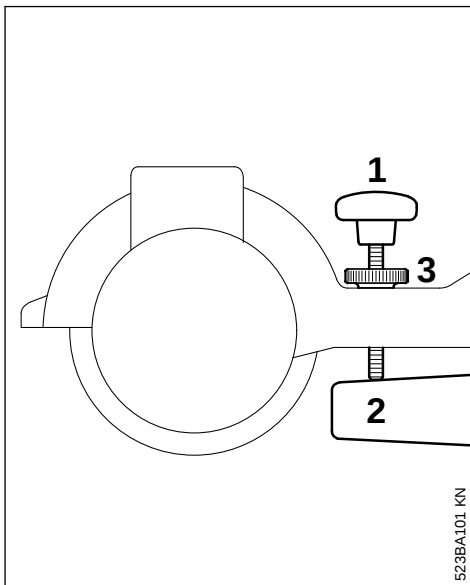
Bei korrekt eingestelltem Anschlag

- Kreuzgriff (3) im Uhrzeigersinn weiter drehen, bis Anschlag selbsttätig zurückklappt

14.5.1 Schärfiefe einstellen



- Lagerbock abwärts bewegen, bis die Schleifscheibe den Grund der Klinge berührt – Position halten



- Stellschraube (1) bis an die Anschlag Nase (2) herunterdrehen
- Rändelmutter (3) festziehen

15 Heckenscherenmesser schärfen



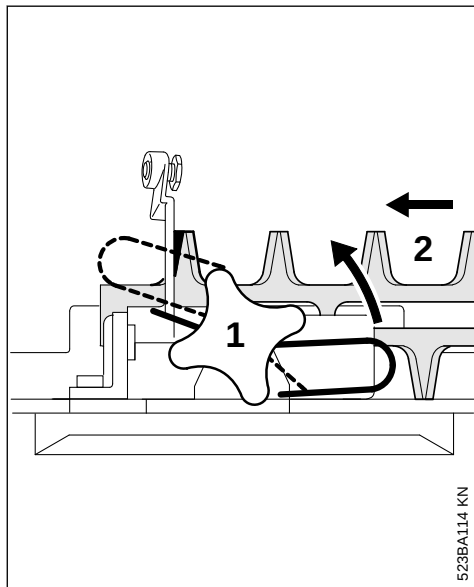
WARNUNG

Schutzbrille tragen – Verletzungsgefahr!

Beim Schärfen beachten:

- Schneidmesser muss korrekt eingespannt und der Anschlag zurückgeschwenkt sein
- Lagerbock vorsichtig abwärts bewegen, Schärfvorgang kontrollieren. Beim Schärfen nicht zu viel Werkstoff abtragen. Sonst Motor ausschalten und nachregulieren
- Schärfen der Schneidkanten mit mehrmaligem Absetzen, nicht in einem Durchgang

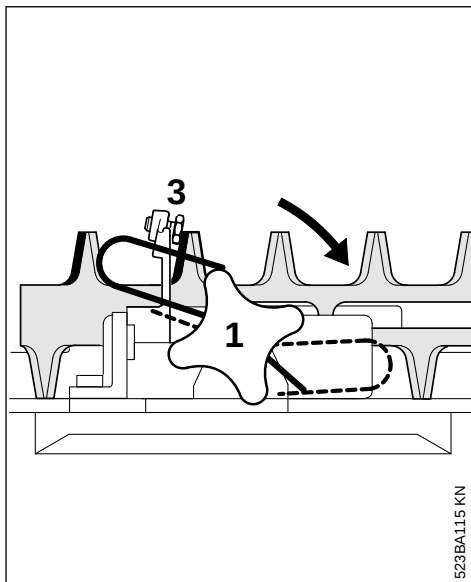
15.1 Messerreihen schärfen



- Motor einschalten
- erste Klinge schärfen

danach

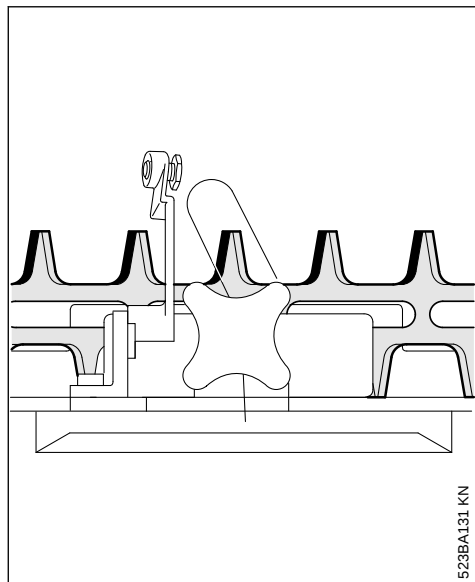
- Kreuzgriff (1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis sich die Spannvorrichtung löst
- Schneidmesser (2) um eine Klinge nach links verschieben
- Kreuzgriff (1) weiter drehen, bis Anschlag einschwenkt – linke Flanke der Klinge muss am Anschlag liegen



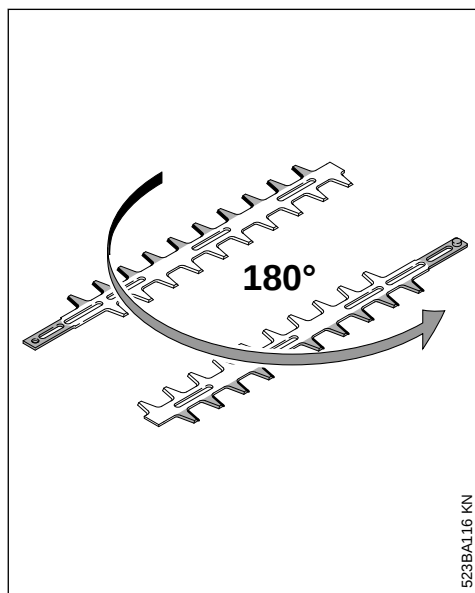
- Kreuzgriff (1) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Anschlag selbsttätig zurückschwenkt – Schneidmesser ist wieder eingespannt
- Klinge schärfen

Diesen Vorgang wiederholen, bis die gesamte Messerreihe geschärft ist. Das weitere Vorgehen ist bei ein- und zweiseitigen Schneidmessern unterschiedlich.

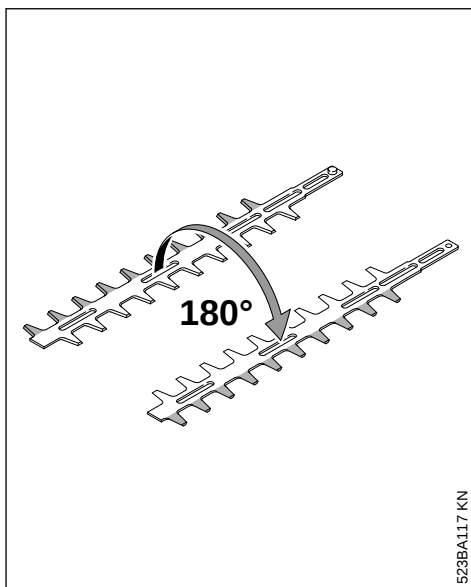
15.2 Zweiseitige Heckenscherenmesser schärfen



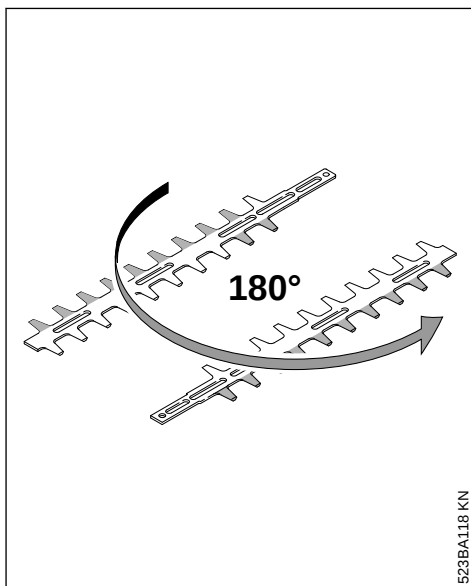
- erste Messerreihe schärfen – Schneidkanten weisen nach hinten



- Schneidmesser aus der Spannvorrichtung nehmen und um 180° schwenken – Schneidkanten weisen nach hinten
- Klingen schärfen

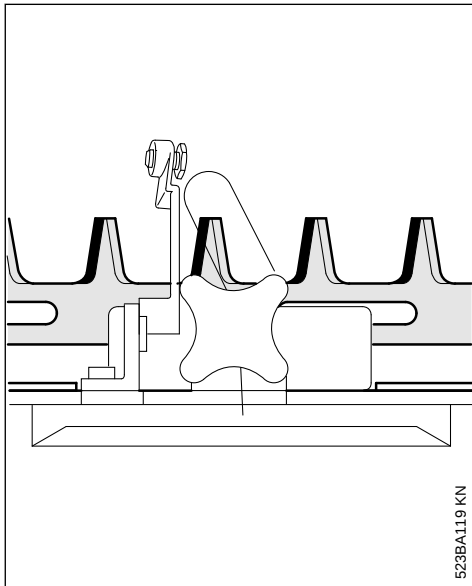


- Schneidmesser aus der Spannvorrichtung nehmen und um 180° schwenken – Schneidkanten weisen nach vorn
- Skala C auf entgegengesetzten Winkel einstellen
- Klingen schärfen

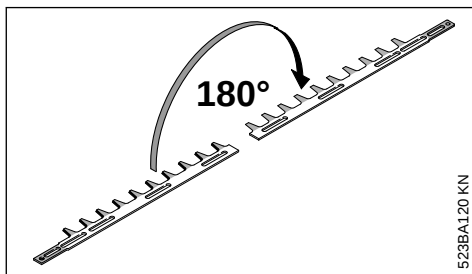


- Schneidmesser aus der Spannvorrichtung nehmen und um 180° schwenken – Schneidkanten weisen nach vorn
- Klingen schärfen

15.3 Einseitige Heckenscherenmesser schärfen



- erste Messerreihe schärfen – Schneidkanten weisen nach hinten



- Schneidmesser aus der Spannvorrichtung nehmen und um 180° schwenken – Schneidkanten weisen nach vorn
- Skala C auf entgegengesetzten Winkel einstellen
- Klingen schärfen

16 Kreissägeblatt schärfen - vorbereiten



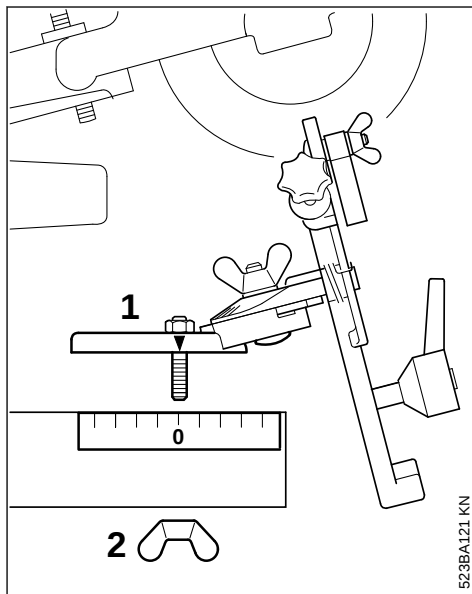
WARNUNG

Werkzeug kontrollieren. Unbedingt Klangprobe durchführen.

Verbotene oder eingerissene Schneidwerkzeuge nicht verwenden – **Unfallgefahr!**

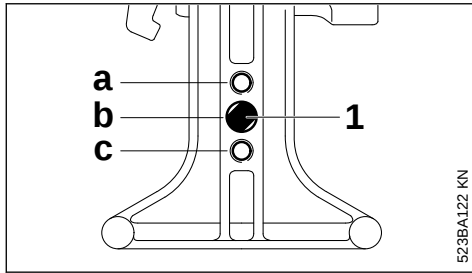
- Korrekte Schleifscheibe auswählen – siehe "Schleifscheibe auswählen"
- Schleifscheibe einsetzen – siehe "Schleifscheibe einsetzen"
- Probelauf der Schleifscheibe durchführen – siehe "Probelauf durchführen"
- Motor ausschalten
- Form der Schleifscheibe kontrollieren und ggf. abrichten – siehe "Schleifscheibe abrichten"

16.1 Zusatzeinrichtung montieren



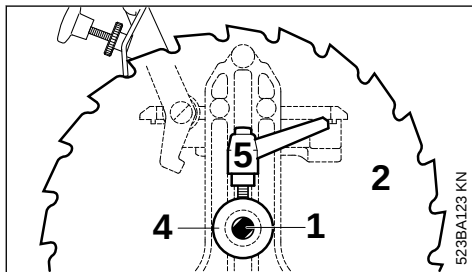
- Zusatzeinrichtung (1) aufsetzen – Pfeilspitze auf Skala "0"
- Flügelmutter (2) festziehen

16.2 Kreissägeblatt aufspannen



- Abhängig vom Kreissägeblatt-Durchmesser Gewindebohrung wählen:

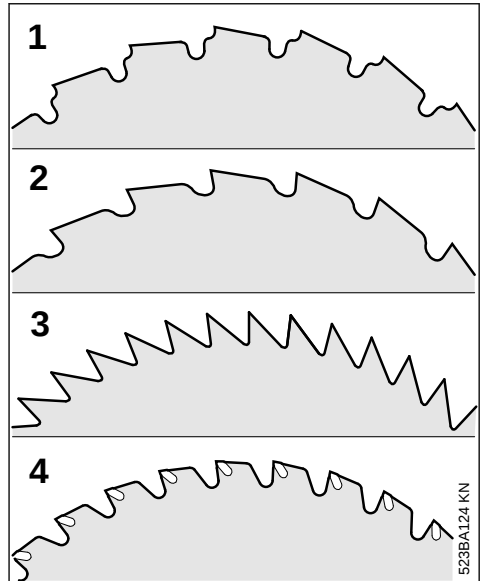
- a** für Durchmesser 200 mm
- b** für Durchmesser 225 mm
- c** für Durchmesser 250 mm



- ggf. Schaftschraube (1) ummontieren
- Kreissägeblatt (2) auf Schaftschraube (1) stecken – Schneidkanten müssen nach links weisen
- Druckstück (4) auf Schaftschraube stecken und andrücken – Kreissägeblatt zentriert sich
- Klemmhebel (5) festziehen

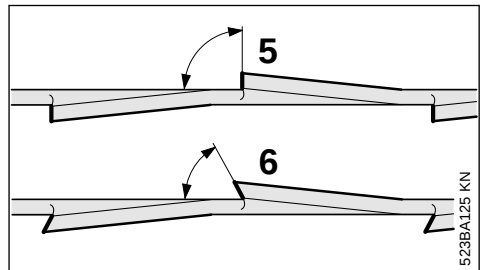
Das Kreissägeblatt muss nun spielfrei an der Halteplatte anliegen und sich von Hand noch drehen lassen.

16.3 Skalen einstellen



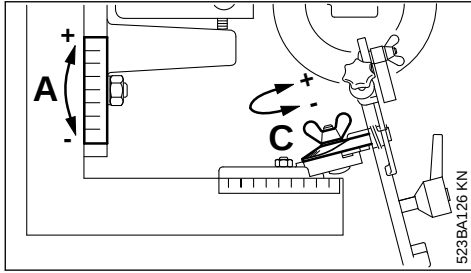
Die Einstellwerte sind abhängig vom Kreissägeblatt:

- 1** Meißelzahn
- 2** Meißelzahn Sonderform
- 3** Spitzzahn
- 4** Hartmetall



- Es gibt Kreissägeblätter mit :
- Geradschliff (5) (Skala **C** = 0)
- oder
- Schrägschliff (6)

Bei Schrägschliff die Zähne markieren, die den gleichen Schärfwinkel haben (jeder 2. Zahn). Die Markierung verhindert, dass versehentlich ein entgegengesetzter Zahn angeschliffen wird.



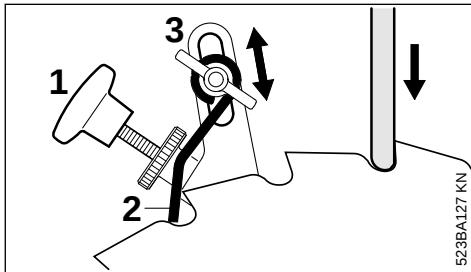
- Skalen entsprechend den Werten im Beilageblatt 0457 716 0001 einstellen

Der Einstellwert der Skala **A** ist abhängig von der Holzart:

- hard (Hartholz)
- soft (Weichholz)
- Spitzzahn Kreissägeblatt mit 80 Zähnen kann mit dem USG nicht geschärft werden

16.4 Anschlag einstellen

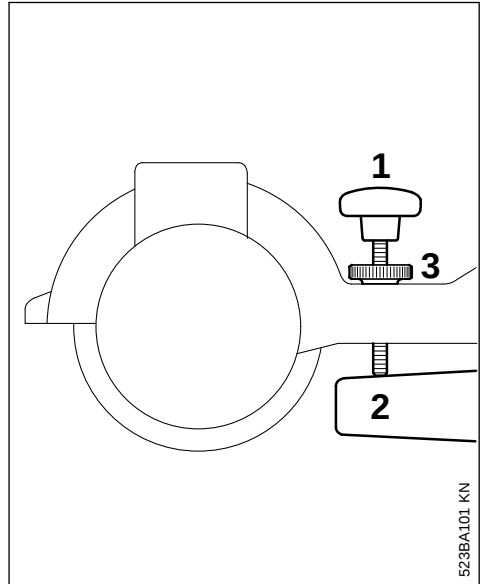
Seitenanschlag einstellen



- Lagerbock abwärts bewegen
- mit der Regulierverschraubung (1) den Anschlag (2) so verstellen, dass die Zahnbrust des zu schärfenden Zahns an der Schleifscheibe anliegt – darauf achten, dass der Anschlag immer fest am Zahnrücken eines Zahns anliegt

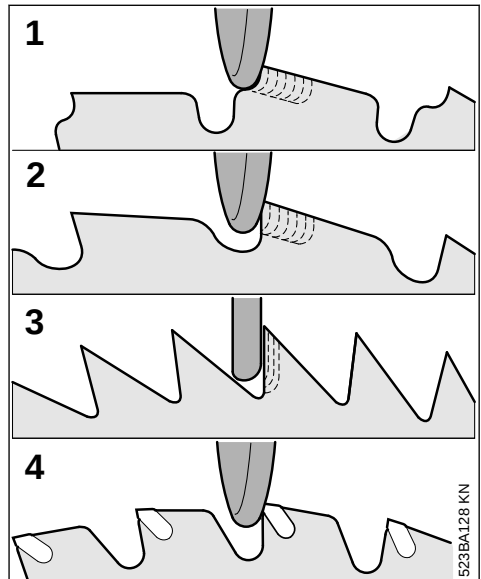
Der Anschlag kann im Langloch (3) verstellt werden und dadurch an das Kreissägeblatt angepasst werden.

Schärftiefe einstellen



- Lagerbock abwärts bewegen, bis gewünschte Schärftiefe erreicht ist – siehe "Schärfprofile"
- Stellschraube (1) bis an die Anschlag Nase (2) herunterdrehen
- Rändelmutter (3) festziehen

Schärfprofile



- 1 Meißelzahn Standard
- 2 Meißelzahn Sonderform
- 3 Spitzzahn
- 4 Hartmetall

16.5 Schärfgrenzen

Meißelzahn

- Schärfentiefe max. 5 mm
- Zahndach-Länge max. zur Hälfte zurück setzen
- Schränkmaß 1 mm nicht unterschreiten

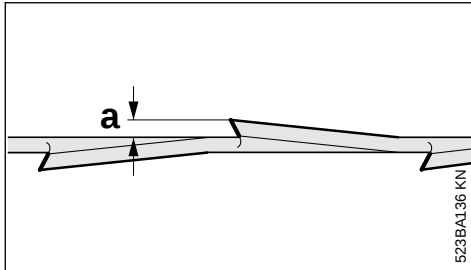
Spitzzahn

- Schärfentiefe maximal bis Durchmesser Stammblatt
- Zahnhöhe maximal um 1/3 reduzieren
- Zahnrücken des vorderen Zahns nicht anscharfen

Hartmetall

- nur Hartmetall-Einsatz schärfen – Trägermaterial des Kreissägeblatts nicht anscharfen

16.6 Schränkmaß kontrollieren



Nach dem Schärfen von Meißelzahn-Kreissägeblättern:

- Schränkmaß (a) mit Schränkeisen (Sonderzubehör) kontrollieren – ggf. nacharbeiten

17 Kreissägeblatt schärfen

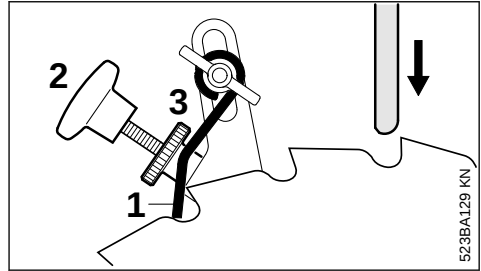


WARNUNG

Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen –
Verletzungsgefahr!

17.1 Ersten Zahn schärfen

- Motor einschalten



- Kreissägeblatt mit der linken Hand im Uhrzeigersinn gegen den Anschlag (1) drücken
- Schärfbock bei laufendem Motor vorsichtig abwärts bewegen
- nur so viel Werkstoff abtragen, bis Schneidkante "sauber" ist – andernfalls Anschlag mit Regulierschraube (2) korrigieren

17.2 Weitere Zähne schärfen

Der weitere Schärfvorgang ist abhängig vom Schliff des Kreissägeblatts.

Bei Kreissägeblatt **ohne** Schrägschliff (Skala **C** = 0°):

- Kreissägeblatt entgegen dem Uhrzeigersinn weiterdrehen
- alle Zähne mit der selben Einstellung schärfen

Bei Kreissägeblatt **mit** Schrägschliff:

- Kreissägeblatt entgegen dem Uhrzeigersinn zum **übernächsten** Zahn weiterdrehen
- alle Zähne einer Zahnreihe nachschärfen, die den selben Schärfwinkel haben (jeder 2. Zahn)
- danach Skala **C** auf den Winkel der entgegengesetzten Zahnreihe einstellen – alle anderen Einstellungen bleiben unverändert, Kreissägeblatt nicht wenden
- alle Zähne der entgegengesetzten Zahnreihe schärfen

18 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	wöchentlich	monatlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand)	X						
	reinigen		X					
Befestigung der Maschine	überprüfen	X						
	nachziehen							X
Schalter	Funktionsprüfung	X						
	erneuern durch Fachhändler ¹⁾					X	X	
Anschlussleitung	überprüfen	X						
	erneuern durch Fachhändler ¹⁾					X	X	
Schleifscheibe	überprüfen (Abnutzung)	X						
	Profil kontrollieren			X				
	abrichten			X				X
	erneuern						X	X
Kühlluftschlitze	reinigen		X					
Zugängliche Schrauben und Muttern	nachziehen							X
Schutzscheibe	überprüfen	X						
	erneuern						X	X
Klemm- und Führungsleiste	überprüfen	X						
	erneuern							X
Anschlag und Arretierung	überprüfen	X						
	erneuern							X

19 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Das Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Veränderungen am Produkt
- die Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbauteile oder Schärfwerkzeuge
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

19.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

können, ist damit ein autorisierter STIHL Fachhändler zu beauftragen.

Werden diese Arbeiten versäumt, können Schäden auftreten, die der Benutzer selbst zu verantworten hat.

Dazu zählen unter anderem:

- Schäden am Gerät infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden und Folgeschäden infolge Verwendung von anderen als STIHL Original-Ersatzteilen
- Schäden durch Wartungs- oder Reparaturarbeiten in nicht durch STIHL autorisierten Werkstätten

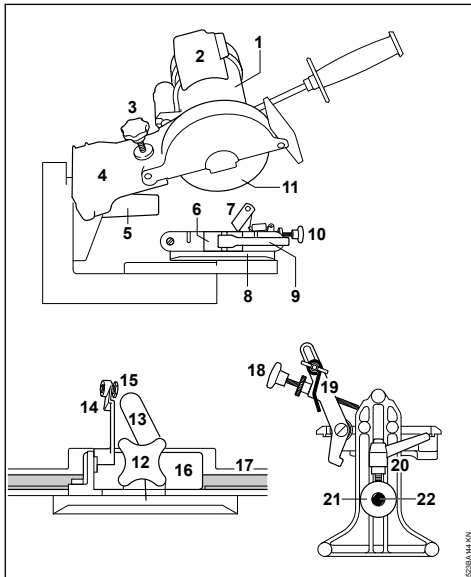
19.2 Verschleißteile

Manche Teile des Gerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden.

Dazu gehören u. a.:

- Schleifscheiben
- Schutzscheibe
- Spanngabel und -stück
- Klemm- und Führungsleiste
- Anschlag

20 Wichtige Bauteile



20.1 USG mit Zusatzeinrichtung für Oilomatic Sägeketten

- 1 Elektromotor
- 2 Schalterkasten
- 3 Stellschraube
- 4 Lagerbock
- 5 Anschlag
- 6 Spannplatte
- 7 Anschlag
- 8 Zusatzeinrichtung
- 9 Spanngabel
- 10 Regulierschraube
- 11 Schleifscheibe

20.2 Zusatzeinrichtung für Heckscherenmesser

- 12 Kreuzgriff
- 13 Feder
- 14 Anschlag
- 15 Stellschraube
- 16 Spannvorrichtung
- 17 Winkel

20.3 Zusatzeinrichtung für Kreissägeblätter

- 18 Regulierschraube
- 19 Anschlag
- 20 Klemmhebel
- 21 Druckstück
- 22 Schaftschraube

21 Technische Daten

21.1 Motor

Bauart:	Einphasen-Wechselstrom, Kurzschlussläufer
Nennspannung:	230 V
Frequenz:	50 Hz
Nennstromstärke:	1,1 A
Leistungsaufnahme:	180 W
Drehzahl:	2800 1/min
Gewicht	8,8 kg
Schutzklasse	I

21.2 Schleifscheiben

Die ausgewiesene, maximal zulässige Umlaufdrehzahl der Schleifscheibe muss größer oder

gleich der maximalen Drehzahl des Schleifgerätes sein.

maximaler Außendurchmesser: 140 mm
Bohrungsdurchmesser/Wellendurchmesser: 12 mm

21.3 Schall- und Vibrationswerte

Die Schall- und Vibrationswerte wurden beim Schärfvorgang ermittelt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

21.3.1 Schalldruckpegel L_p nach EN 61029

92 dB(A)

21.3.2 Schalleistungspegel L_w nach EN 61029

97 dB(A)

21.3.3 Vibrationswert a_h nach EN 61029

Handgriff: 2 m/s²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

22 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

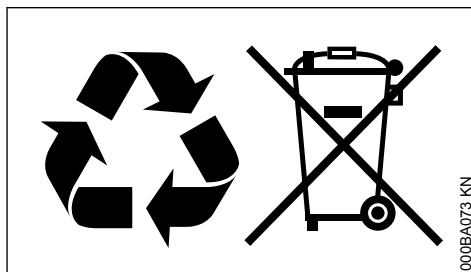
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

23 Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

24 EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Badstr. 115

D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Universalschärfgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	USG
Serienidentifizierung:	5203

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2006/42/EG und 2014/30/EU entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN 61029-1, EN 61029-2-4, EN 55014-1,
EN 55014-2, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Dr. Jürgen Hoffmann

Leiter Erzeugnisdaten, -vorschriften und Zulassung



25 Anschriften

25.1 STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Postfach 1771

71307 Waiblingen

25.2 STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13

64807 Dieburg

Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.

Fachmarktstraße 7

2334 Vösendorf

Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Isenrietstraße 4

8617 Mönchaltorf

Telefon: +41 44 9493030

TSCHJECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.

Chrlická 753

664 42 Modřice

25.3 STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.

Bišće polje bb

88000 Mostar

Telefon: +387 36 352560

Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:

Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:

Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410

Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010

Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.

Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1

35473 Menderes, İzmir

Telefon: +90 232 210 32 32

Fax: +90 232 210 32 33

Table des matières

1	Indications concernant la présente Notice d'emploi.....	31
2	Prescriptions de sécurité.....	31
3	Domaine d'application.....	33
4	Montage de l'appareil.....	33
5	Choix de la meule.....	35
6	Montage de la meule.....	35
7	Mise en marche du moteur.....	36
8	Marche d'essai.....	37
9	Échelles graduées.....	37
10	Affûtage d'une chaîne de tronçonneuse – préparatifs.....	37
11	Affûtage d'une chaîne de tronçonneuse... ..	43
12	Rectification du limiteur de profondeur.....	44
13	Dressage de la meule.....	46
14	Affûtage de couteaux de taille-haies – préparatifs.....	47
15	Affûtage de couteaux de taille-haies.....	51
16	Affûtage d'une scie circulaire – préparatifs.....	54
17	Affûtage d'une scie circulaire.....	57
18	Instructions pour la maintenance et l'entretien.....	58
19	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries.....	58
20	Principales pièces.....	59
21	Caractéristiques techniques.....	60
22	Instructions pour les réparations.....	60
23	Mise au rebut.....	60
24	Déclaration de conformité UE.....	61
25	Adresses.....	61

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Imprimé sur papier blanc sans chlore
L'encore d'impression contient des huiles végétales, le papier est recyclable.

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG 2021
0458-523-7521-A, VA0.H21.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.

N. & S. Stihl

Dr. Nikolas Stihl

1 Indications concernant la présente Notice d'emploi

1.1 Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

1.2 Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.

1.3 Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

2 Prescriptions de sécurité



En utilisant l'affûteuse, il faut respecter des règles de sécurité particulières.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut présenter un danger de mort.



Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Avant de travailler pour la première fois avec l'affûteuse : demandez au vendeur ou à une autre personne compétente de vous montrer comment utiliser cette machine en toute sécurité.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec l'affûteuse – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Utiliser exclusivement des meules livrées par STIHL ou dont le montage a été expressément autorisé par STIHL !

Il est interdit d'utiliser d'autres meules – **grand risque d'accident !**

Ne mettre le moteur en circuit que si la tension du secteur est bien conforme à la tension de service du moteur.

2.1 Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.

La poussière de meulage dégagée à l'affûtage peut être nocive. Il faut impérativement utiliser un système **d'aspiration de poussière** ou porter un **masque respiratoire**.

Le jaillissement d'étincelles produit au meulage présente **de grands risques de blessures aux yeux !**



Porter impérativement des lunettes de protection et un dispositif antibruit « personnel » – par ex. des capsules protège-oreilles.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – ne pas porter une blouse de travail, mais une combinaison.

Ne pas porter des vêtements flottants, un châle, une cravate, des bijoux – qui risqueraient de se prendre dans les pièces mobiles de la machine. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer par ex. à l'aide d'un filet à cheveux.



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.



Porter des gants de travail robustes (par ex. en cuir).

2.2 Avant d'entreprendre le travail

S'assurer que l'affûteuse se trouve en bon état de fonctionnement. Ne pas l'utiliser si le câble électrique de raccordement au secteur ou la meule façonnée est endommagé – **risque d'accident !**

La tension et la fréquence de la machine (voir plaque signalétique) doivent correspondre à la tension et à la fréquence du secteur.

Poser le cordon d'alimentation électrique et le signaler de telle sorte qu'il ne risque pas d'être endommagé et ne présente pas de risque pour d'autres personnes – **veiller à ce que personne ne risque de trébucher !**

Ne pas endommager le cordon d'alimentation électrique en roulant dessus, en l'écrasant, en l'étirant etc., et le tenir à l'écart de la chaleur, de l'huile et de toute arête vive.

Avant toute intervention sur l'affûteuse, s'assurer que la machine est hors circuit – **risque d'accident !**

Pour le contrôle du profil de la meule, il faut impérativement que le moteur soit arrêté et que la meule soit immobile – **risque d'accident !**



Utiliser uniquement des meules ayant le diamètre extérieur prescrit.



Le diamètre de l'alésage pour broche, dans la meule, et celui de l'arbre de l'affûteuse doivent coïncider.

S'assurer que l'alésage pour broche n'est pas endommagé. Ne pas utiliser des meules dont l'alésage pour broche est endommagé – **risque d'accident !**



La vitesse de rotation maximale admissible pour la meule doit être égale ou supérieure au régime maximal de la broche de l'affûteuse ! – Voir chapitre « Caractéristiques techniques ».

Avant de monter des meules qui ont déjà servi, s'assurer qu'elles ne présentent aucun défaut : fissures, usure excessive ou endommagement de l'alésage de centrage sur la broche.

2.3 Au cours du travail

Le meulage produit un jaillissement de particules incandescentes. Si ces particules touchent des matières inflammables, elles risquent de causer un incendie.

2.4 Rangement des meules

Conserver les meules au sec et à l'abri du gel, sur une surface plane, à des températures constantes – **risque de cassure et d'éclatement !**

Toujours veiller à ce que la meule ne cogne pas sur le sol ou contre des objets quelconques.

2.5 Maintenance et réparations

Avant toute intervention de maintenance – retirer la fiche électrique de la prise de courant !

Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité.

3 Domaine d'application

L'affûteuse STIHL USG permet l'affûtage de chaînes STIHL Oilomatic, de couteaux de taille-haies et de scies circulaires.

Pour l'affûtage de chaînes à dents pointues, de couteaux de taille-haies et de scies circulaires, il faut utiliser en plus les dispositifs complémentaires suivants : support pivotant pour chaînes à dents pointues, support pivotant pour couteaux de taille-haies et support pivotant pour scies circulaires.

Pour les valeurs de réglage nécessaires et les meules requises, consulter le folio 0457 716 0000.

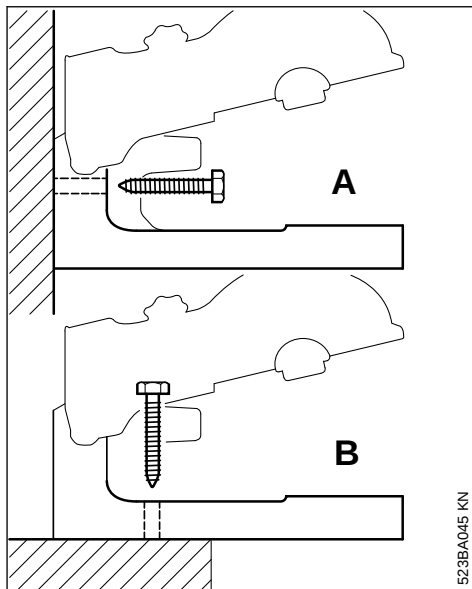
L'utilisation de cette machine pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager la machine. N'apporter aucune modification à ce produit – cela aussi pourrait causer des accidents ou endommager la machine.

4 Montage de l'appareil

La machine peut être fixée au mur ou sur l'établi.

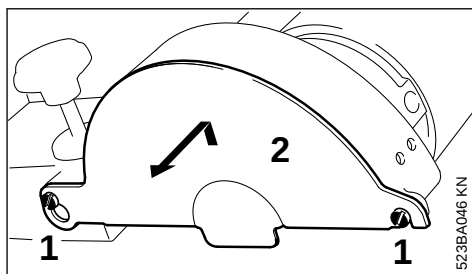
En cas de montage sur un établi, la machine doit dépasser de l'établi d'au moins 120 mm.

Seulement en cas d'utilisation du dispositif complémentaire pour couteaux de taille-haies : en cas de montage au mur, il faut prévoir un espace d'au moins 450 mm entre le mur et la machine, pour pouvoir faire coulisser le couteau de taille-haies. Recommandation : montage sur un établi.

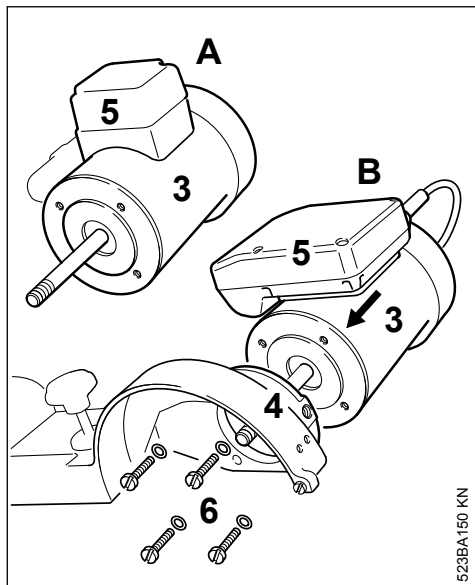


Fixer la machine avec des vis :

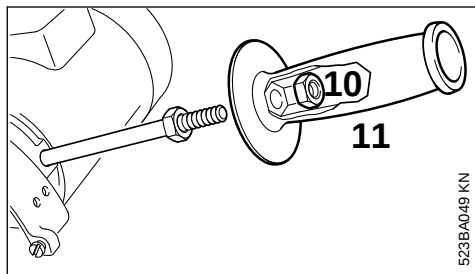
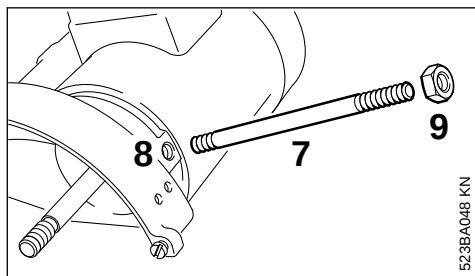
- au mur (A) avec trois vis appropriées de $\varnothing 8$ mm (par ex. vis à bois de $\varnothing 8$ mm x 100 mm de long DIN 571-St), rondelles de $\varnothing 8,4$ mm et chevilles appropriées (par ex. des chevilles de 10x50 mm en matière plastique) ;
- sur l'établi (B) avec deux vis appropriées $\varnothing 8$ mm (par ex. vis à bois de $\varnothing 8$ mm x 100 mm de long DIN 571-St), rondelles $\varnothing 8,4$ mm ;



- desserrer les vis (1) M5x10, soulever la tôle de protection (2) et l'enlever ;

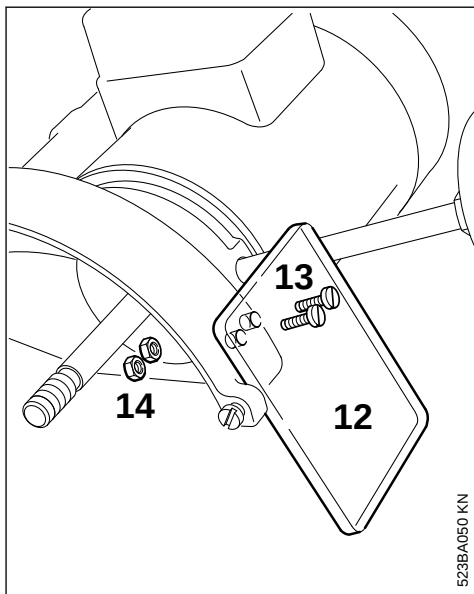


- monter le moteur électrique (3) sur le support (4) – le boîtier électrique (5) doit impérativement être orienté vers le haut ;
- poser les quatre vis à tête cylindrique (6) M5x22 et les serrer en croisant ;



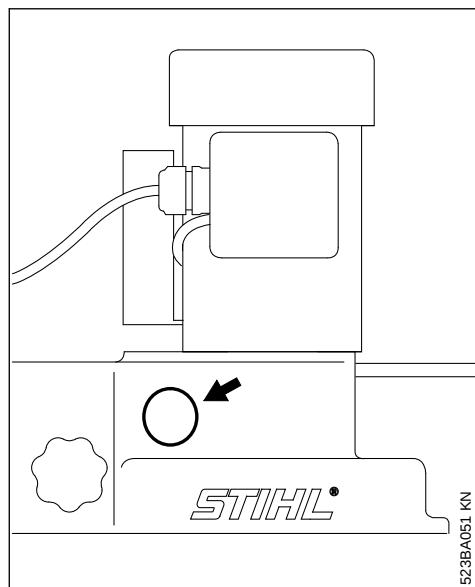
- visser le filetage le plus court du goujon fileté (7) M10x145 dans le taraudage (8) du carter ;

- visser à fond l'écrou (9) M10 sur le goujon fileté ;
- introduire l'écrou (10) M10 dans le six pans de la poignée (11) – visser et serrer la poignée ;



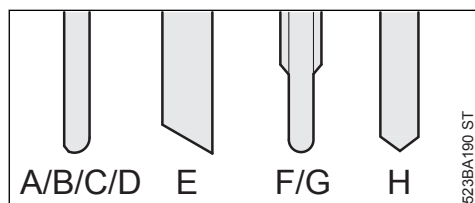
- appliquer la vitre de protection (12) contre le capot protecteur et faire coïncider les trous ;
- passer les vis (13) M4x12 à travers les trous ;
- visser les écrous (14) M4 et serrer les vis ;
- remonter la tôle de protection.

4.1 Lampe de travail (suivant l'équipement)



- ▶ À l'aide d'un poinçon, faire sauter la pellicule (venue de fonderie) qui recouvre le trou prévu ;
- ▶ ébavurer le bord du trou avec une lime ronde ;
- ▶ introduire la douille de lampe dans l'orifice, depuis l'extérieur, et la visser avec la bague taraudée.

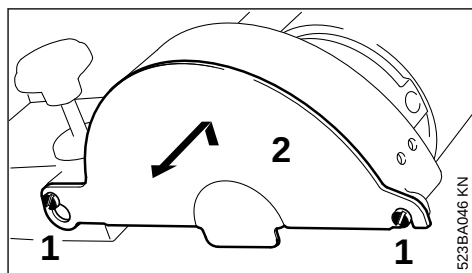
5 Choix de la meule



- Meule (A) 5203 750 7010 (arrondi unilatéral de 2,4 mm de rayon)
- Meule (B) 5203 750 7013 (arrondi unilatéral de 2,0 mm de rayon)
- Meule (C) 5203 750 7017 (arrondi unilatéral de 1,7 mm de rayon)
- Meule (D) 5202 750 7010 (arrondi unilatéral de 2,8 mm de rayon)
- Meule (E) 5203 750 7015
- Meule (F) diamantée 5203 757 0901
- Meule (G) diamantée 5203 757 0906
- Meule (H) diamantée 5203 750 7018

Meule	Utilisation
A	Scies circulaires, Couteaux de taille-haies, Chaînes Oilomatic, pas de : 3/8", 0.325"
B	Chaînes Oilomatic, pas de : 1/4", 3/8" P
C	Chaînes Oilomatic, pas de : 1/4" P
D	Chaînes Oilomatic, pas de : 0.404"
E	Chaînes Oilomatic : limiteur de profondeur
F	Scie circulaire à plaquettes de carbure, Chaînes Oilomatic : 3/8" Rapid Duro (RD), 3/8" Rapid Duro R (RDR)
G	Chaînes Oilomatic : 3/8" P Picco Duro 3 (PD3), .325" Rapid Duro 3 (RD3), 3/8" Rapid Duro 3 (RD3)
H	Chaînes Hexacut : 3/8" Rapid Hexa (RH)

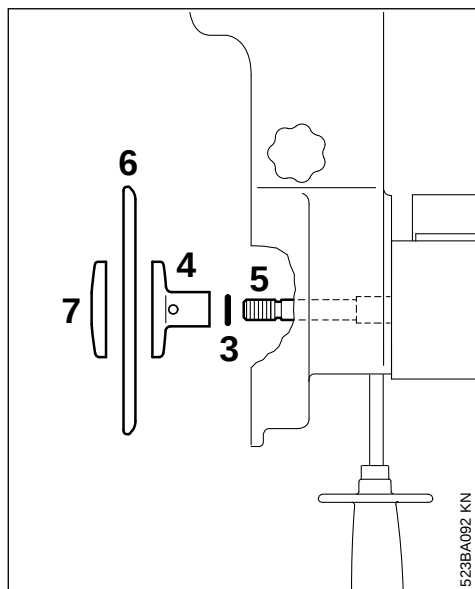
6 Montage de la meule



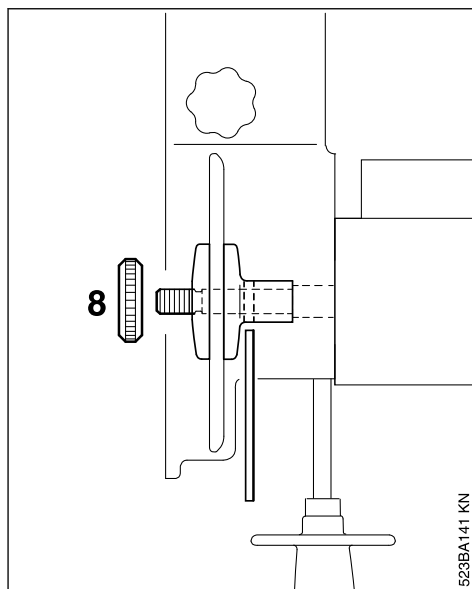
! AVERTISSEMENT

Avant le montage d'une meule, contrôler sa résonance pour s'assurer qu'elle est dans un état impeccable. Il est interdit d'utiliser des meules présentant un défaut – **risque d'accident !**

- ▶ Desserrer les vis (1) M5x10, soulever la tôle de protection (2) et l'enlever.



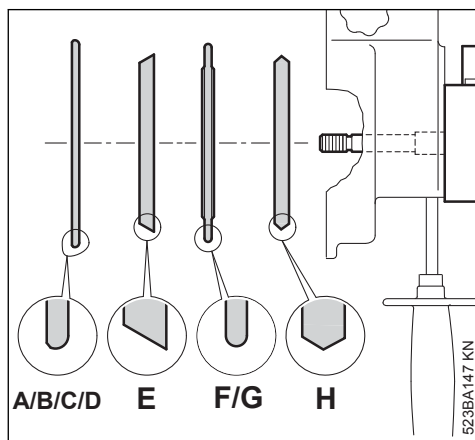
- Mettre le joint torique (3) dans la rainure de la pièce d'écartement (4) et glisser la pièce d'écartement sur l'arbre du moteur (5) en orientant la bride dans le sens opposé au moteur – monter la meule (6) qui convient puis glisser la rondelle de pression (7) sur l'arbre du moteur, avec la face bombée orientée dans le sens opposé au moteur.



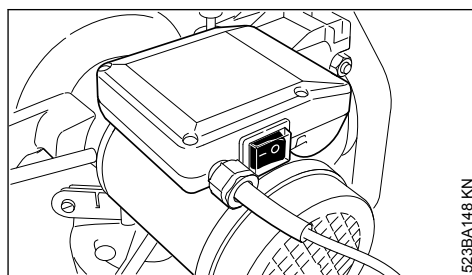
- Faire coïncider les trous transversaux de la pièce d'écartement et de l'arbre et caler ces pièces à l'aide du mandrin de calage.
- Serrer la meule avec l'écrou moleté (8) – filetage à gauche.
- Enlever le mandrin de calage.
- Remonter la tôle de protection.

7 Mise en marche du moteur

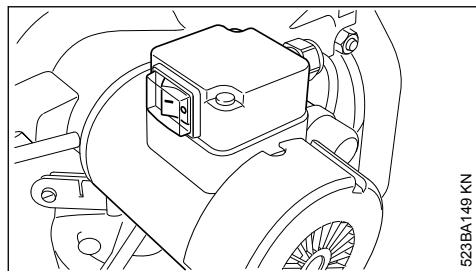
7.1 Variante A



- | | |
|------------------|--|
| Meule
A/B/C/D | Sens de montage
Arrondi orienté du côté du moteur
(vers la droite) |
| E | Surface de plus grand diamètre orientée vers le moteur (vers la droite) |
| F/G/H | Montage dans n'importe quel sens |



7.2 Variante B



Positions du commutateur

Commutateur en position **0** – moteur de meule hors circuit

Commutateur en position **I** – moteur de meule en circuit

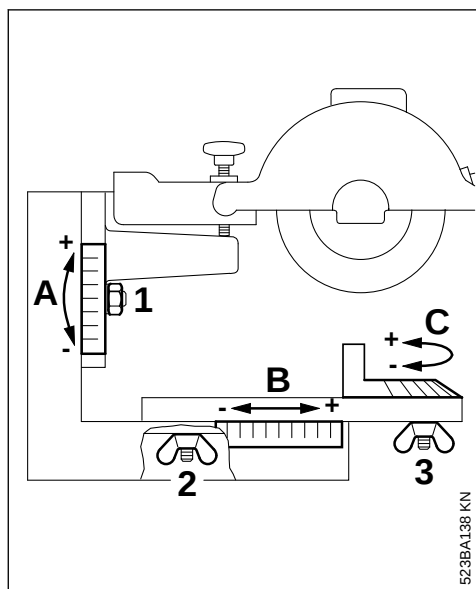
- Pour la mise en marche, placer le commutateur de la machine dans la position **I**.

8 Marche d'essai

Après chaque montage

- Interdire l'accès à la zone de danger ;
- faire tourner la meule pendant au moins 1 minute au régime maximal admissible.

9 Échelles graduées



Échelle graduée A

- Desserrer l'écrou (1), régler l'angle ;

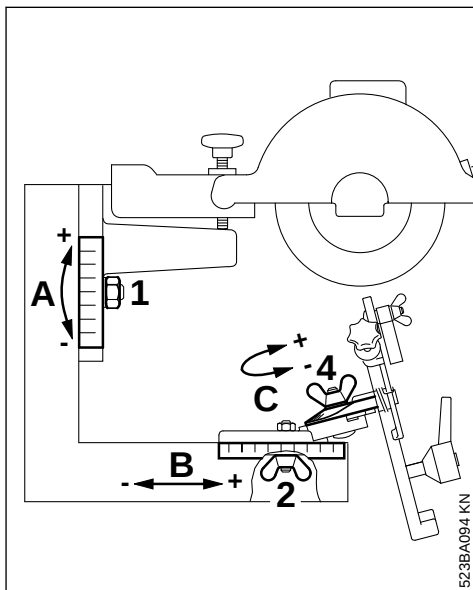
- serrer l'écrou.

Échelle graduée B

- Desserrer l'écrou à oreilles (2) sur la partie inférieure du bâti, régler la valeur ;
- serrer l'écrou à oreilles.

Échelle graduée C

- Desserrer l'écrou à oreilles (3), régler l'angle ;
- serrer l'écrou à oreilles.



Échelle graduée C (dispositif complémentaire pour scies circulaires)

- Desserrer l'écrou à oreilles (4), régler l'angle ;
- serrer l'écrou à oreilles.

10 Affûtage d'une chaîne de tronçonneuse – préparatifs

AVIS

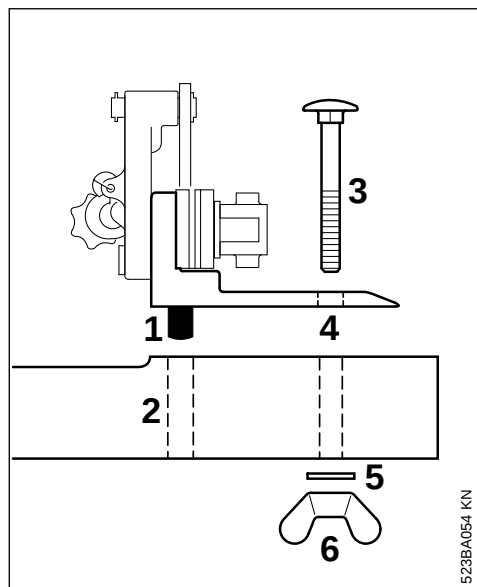
Contrôler la chaîne.

Remplacer les éléments de chaîne endommagés ou usés. Adapter et rectifier les éléments neufs en se référant à la forme et au degré d'usure des autres éléments de la chaîne.

- Choisir la meule qui convient – voir folio 0457 716 0000 ;
- monter la meule – voir « Montage de la meule » ;
- procéder à un essai de fonctionnement de la meule – voir « Marche d'essai » ;

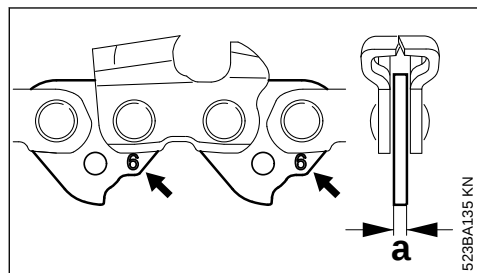
- ▶ arrêter le moteur ;
- ▶ contrôler la forme de la meule et la rectifier si nécessaire – voir « Dressage de la meule ».

10.1 Montage du dispositif complémentaire pour chaînes de tronçonneuse



- ▶ Introduire le boulon (1) dans l'orifice (2) du bâti ;
- ▶ faire passer la vis (3) à travers la rainure (4) ;
- ▶ intercaler la rondelle (5) et serrer légèrement l'écrou à oreilles (6).

10.2 Mesure de la jauge (épaisseur) du maillon d'entraînement



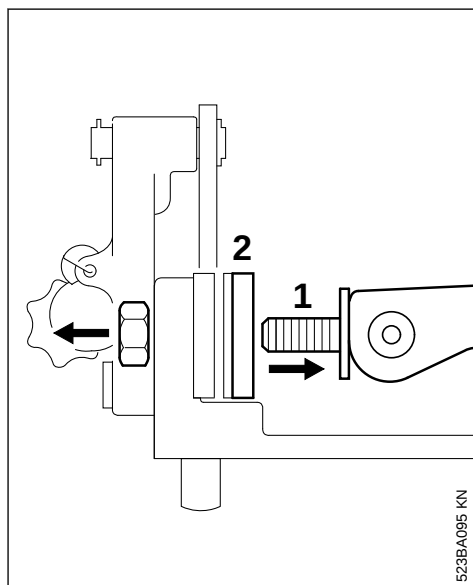
Le dispositif de serrage doit être adapté en fonction de la jauge des maillons d'entraînement.

Jauge de maillon d'entraînement :

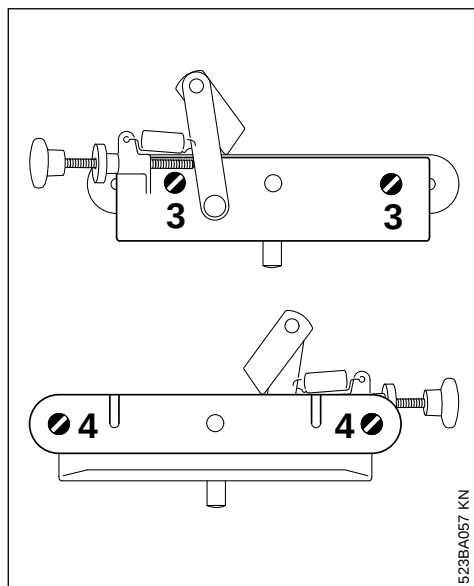
- ▶ Mesurer la cote « a » avec un pied à coulisse ou bien
- ▶ relever le chiffre (flèche) estampé.

Chiffre	Jauge de maillon d'entraînement
1	1,1 mm
3	1,3 mm
5	1,5 mm
6	1,6 mm
0	2,0 mm

10.3 Adaptation du dispositif de serrage

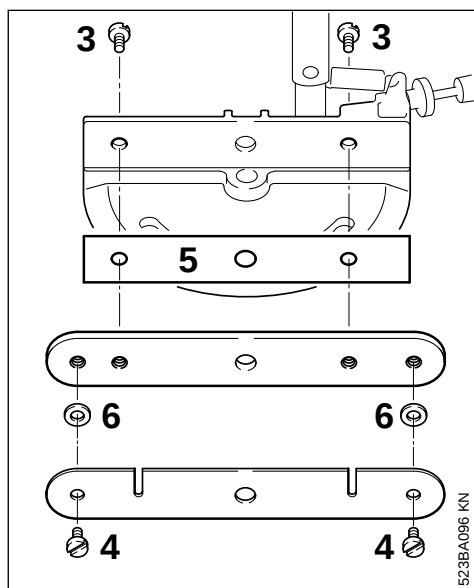


- ▶ Dévisser la fourchette de serrage (1) ;
- ▶ enlever la plaque de serrage (2) et l'écrou ;



- ▶ dévisser les vis (3) ;
- ▶ dévisser les vis (4).

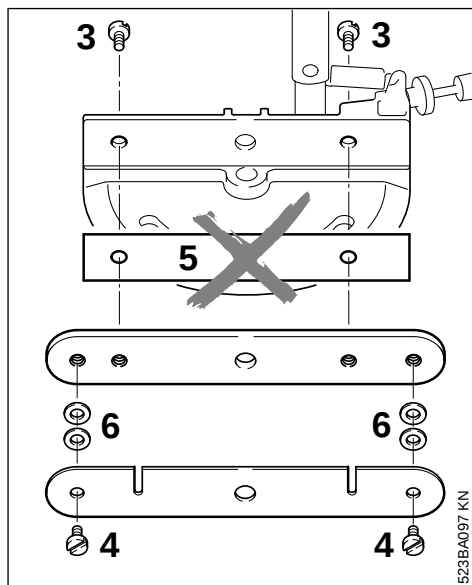
Chaîne avec maillons d'entraînement à jauge de 1,1/1,3 mm



- ▶ Intercaler la cale (5) ;
- ▶ visser les vis (3) ;

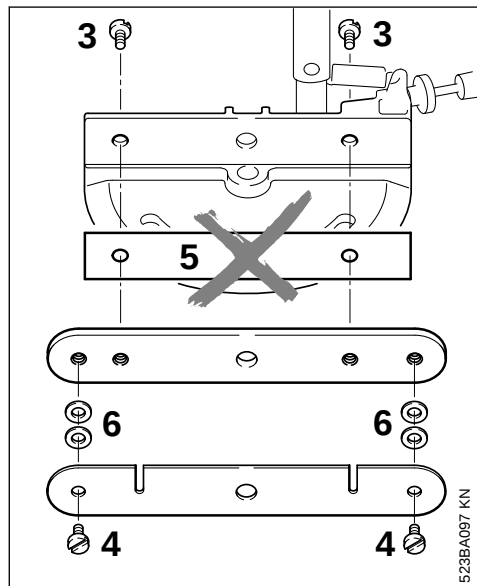
- ▶ intercaler respectivement une rondelle (6) de 1,6 mm d'épaisseur entre les barres de guidage ;
- ▶ visser les vis (4).

Chaîne avec maillons d'entraînement à jauge de 1,5/1,6 mm

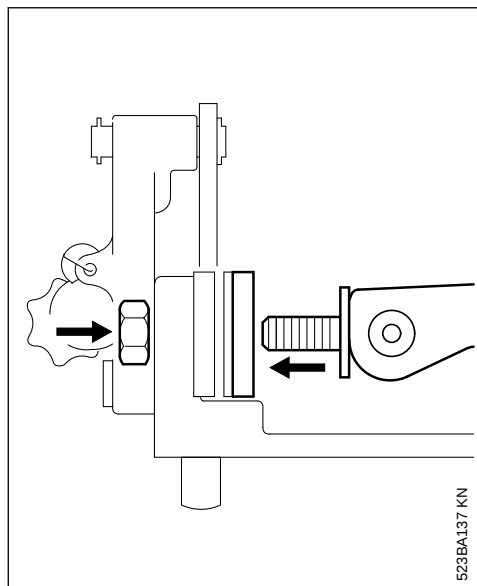


- ▶ Enlever la cale (5), si elle est montée ;
- ▶ visser les vis (3) ;
- ▶ intercaler respectivement deux rondelles (6) de 0,9 mm d'épaisseur entre les barres de guidage ;
- ▶ visser les vis (4).

Chaîne avec maillons d'entraînement à jauge de 2,0 mm

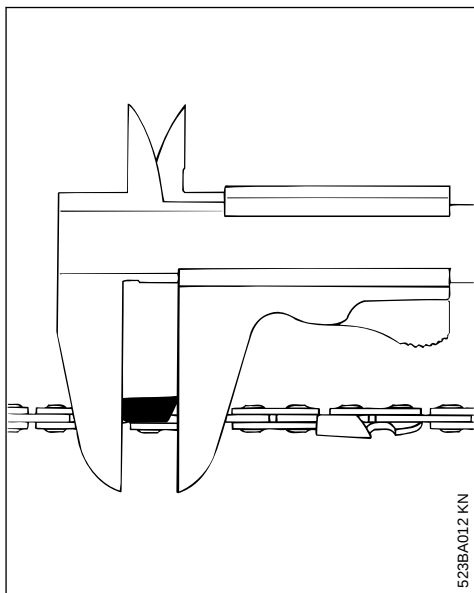


- Enlever la cale (5), si elle est montée ;
- visser les vis (3) ;
- intercaler respectivement une rondelle (6) de 0,9 mm et une rondelle de 1,6 mm d'épaisseur entre les barres de guidage ;
- visser les vis (4) ;



- monter la fourchette de serrage.

10.4 Recherche de la dent de référence

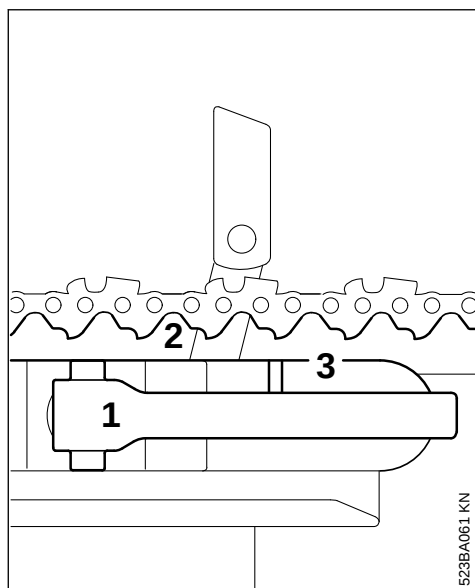


La dent de coupe la plus courte de la chaîne sert de dent de référence.

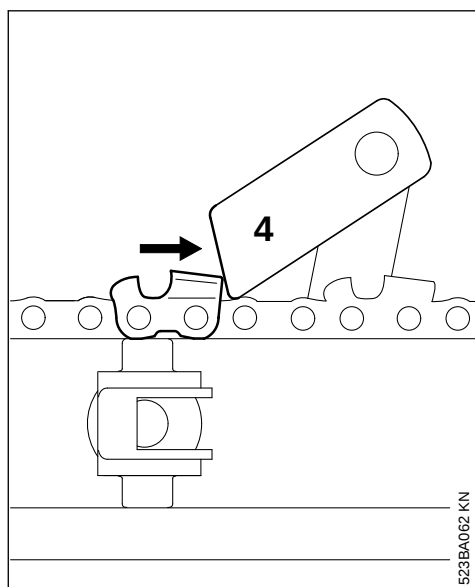
La dent de référence doit être affûtée en premier. La longueur de toutes les autres dents de coupe de la chaîne doit être ajustée sur celle de la dent de référence.

- À l'aide d'un pied à coulisse, rechercher la dent de coupe la plus courte et la repérer, par ex. à la craie.

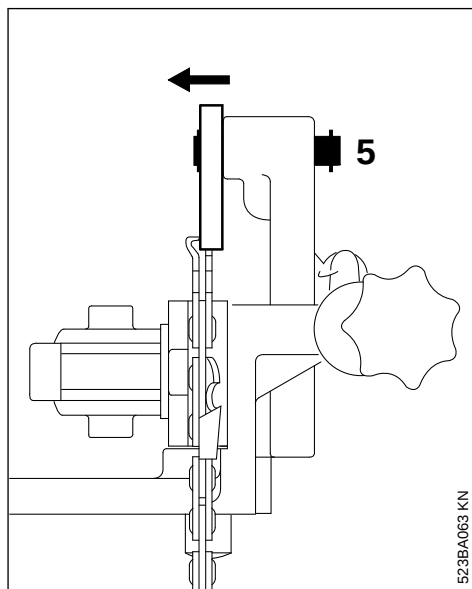
10.5 Mise en place de la chaîne



- Desserrer la fourchette de serrage (1) ;
- introduire les maillons d'entraînement (2) de la chaîne vers le bas, entre les barres de guidage (3) – les tranchants doivent être orientés vers la gauche ;

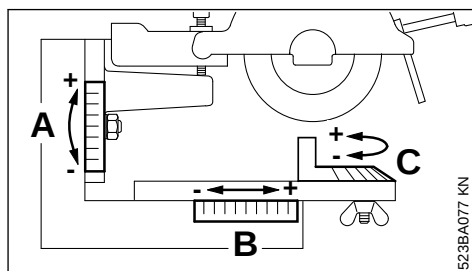


- tirer sur la chaîne jusqu'à ce que le dos de la dent de référence s'applique contre la butée (4) ;



- il est possible de faire coulisser l'axe (5) de telle sorte que la butée s'applique parfaitement contre le dos de la dent ;
- affûtage des dents de la rangée **gauche** : repousser la butée **dans le sens** de la flèche ;
- affûtage des dents de la rangée **droite** : repousser la butée **dans le sens inverse** de la flèche.

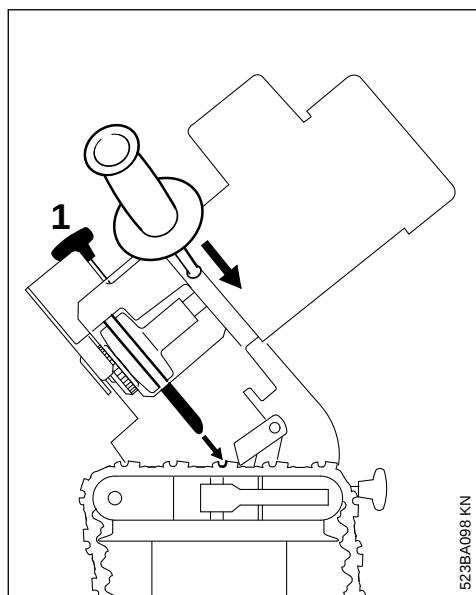
10.6 Réglage des échelles graduées



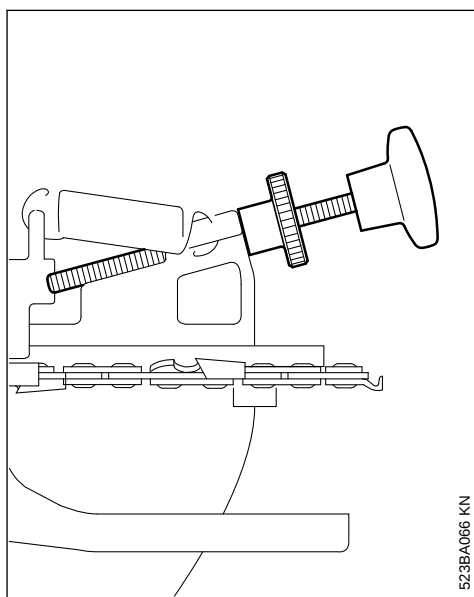
- Ajuster les échelles graduées suivant les valeurs précisées dans le folio 0457 716 0000.

10.7 Réglage de la butée latérale

- bloquer la chaîne ;

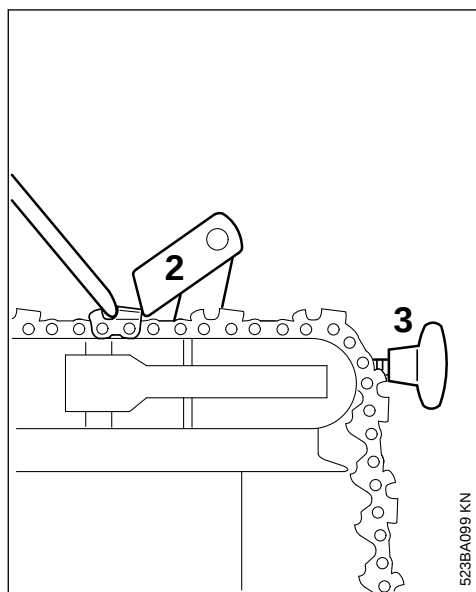


- Tourner la vis de réglage (1) pour la faire remonter ;
- abaisser le support au moyen de la poignée fixée sur le moteur ;

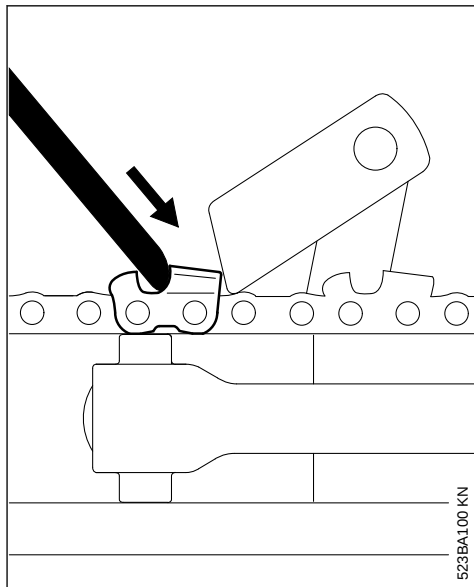


- serrer l'écrou moleté de la vis d'ajustage.

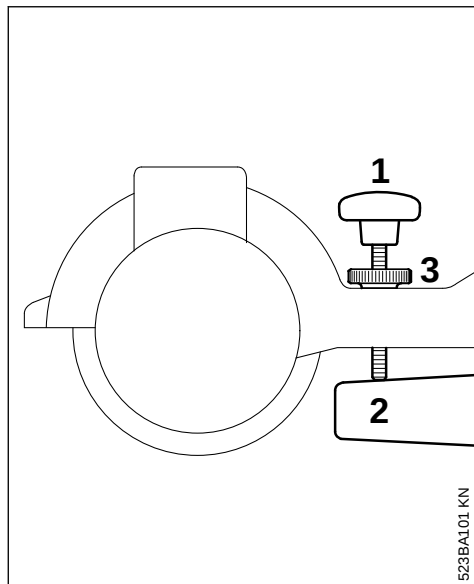
10.8 Réglage de la profondeur d'affûtage



- déplacer la butée (2) à l'aide de la vis d'ajustage (3) de telle sorte que le front de la dent de référence s'applique contre la meule ;



- Abaisser le support jusqu'à ce que la meule touche le fond de la dent – maintenir cette position ;



- tourner la vis de réglage (1) jusqu'à ce qu'elle s'applique sur le talon de butée (2) – serrer l'écrou moleté (3) ;
- ramener le support dans la position de départ.

11 Affûtage d'une chaîne de tronçonneuse



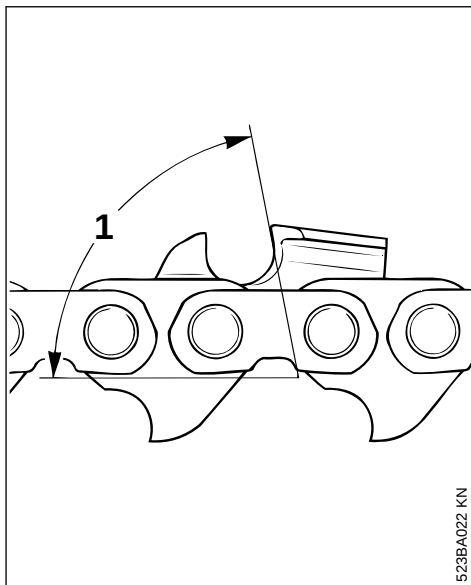
AVERTISSEMENT

Porter des lunettes de protection – **risque de blessure !**

11.1 Affûtage de la dent de référence

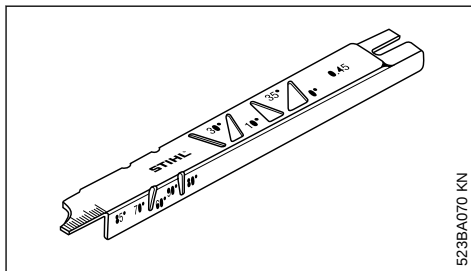
- Mettre le moteur en marche ;
- abaisser avec précaution le support – toucher seulement très brièvement la dent de coupe avec la meule – enlever peu de matière ;
- si nécessaire, arrêter le moteur – rectifier l'ajustage latéral, voir « Affûtage d'une chaîne de tronçonneuse – préparatifs – Réglage de la butée latérale » ;
- affûter la dent de coupe à plusieurs reprises et non pas en une seule passe ;
- une fois que le résultat de l'affûtage du front de la dent est satisfaisant, contrôler la profondeur d'affûtage.

11.2 Contrôle de l'angle de front



La vis de réglage doit s'appliquer sur le talon de butée et le front de la dent doit former l'angle (1) prescrit.

- Choisir l'angle de front qui convient – voir folio 0457 716 0000 ;



- contrôler les caractéristiques d'affûtage avec le calibre d'affûtage.

Si l'angle de front est trop obtus :

- abaisser davantage le support en modifiant l'ajustage de la vis de réglage.

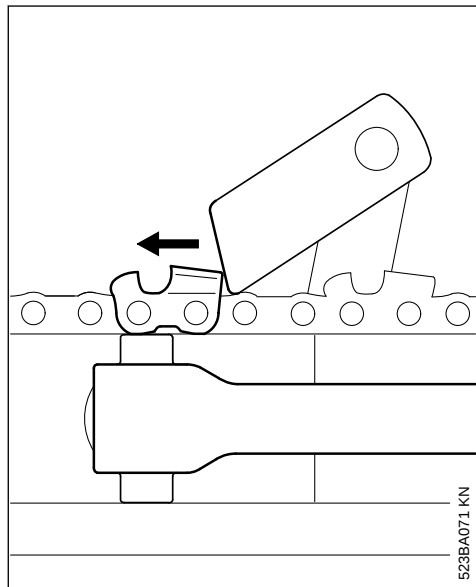


AVERTISSEMENT

Ne pas attaquer à la meule les maillons d'entraînement ou les maillons intermédiaires – car la chaîne risquerait de casser.

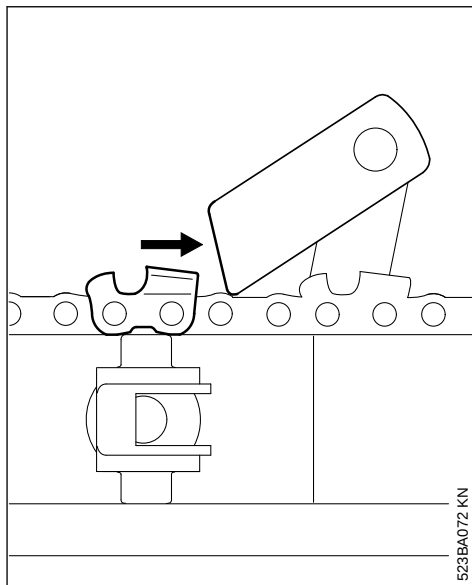
Si l'angle de front est trop aigu :

- faire remonter le support en agissant sur la vis de réglage ;
- bloquer la vis d'ajustage et la vis de réglage en serrant les écrous moletés.

11.3 Affûtage de la rangée de dents

Affûter toutes les dents de coupe de cette rangée avec le réglage effectué sur la dent de référence.

- Desserer la fourchette de serrage, tirer la chaîne vers la gauche jusqu'à ce que la butée se trouve derrière la deuxième dent suivante ;



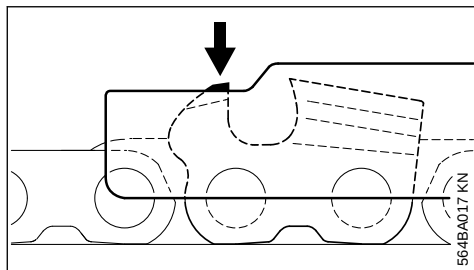
- tirer la chaîne vers la droite, jusqu'à ce que le dos de la dent de coupe s'applique contre la butée ;
- bloquer la chaîne ;
- affûter la dent de coupe ;
- répéter la procédure jusqu'à ce que toutes les dents d'une rangée soient affûtées.

11.4 Affûtage de la deuxième rangée de dents

- Déplacer l'échelle graduée **B** de la même valeur, dans le sens opposé ;
- tourner l'échelle graduée **C** sur l'angle correspondant, du côté opposé ;
- déplacer la butée avec son axe – le dos des dents doit s'appliquer impeccablement contre la butée ;
- après l'affûtage de la première dent de la deuxième rangée – comparer la longueur des dents de la première et de la deuxième rangée ; si nécessaire, réajuster la butée ;
- affûter les dents de coupe.

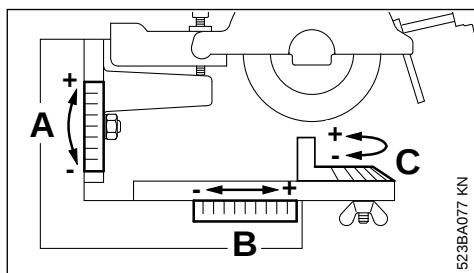
12 Rectification du limiteur de profondeur**12.1 Contrôle du retrait du limiteur de profondeur**

- Choisir le calibre d'affûtage (accessoire optionnel) qui convient pour le pas de la chaîne (voir folio 0457 716 0000) ;



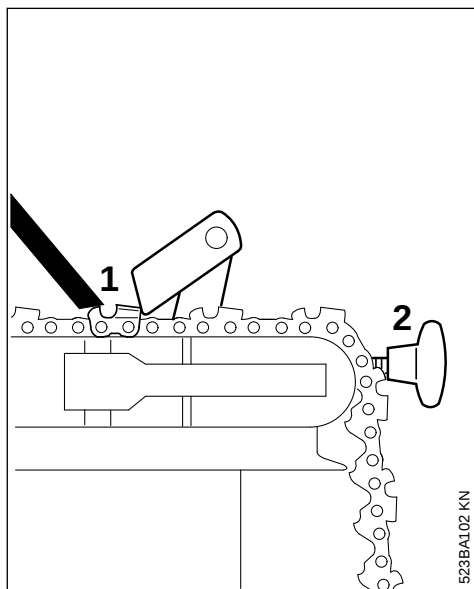
- appliquer le calibre d'affûtage choisi sur la chaîne. Si le limiteur de profondeur dépasse du calibre d'affûtage, il doit être rectifié.

12.2 Réglage des échelles graduées



- Placer l'échelle graduée **A** sur 40° ;
- placer les échelles graduées **B** et **C** sur 0°.

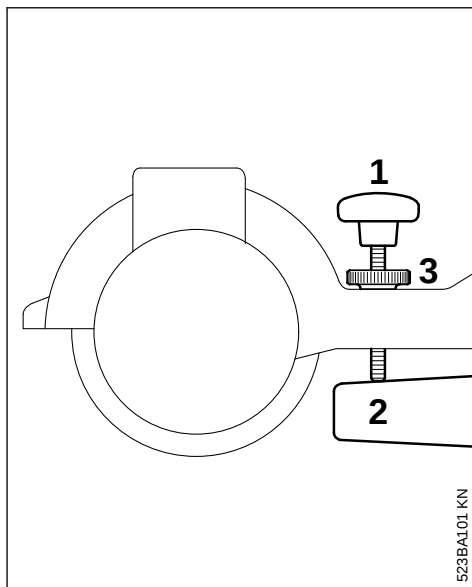
12.3 Réglage de la butée latérale



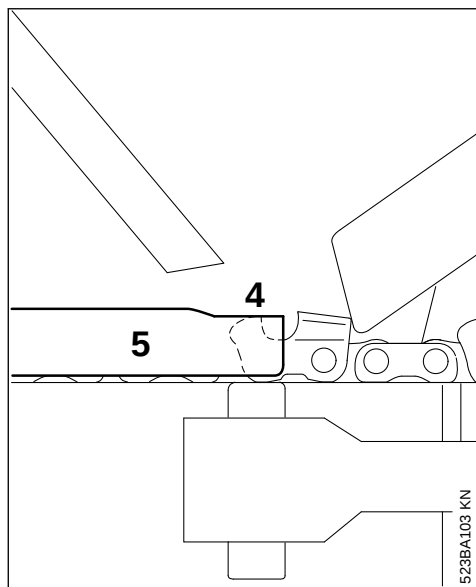
- Abaisser le support ;

- faire glisser la chaîne dans le dispositif de serrage, jusqu'à ce que le profil (1) de la meule se trouve bien centré sur le limiteur de profondeur ;
- bloquer la chaîne ;
- ajuster la vis d'ajustage (2) de telle sorte que le dos de la dent de coupe s'applique contre la butée.

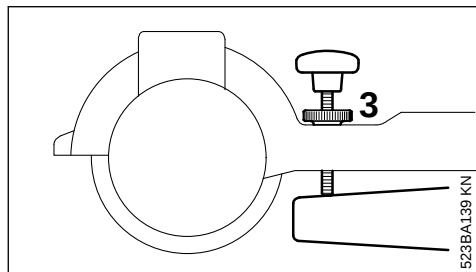
12.4 Réglage de la profondeur d'affûtage



- Abaisser le support jusqu'à ce que la meule touche le limiteur de profondeur ;
- tourner la vis de réglage (1) jusqu'à ce qu'elle vienne en appui contre le talon de butée (2) ;
- mettre des lunettes de protection ;
- mettre le moteur en marche ;
- en procédant avec précaution, abaisser le support jusqu'en butée ;



- arrêter le moteur ;
- mettre en place le calibre d'affûtage (5) ;
- si le limiteur de profondeur (4) dépasse encore du calibre d'affûtage, corriger l'ajustage de la vis de réglage (1) ;
- enlever le calibre d'affûtage (5) ;
- mettre le moteur en marche ;
- en procédant avec précaution, abaisser le support jusqu'en butée ;
- arrêter le moteur ;
- répéter la procédure jusqu'à ce que le limiteur de profondeur affleure avec le calibre d'affûtage ;



- serrer fermement l'écrou moleté (3) ;
- avec ce réglage, rectifier tous les limiteurs de profondeur de la chaîne.

**AVERTISSEMENT**

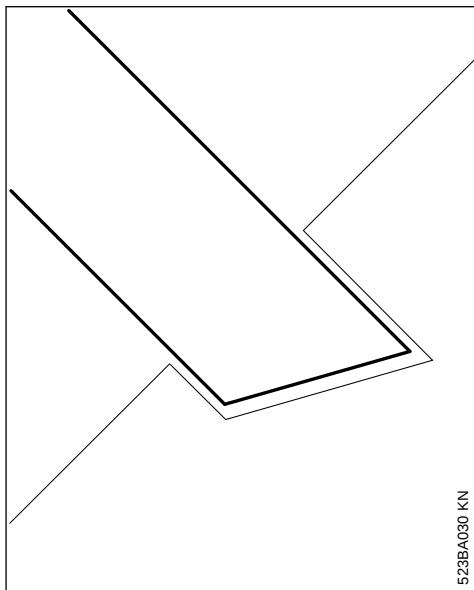
Des limiteurs de profondeur trop bas augmentent la tendance au rebond de la tronçonneuse.

Sur les chaînes RDR, le bossage arrière du maillon intermédiaire (avec repère de maintenance) est rectifié en même temps que le limiteur de profondeur de la dent de coupe. Sur les chaînes RSC3, RMC3, PMC3, PMMC3, la partie supérieure du maillon d'entraînement à bossage (avec repère de maintenance) est rectifiée en même temps que le limiteur de profondeur de la dent de coupe.

**AVERTISSEMENT**

Le reste du maillon intermédiaire à trois bossages ou du maillon d'entraînement à bossage ne doit pas être attaqué par la meule, car cela risquerait d'accroître la tendance au rebond de la tronçonneuse.

13 Dressage de la meule



**AVERTISSEMENT**

Pour le contrôle du profil de la meule, il faut impérativement que le moteur soit arrêté et que la meule soit immobile – **risque d'accident !**

- Contrôler le profil de la meule à l'aide du calibre à dresser (accessoire optionnel).
- Mettre le moteur en marche.
- Rectifier la meule à l'aide de la pierre à repasser (accessoire optionnel) ou du dispositif à repasser diamanté (accessoire optionnel).

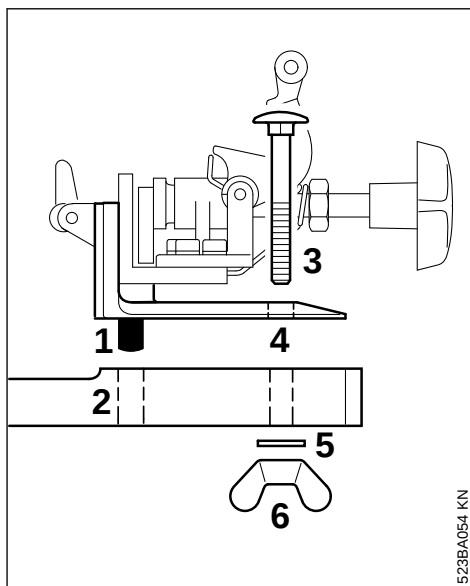
En plus, avec la meule Hexacut, observer les points suivants :

- Appliquer la pierre à repasser sur la plaque de serrage.
- Ajuster la profondeur d'affûtage de telle sorte que la meule se trouve en appui sur la pierre à repasser.
- Dresser la meule en déplaçant latéralement la pierre à repasser.
- Faire tourner la meule et répéter la procédure.

14 Affûtage de couteaux de taille-haies – préparatifs

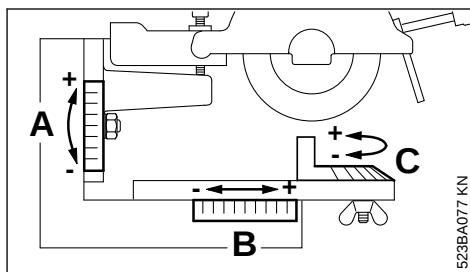
- Choisir la meule qui convient – voir « Choix de la meule » ;
- monter la meule – voir « Montage de la meule » ;
- procéder à un essai de fonctionnement de la meule – voir « Marche d'essai » ;
- arrêter le moteur ;
- contrôler la forme de la meule et la rectifier si nécessaire – voir « Dressage de la meule ».

14.1 Montage du dispositif complémentaire pour couteaux de taille-haies



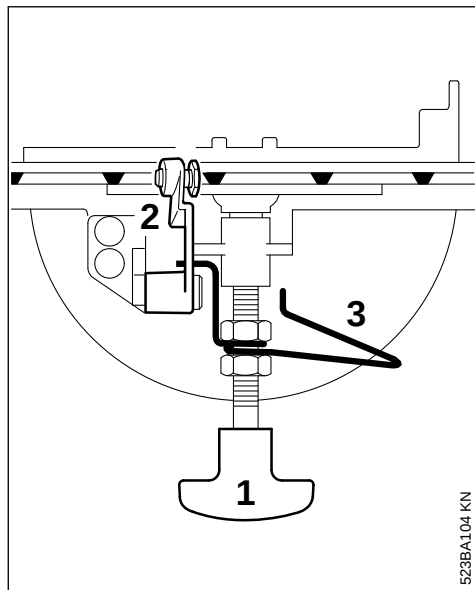
- Introduire le boulon (1) dans l'orifice (2) du bâti ;
- faire passer la vis (3) à travers la rainure (4) ;
- intercaler la rondelle (5) et serrer légèrement l'écrou à oreilles (6).

14.2 Réglage des échelles graduées



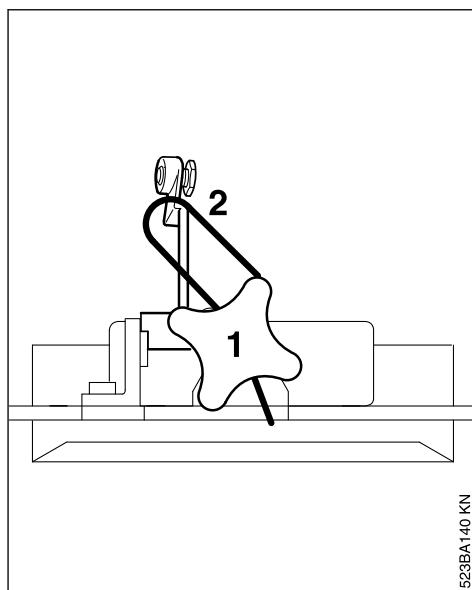
- Ajuster les échelles graduées suivant les valeurs précisées dans le folio 0457 716 0001.

14.3 Principe du dispositif de serrage



- Lorsqu'on fait tourner la poignée en étoile (1), le dispositif de serrage du couteau s'ouvre et se ferme ;
- simultanément, la butée (2) est automatiquement mise en place ou écartée sous l'effet du ressort (3).

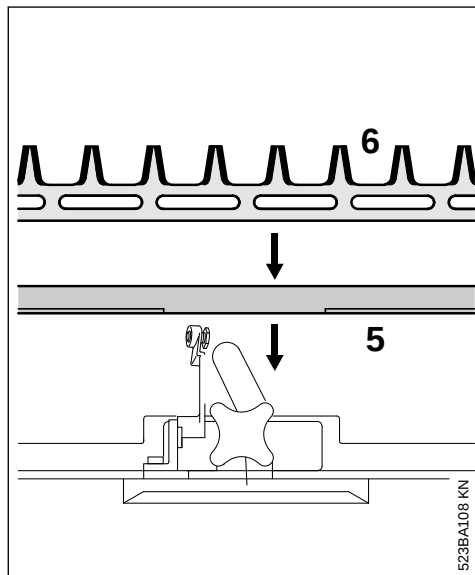
14.4 Mise en place du couteau



- Tourner la poignée en étoile (1) jusqu'à ce que le ressort (2) se trouve dans la position montrée sur l'illustration.

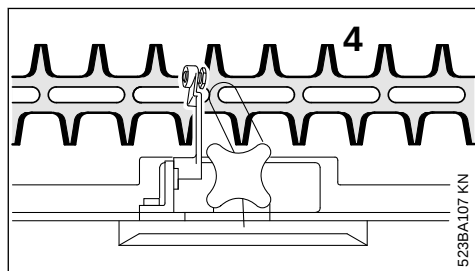
Dans cette position, le dispositif de serrage est ouvert – le couteau peut être mis en place.

Mise en place d'un couteau tranchant d'un seul côté



- Mettre en place l'équerre (5) ;
- introduire le couteau (6) – les tranchants doivent être orientés vers l'arrière.

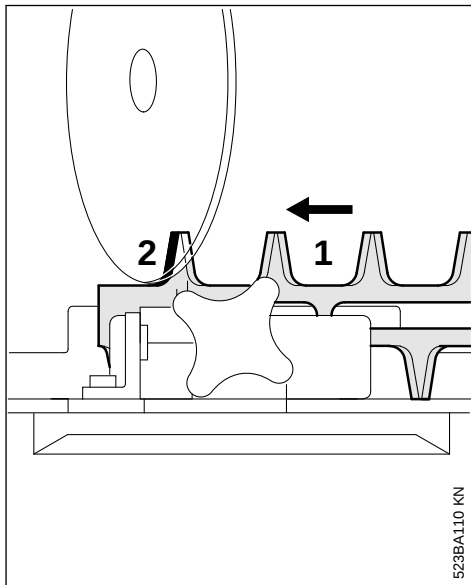
Mise en place d'un couteau tranchant des deux côtés



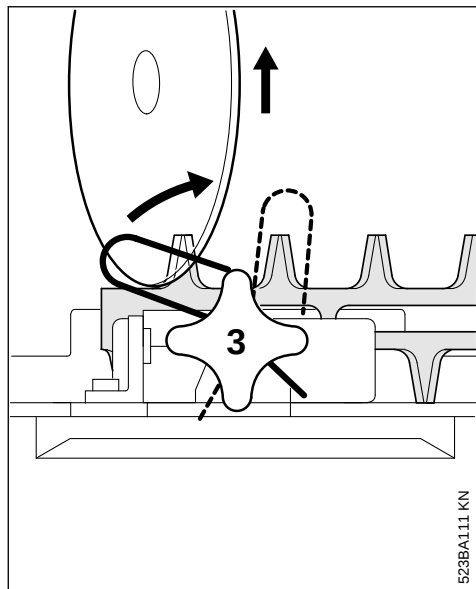
- introduire le couteau (4) – les tranchants doivent être orientés vers l'arrière.

14.5 Réglage de la butée

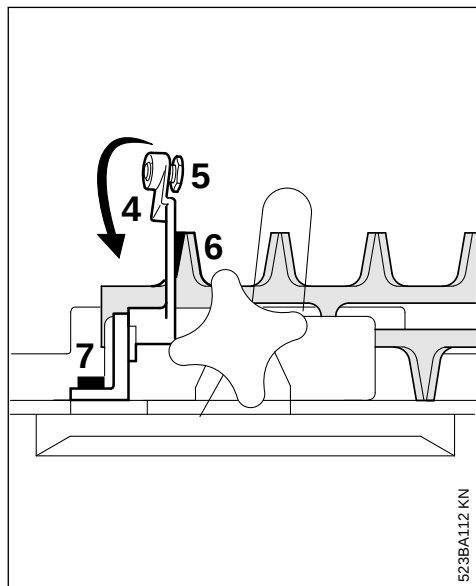
Réglage de la butée latérale



- Abaisser le support jusqu'à ce que la meule se trouve au-dessus de la surface du pied des dents du couteau – maintenir cette position ;
- tirer le couteau (1) vers la gauche jusqu'à ce que la première dent (2) de la rangée de dents du couteau s'applique contre la meule ;



- ramener le support dans la position de départ.
- tourner la poignée en étoile (1) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le ressort se trouve dans la position montrée sur l'illustration – le dispositif de serrage est fermé ;

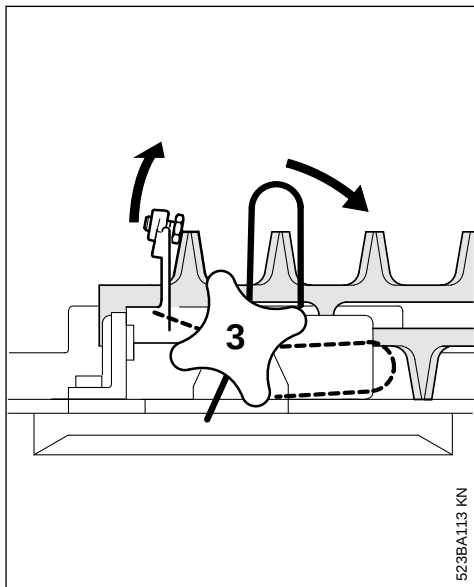


- abaisser la butée (4) à la main ;

- faire tourner la vis de réglage (5) jusqu'à ce qu'elle s'applique contre la dent (6) ;

si la plage de réglage n'est pas suffisante,

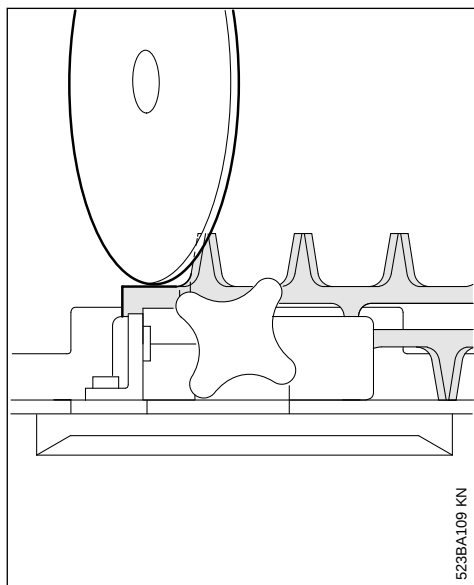
- desserrer les vis (7) de la butée ;
- faire coulisser la butée (4) jusqu'à ce qu'elle s'applique contre la dent ;
- serrer les vis (1) ;



une fois que la butée est réglée correctement,

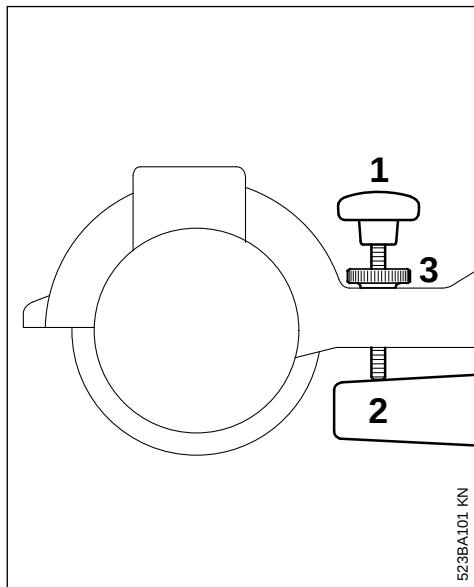
- continuer de tourner la poignée en étoile (3) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la butée s'écarte automatiquement.

14.5.1 Réglage de la profondeur d'affûtage



523BA109 KN

- Abaisser le support jusqu'à ce que la meule touche la surface du pied des dents du couteau – maintenir cette position ;



523BA101 KN

- tourner la vis de réglage (1) jusqu'à ce qu'elle vienne en appui contre le talon de butée (2) ;
- serrer fermement l'écrou moleté (3).

15 Affûtage de couteaux de taille-haies



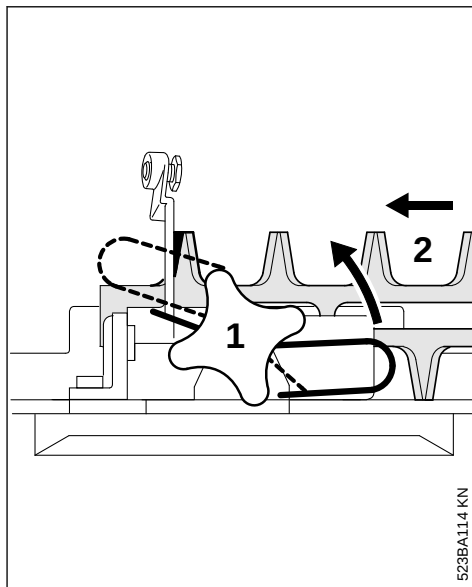
AVERTISSEMENT

Porter des lunettes de protection – **risque de blessure !**

À l'affûtage, tenir compte des points suivants :

- le couteau doit être correctement fixé et la butée doit être renversée ;
- abaisser avec précaution le support, contrôler l'affûtage. À l'affûtage, ne pas enlever trop de matière. Le cas échéant, arrêter le moteur et corriger l'ajustage ;
- affûter les tranchants à plusieurs reprises et non pas d'une seule passe.

15.1 Affûtage des rangées de dents



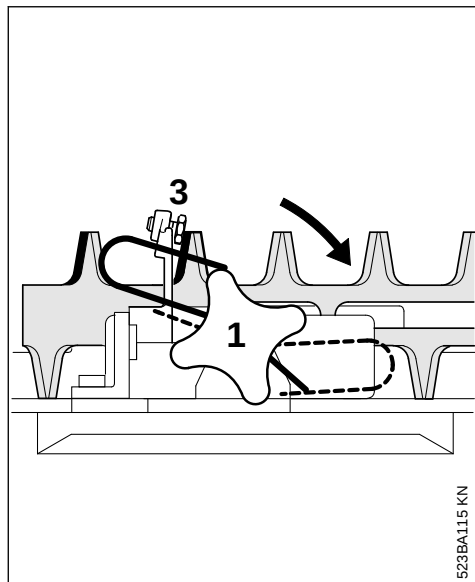
523BA114 KN

- Mettre le moteur en marche ;
- affûter la première dent ;

ensuite,

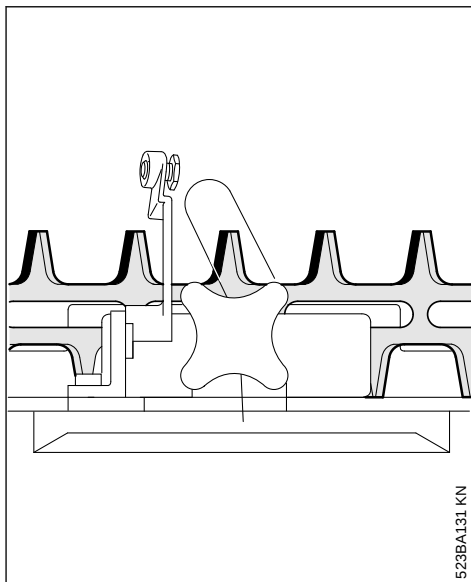
- tourner la poignée en étoile (1) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le dispositif de serrage se desserre ;
- déplacer le couteau (2) d'une dent vers la gauche ;
- continuer de tourner la poignée en étoile (1) jusqu'à ce que la butée s'abaisse – le flanc gauche de la dent doit s'appliquer contre la butée ;

15.2 Affûtage de couteaux de taille-haies coupant des deux côtés

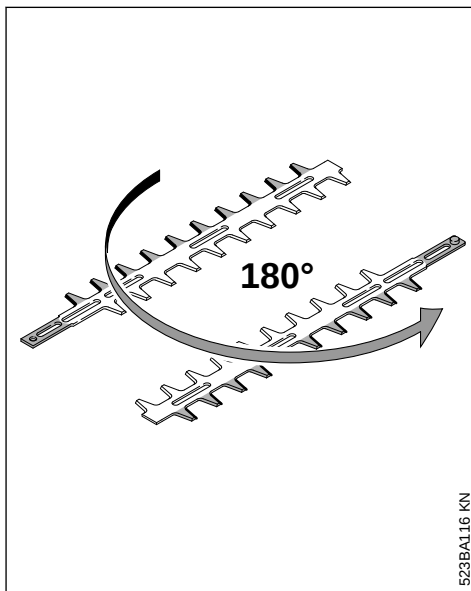


- tourner la poignée en étoile (1) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la butée s'écarte automatiquement – le couteau est de nouveau serré ;
- affûter la dent.

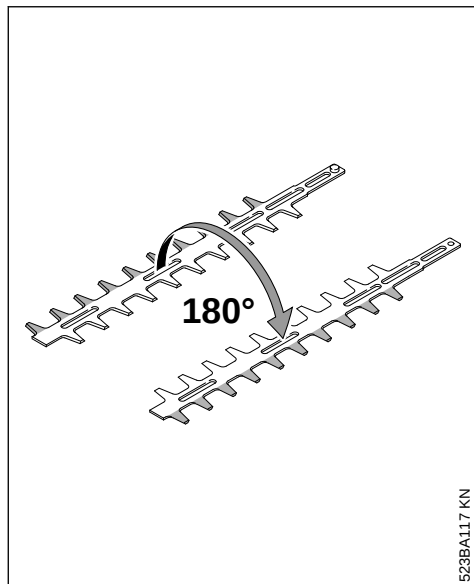
Répéter cette procédure jusqu'à ce que toute la rangée de dents soit affûtée. La procédure diffère suivant que le couteau possède des tranchants d'un seul côté ou des deux côtés.



- Affûter la première rangée de dents – les tranchants doivent être orientés vers l'arrière ;

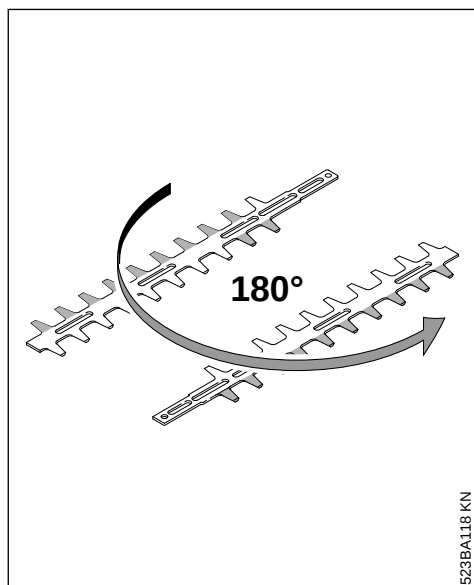


- enlever le couteau du dispositif de serrage et le faire basculer de 180° – les tranchants doivent être orientés vers l'arrière ;
- affûter les dents ;



523BA117 KN

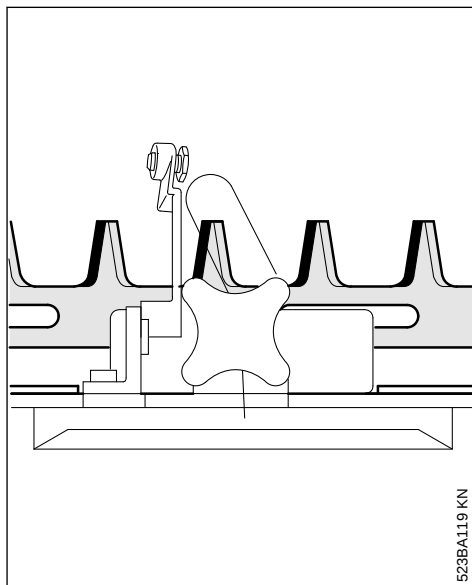
- enlever le couteau du dispositif de serrage et le faire basculer de 180° – les tranchants doivent être orientés vers l'avant ;
- ajuster l'échelle graduée C sur l'angle du côté opposé ;
- affûter les dents ;



523BA118 KN

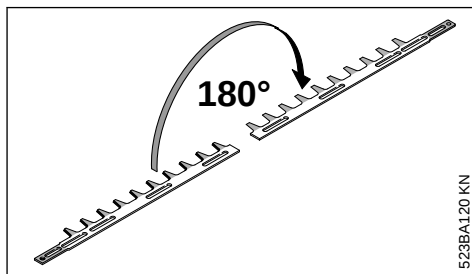
- enlever le couteau du dispositif de serrage et le faire basculer de 180° – les tranchants doivent être orientés vers l'avant ;
- affûter les dents.

15.3 Affûtage de couteaux de taille-haies coupant d'un seul côté



523BA119 KN

- Affûter la première rangée de dents – les tranchants doivent être orientés vers l'arrière ;



523BA120 KN

- enlever le couteau du dispositif de serrage et le faire basculer de 180° – les tranchants doivent être orientés vers l'avant ;
- ajuster l'échelle graduée C sur l'angle du côté opposé ;
- affûter les dents.

16 Affûtage d'une scie circulaire – préparatifs



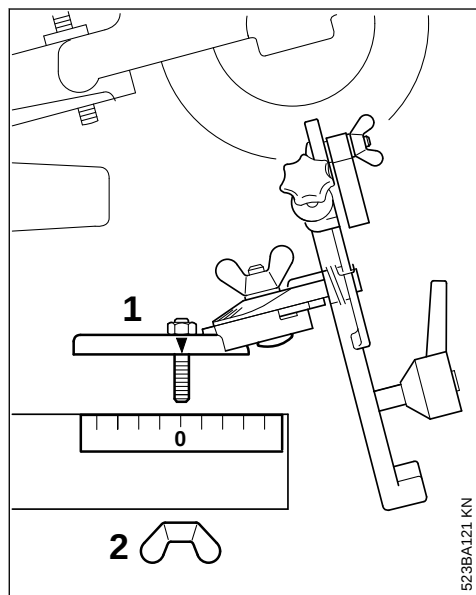
AVERTISSEMENT

Contrôler l'outil. Contrôler impérativement la résonance.

Ne pas utiliser des outils de coupe tordus ou fissurés – **risque d'accident !**

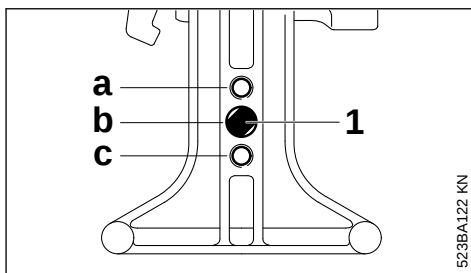
- Choisir la meule qui convient – voir « Choix de la meule » ;
- monter la meule – voir « Montage de la meule » ;
- procéder à un essai de fonctionnement de la meule – voir « Marche d'essai » ;
- arrêter le moteur ;
- contrôler la forme de la meule et la rectifier si nécessaire – voir « Dressage de la meule ».

16.1 Montage du dispositif complémentaire



- Monter le dispositif complémentaire (1) – la pointe de la flèche doit coïncider avec le « 0 » de l'échelle graduée ;
- serrer l'écrou à oreilles (2).

16.2 Montage de la scie circulaire

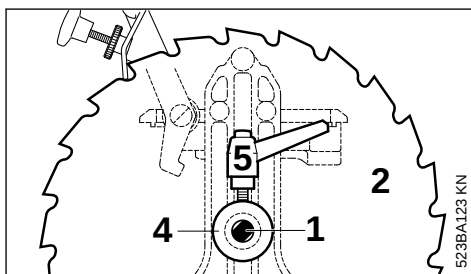


- Choisir le taraudage suivant le diamètre de la scie circulaire :

a pour diamètre de 200 mm

b pour diamètre de 225 mm

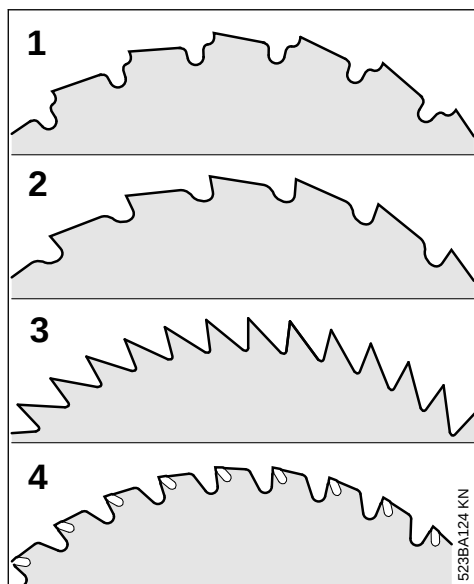
c pour diamètre de 250 mm



- au besoin, transposer la vis sans tête (1) ;
- glisser la scie circulaire (2) sur la vis sans tête (1) – les tranchants doivent être orientés vers la gauche ;
- glisser la pièce de pression (4) sur la vis sans tête et l'appliquer – la scie circulaire se centre ;
- serrer le levier de serrage (5).

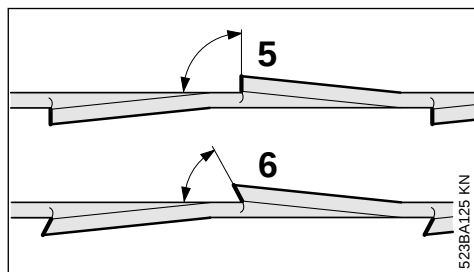
La scie circulaire doit alors s'appliquer sans jeu contre la plaque de fixation et il doit être encore possible de la faire tourner à la main.

16.3 Réglage des échelles graduées



Les valeurs de réglage dépendent de la scie circulaire :

- 1 Gouge
- 2 Gouge de forme spéciale
- 3 Dent pointue
- 4 Dent à plaquette de carbure



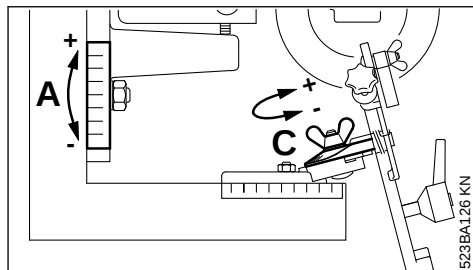
Il existe des scies circulaires avec :

- affûtage à angle droit (5) (échelle graduée $C = 0$)

ou

- affûtage oblique (6).

En cas d'affûtage oblique, marquer les dents qui ont le même angle d'affûtage (1 dent sur 2). Le marquage est nécessaire pour éviter que l'on attaque par mégarde une dent devant être affûtée dans le sens inverse.



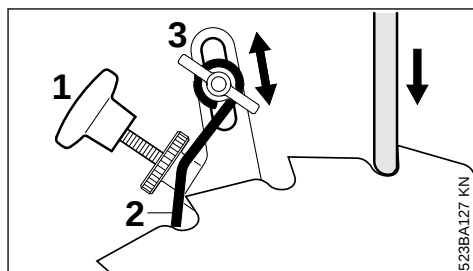
- Ajuster les échelles graduées suivant les valeurs précisées dans le folio 0457 716 0001.

La valeur de réglage de l'échelle graduée **A** dépend de l'espèce de bois :

- dur (bois dur)
- tendre (bois tendre)
- La scie circulaire à dents pointues munie de 80 dents ne peut pas être affûtée avec l'affûteuse USG.

16.4 Réglage de la butée

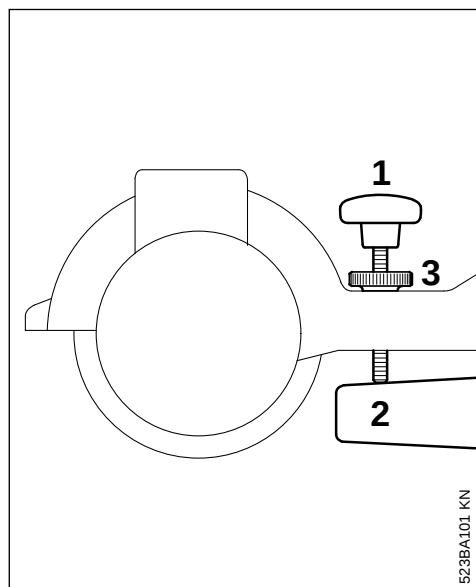
Réglage de la butée latérale



- Abaisser le support ;
- à l'aide de la vis d'ajustage (1), déplacer la butée (2) de telle sorte que le front de la dent à affûter s'applique contre la meule – veiller à ce que la butée soit toujours fermement appliquée contre le dos d'une dent ;

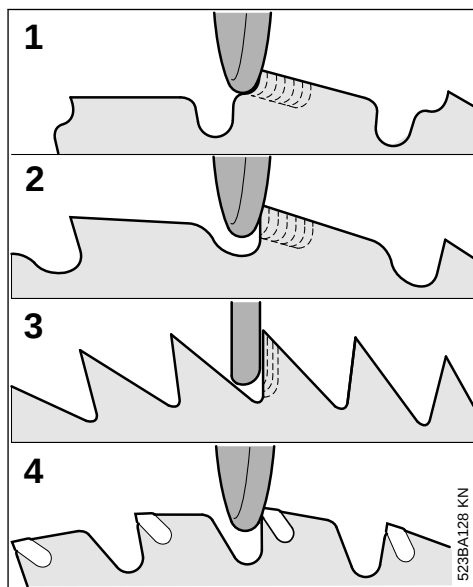
la butée peut être ajustée dans le trou oblong (3) et ainsi adaptée à la scie circulaire.

Réglage de la profondeur d'affûtage



- Abaisser le support jusqu'à obtention de la profondeur d'affûtage souhaitée – voir « Profils d'affûtage » ;
- tourner la vis de réglage (1) jusqu'à ce qu'elle vienne en appui contre le talon de butée (2) ;
- serrer fermement l'écrou moleté (3).

Profils d'affûtage



- 1 Gouge standard
- 2 Gouge de forme spéciale
- 3 Dent pointue
- 4 Dent à plaquette de carbure

16.5 Limites d'affûtage

Dents douces

- Profondeur d'affûtage max. 5 mm.
- Raccourcir la longueur du toit de la dent au maximum jusqu'à moitié.
- La cote d'avoyage ne doit pas être inférieure à 1 mm.

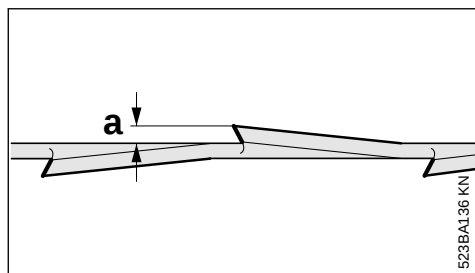
Dents pointues

- Profondeur d'affûtage maximale jusqu'à la circonférence du corps de la lame
- Réduire la hauteur de la dent de 1/3 au maximum.
- Ne pas attaquer à la meule le dos de la dent qui précède.

Plaquettes de carbure

- Affûter uniquement la plaquette de carbure – ne pas attaquer à la meule la matière de la scie circulaire portant les plaquettes de carbure.

16.6 Contrôle de l'avoyage



Après l'affûtage des gouges des scies circulaires :

- contrôler la cote d'avoyage (a) avec un outil à avoyer (accessoire optionnel) – la rectifier si nécessaire.

17 Affûtage d'une scie circulaire

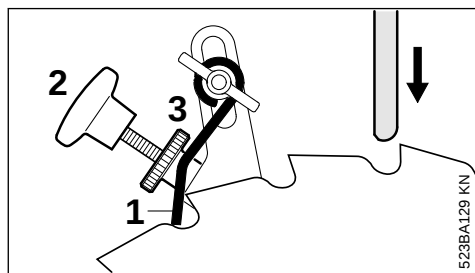


AVERTISSEMENT

Mettre des lunettes de protection et des gants de protection – **risque de blessure !**

17.1 Affûtage de la première dent

- Mettre le moteur en marche ;



- de la main gauche, faire tourner la scie circulaire dans le sens des aiguilles d'une montre

de telle sorte qu'elle s'applique contre la butée (1) ;

- le moteur étant en marche, abaisser le support avec précaution ;
- enlever seulement la quantité de matière indispensable pour que le tranchant soit « net » – le cas échéant, corriger la position de la butée en agissant sur la vis d'ajustage (2).

17.2 Affûtage des autres dents

Le déroulement chronologique de l'affûtage dépend du genre d'affûtage de la scie circulaire.

Dans le cas d'une scie circulaire **sans** affûtage oblique (échelle graduée **C** = 0°) :

- faire tourner la scie circulaire dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- affûter toutes les dents avec le même réglage.

Dans le cas d'une scie circulaire **avec** affûtage oblique :

- faire tourner la scie circulaire dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à la **deuxième dent suivante** ;
- réaffûter toutes les dents d'une rangée possédant le même angle d'affûtage (1 dent sur 2) ;
- ensuite, ajuster l'échelle graduée **C** sur l'angle de la rangée de dents opposée – tous les autres réglages restent les mêmes – ne pas retourner la scie circulaire ;
- affûter toutes les dents de la rangée de dents opposée.

18 Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	une fois par semaine	une fois par mois	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état)	X						
	Nettoyage		X					
Fixation de la machine	Contrôle	X						
	Resserrage							X
Commutateur	Contrôle du fonctionnement	X						
	Remplacement par revendeur spécialisé ¹⁾					X	X	
Cordon d'alimentation électrique	Contrôle	X						
	Remplacement par revendeur spécialisé ¹⁾					X	X	
Meule	Contrôle (usure)	X						
	Contrôle (profil)			X				
	Dressage			X				X
	Remplacement						X	X
Fentes d'air de refroidissement	Nettoyage		X					
Vis et écrous accessibles	Resserrage							X
Vitre de protection	Contrôle	X						
	Remplacement						X	X
Barres de serrage et de guidage	Contrôle	X						
	Remplacement							X
Butée et arrêtoir	Contrôle	X						
	Remplacement							X

19 Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement de la machine.

Pour l'utilisation, la maintenance et le rangement, procéder avec précaution, comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-res-

¹⁾ **STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL**

pect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations ou outils d'affûtage qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation de la machine pour des travaux autres que ceux prévus pour cette machine ;
- avaries découlant du fait que la machine a été utilisée avec des pièces défectueuses.

19.1 Travaux de maintenance

Toutes les opérations décrites au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être effectuées régulièrement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.

Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages indiqués ci-après :

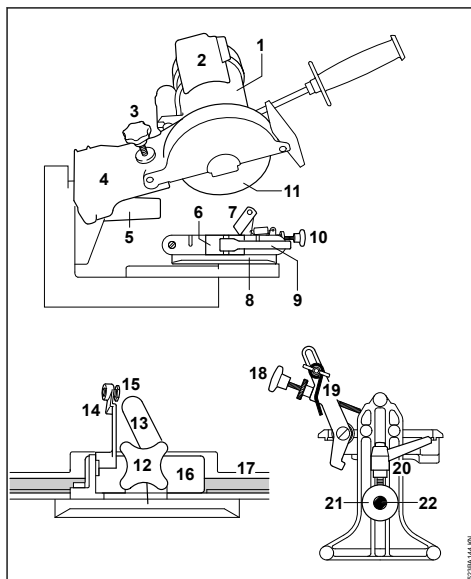
- avaries de la machine par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que la machine n'a pas été rangée correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

19.2 Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- meules,
- vitre de protection,
- fourchette de serrage et pièce de serrage,
- bague de serrage et baguette de guidage,
- butée.

20 Principales pièces



20.1 USG avec dispositif complémentaire pour chaînes Oilomatic

- 1 Moteur électrique
- 2 Boîtier électrique
- 3 Vis de réglage
- 4 Support
- 5 Talon de butée
- 6 Plaque de serrage
- 7 Butée
- 8 Dispositif complémentaire
- 9 Fourchette de serrage
- 10 Vis d'ajustage
- 11 Meule

20.2 Dispositif complémentaire pour couteaux de taille-haies

- 12 Poignée en étoile
- 13 Ressort
- 14 Butée
- 15 Vis de réglage
- 16 Dispositif de serrage
- 17 Équerre

20.3 Dispositif complémentaire pour scies circulaires

18 Vis d'ajustage

19 Butée

20 Levier de serrage

21 Pièce de pression

22 Vis sans tête

21 Caractéristiques techniques

21.1 Moteur

Genre de machine :	Moteur à courant alternatif monophasé, induit en court-circuit
Tension nominale :	230 V
Fréquence :	50 Hz
Ampérage nominal :	1,1 A
Puissance absorbée :	180 W
Régime :	2800 tr/min
Poids	8,8 kg
Classe de protection	I

21.2 Meules

Le régime de rotation maximal admissible de la meule, expressément indiqué, doit être supérieur ou égal au régime maximal de l'affûteuse.

Diamètre extérieur maximal : 140 mm
Diamètre de l'alésage / diamètre de 12 mm l'arbre :

21.3 Niveaux sonores et taux de vibrations

Les niveaux sonores et les taux de vibrations ont été constatés au cours d'un processus d'affûtage.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib

21.3.1 Niveau de pression sonore L_p suivant EN 61029

92 dB(A)

21.3.2 Niveau de puissance acoustique L_w suivant EN 61029

97 dB(A)

21.3.3 Taux de vibrations a_h suivant EN 61029

Poignée : 2 m/s²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 dB(A) ; pour le taux de vibrations, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

22 Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

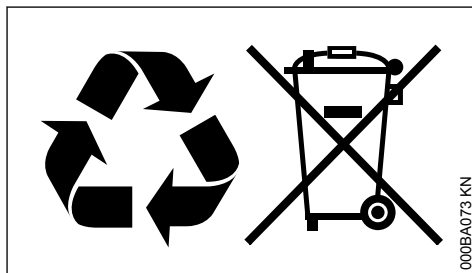
Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

23 Mise au rebut

Pour l'élimination des déchets, respecter les prescriptions nationales spécifiques.



Les produits STIHL ne doivent pas être jetés à la poubelle. Le produit STIHL, la batterie, les accessoires et leur emballage doivent être mis au recyclage.

Consulter le revendeur spécialisé STIHL pour obtenir les informations d'actualité concernant l'élimination éocompatible des déchets.

24 Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité, que le produit suivant :

Genre de machine :	Affûteuse universelle
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	USG
Identification de la série :	5203

est conforme à toutes les prescriptions applicables des directives 2006/42/CE et 2014/30/UE et a été développé et fabriqué conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

EN 61029-1, EN 61029-2-4, EN 55014-1,
EN 55014-2, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 03/02/2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

P. O.



Dr. Jürgen Hoffmann

Chef du service Données, Prescriptions et Homologation Produits



25 Adresses

25.1 Direction générale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

25.2 Sociétés de distribution STIHL

ALLEMAGNE

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUTRICHE

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SUISSE

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

25.3 Importateurs STIHL

BOSNIE-HERZÉGOVINE

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

CROATIE

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.
Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410
Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TURQUIE

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.
Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1

Indice

1	Per queste Istruzioni d'uso.....	62
2	Avvertenze di sicurezza.....	62
3	Destinazione d'uso.....	64
4	Montaggio dell'apparecchiatura.....	64
5	Scelta della mola	66
6	Montaggio della mola.....	66
7	inserire il motore.....	67
8	Prova funzionale.....	68
9	Scale di regolazione.....	68
10	Affilatura della catena – preparazione.....	68
11	Affilatura della catena.....	74
12	Ripassatura del limitatore di profondità.....	75
13	Ripassatura della mola.....	77
14	Affilatura delle lame per tagliasiepi – preparazione.....	78
15	Affilatura delle lame per tagliasiepi.....	81
16	Affilatura della sega circolare – preparazione.....	84
17	Affilatura della sega circolare.....	87
18	Istruzioni di manutenzione e cura.....	88
19	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	88
20	Componenti principali.....	89
21	Dati tecnici.....	90
22	Avvertenze per la riparazione.....	90
23	Smaltimento.....	90
24	Dichiarazione di conformità UE.....	91

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Dr. Nikolas Stihl

1 Per queste Istruzioni d'uso

1.1 Pittogrammi

Tutti i pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

1.2 Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

1.3 Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

2 Avvertenze di sicurezza



Il lavoro con l'affilatore richiede il rispetto di particolari norme di sicurezza.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.



Rispettare le norme di sicurezza dei singoli paesi, per es. delle associazioni professionali, degli istituti previdenziali, degli enti per la protezione dagli infortuni e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'affilatore: farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come adoperarlo in modo sicuro.

L'impiego dell'affilatore non è consentito ai minorenni, esclusi i giovani oltre i 16 anni che vengono addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Usare solo abrasivi forniti da STIHL o espressamente approvati per l'applicazione.

Non si devono usare altri abrasivi – **maggiore pericolo d'infornuto!**

Inserire il motore solo se la tensione di rete e quella di esercizio del motore coincidono.

2.1 Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.

La polvere che si sviluppa durante la molatura può essere nociva alla salute. Usare assolutamente l'**aspirazione** o la **mascherina antipolvere**.

Per le scintille prodotte durante la molatura – **elevato pericolo di lesioni degli occhi!**



Portare assolutamente occhiali di protezione e protezioni contro i rumori "personalizzate" – per es. capsule.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'impaccio. Indossare un abito aderente – la tuta e non il camice.

Non indossare capi di vestiario, scarpe, cravatte, monili che possano impigliarsi in parti in movimento dell'apparecchiatura. Raccogliere e legare i capelli lunghi.



Calzare scarpe di sicurezza con suola antiscivolo e punta d'acciaio.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. di pelle).

2.2 Prima del lavoro

Verificare che le condizioni funzionali dell'affilatore siano sicure. Non usarlo con cavo di rete o con mola difettosa – **pericolo d'infornuto!**

la tensione e la frequenza dell'apparecchio (ved. targhetta dati tecnici) devono coincidere con quelle della rete

Sistemare e segnalare il cavo di collegamento in modo che non possa essere danneggiato e che non metta a rischio nessuno – **pericolo d'inciampare!**

Non danneggiare il cavo di collegamento calpestandolo, schiacciandolo, tirandolo ecc.; ripararlo dal caldo, dall'olio e da spigoli vivi.

Prima di intervenire sull'affilatore accertarsi che sia disinserito – **pericolo d'infornuto!**

Controllare il profilo della mola solo con motore disinserito e mola ferma – **pericolo d'infornuto!**



Fare attenzione al diametro esterno della mola.



Il diametro del foro per mandrino della mola e quello dell'albero dell'affilatore devono coincidere.

Controllare se il foro per mandrino è danneggiato. Non usare mole con foro mandrino difettoso – **pericolo d'infornuto!**



Il regime ammesso della mola deve essere uguale o superiore del regime massimo dell'albero dell'affilatore! – ved. "Dati tecnici".

Prima di montare mole usate, controllarle in merito a incrinature, eccessivo logorio ed eventuale danneggiamento del foro mandrino.

2.3 Durante il lavoro

Durante l'affilatura si producono particelle ardenti di materiale. A contatto con materiale infiammabile, queste particelle causano pericolo d'incendio.

2.4 Conservazione delle mole

Conservare le mole in un luogo asciutto e riparato dal gelo, su una superficie piana e a temperatura costante – **pericolo di rottura e di scheggiatura!**

Proteggere sempre la mola dagli urti contro il suolo od con oggetti.

2.5 Manutenzione e riparazioni

Prima di qualsiasi intervento di manutenzione staccare la spina di rete.

Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione riportate nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

STIHL consiglia di usare parti di ricambio originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatti al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Non modificare l'apparecchio – per non pregiudicare la sicurezza.

3 Destinazione d'uso

Con l'affilatore STIHL USG si possono affilare le catene STIHL Oilomatic, le lame dei tagliasiepi e le seghe circolari.

Per affilare le catene con denti trapezoidali, le lame dei tagliasiepi e le seghe circolari sono necessari i dispositivi supplementari supporto orientabile per catene con denti trapezoidali, supporto orientabile per lame di tagliasiepi e supporto orientabile per seghe circolari.

I valori d'impostazione necessari e le mole sono contenuti nel foglietto illustrativo 0457 716 0000.

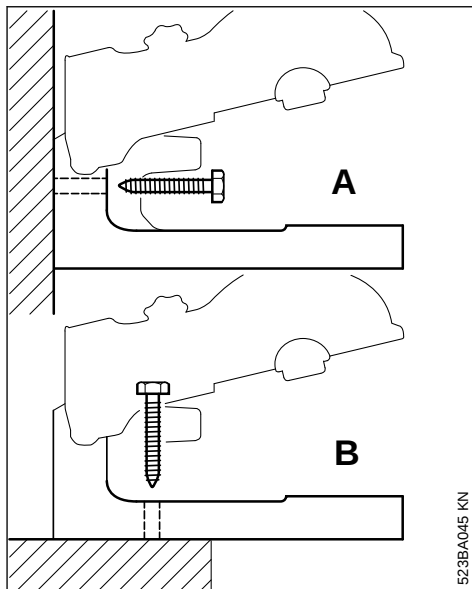
Non è consentito usare l'apparecchiatura per altri scopi; potrebbe causare infortuni o danni all'apparecchiatura stessa. Non modificare il prodotto – anche questo potrebbe causare infortuni o danni all'apparecchiatura.

4 Montaggio dell'apparecchiatura

L'apparecchio può essere montata su parete o sul banco da lavoro.

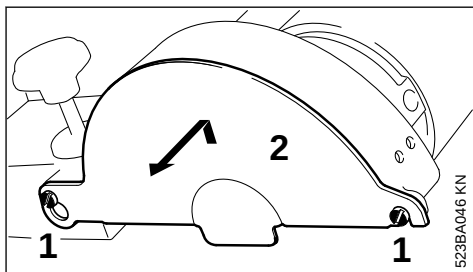
Nel montaggio su banco l'apparecchio deve sporgere da questo di almeno 120 mm.

Solo se si usa il dispositivo supplementare per lame di tagliasiepi: nel montaggio su parete deve essere mantenuta una distanza di almeno 450 mm fra parete e apparecchio per permettere di spostare la lama del tagliasiepi. Suggerimento: montare su banco.

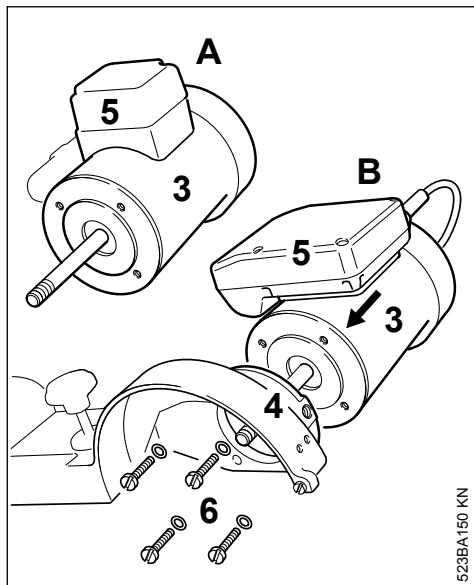


Fissare l'apparecchio con viti:

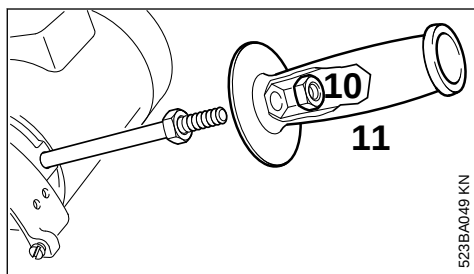
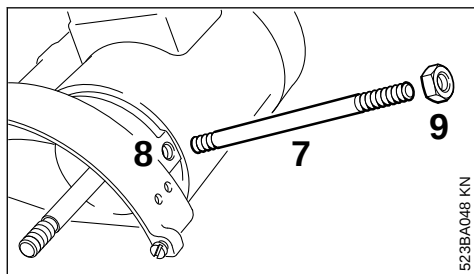
- su parete (A) con tre viti adatte Ø 8 mm (per es. viti da legno DIN 571-St Ø 8 mmx100 mm di lunghezza), rondelle Ø 8,4 mm e tasselli adatti (per es. di plastica 10x50 mm)
- sul banco (B) con due viti adatte Ø 8 mm (per es. viti da legno DIN 571-St, Ø 8 mmx100 mm di lunghezza) e rondelle Ø 8,4 mm



- allentare le viti (1) M5x10, sollevare e togliere la lamiera di protezione (2)

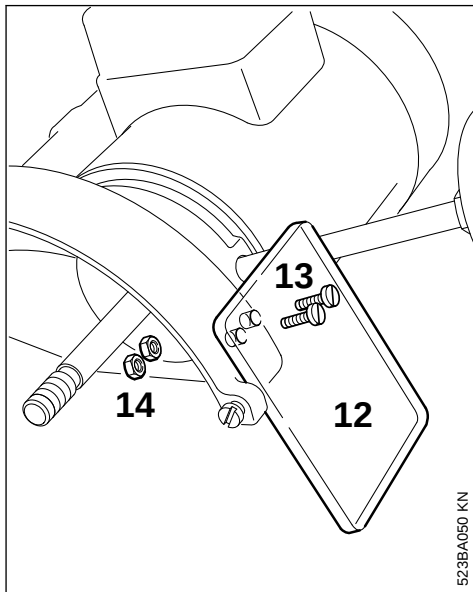


- flangiare il motore elettrico (3) al supporto (4)
– la scatola dell'interruttore (5) deve essere rivolta in alto
- avvitare e serrare a croce le quattro viti a testa cilindrica (6) M5x22



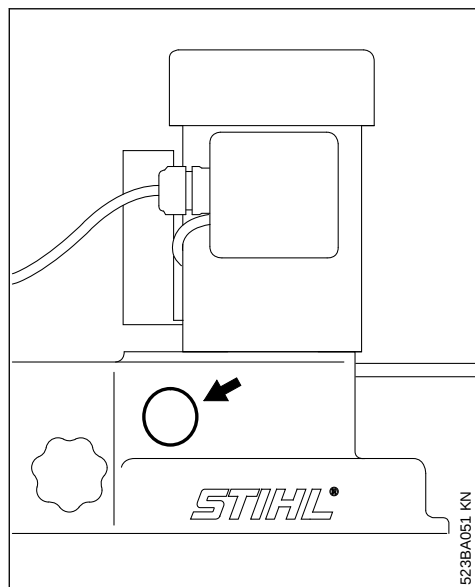
- avvitare il prigioniero (7) M10x145, filetto corto, nel foro (8) della carcassa
- avvitare il dado (9) M10 fino all'appoggio sul prigioniero

- introdurre il dado (10) M10 nell'esagono dell'impugnatura (11) – avvitare e stringere l'impugnatura



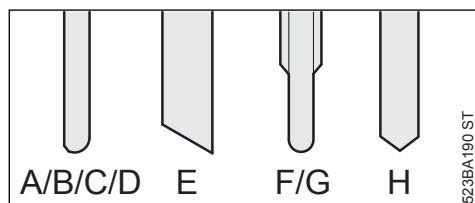
- applicare la piastra di protezione (12) sul riparo, facendo coincidere i fori
- infilare le viti (13) M4x12 nei fori
- avvitare i dadi (14) M4 e stringere le viti
- rimontare la lamiera di protezione

4.1 lampada da lavoro (secondo la versione)



- punzonare con una punta la zona stabilita per la foratura (pelle)
- sbavare i bordi con una lima tonda
- infilare dall'esterno nell'apertura il portalam-pada e unirlo a vite con la ghiera filettata

5 Scelta della mola

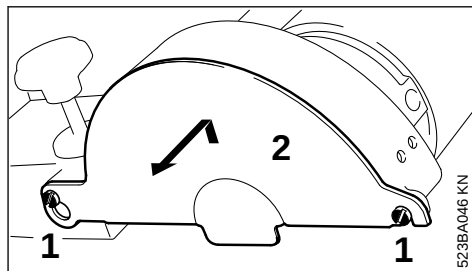


- Mola (A) 5203 750 7010 (semiraggio 2,4 mm)
- Mola (B) 5203 750 7013 (semiraggio 2,0 mm)
- Mola (C) 5203 750 7017 (semiraggio 1,7 mm)
- Mola (D) 5202 750 7010 (semiraggio 2,8 mm)
- Mola (E) 5203 750 7015
- Mola (F) diamantata 5203 757 0901
- Mola (G) diamantata 5203 757 0906
- Mola (H) diamantata 5203 750 7018

Mola	Inserto
A	Lame per sega circolare, tagliasiepi, Catene Oilomatic, passo: 3/8", 0.325"
B	Catene Oilomatic, passo: 1/4", 3/8" P
C	Catene Oilomatic, passo: 1/4" P
D	Catene Oilomatic, passo: 0.404"

- E Catene Oilomatic: limitatore di profondità
- F Lama per sega circolare in metallo duro,
catene Oilomatic: 3/8" Rapid Duro (RD),
3/8" Rapid Duro R (RDR)
- G Catene Oilomatic: 3/8" P Picco Duro 3 (PD3),
.325" Rapid Duro 3 (RD3),
3/8" Rapid Duro 3 (RD3)
- H Catene Hexacut: 3/8" Rapid Hexa (RH)

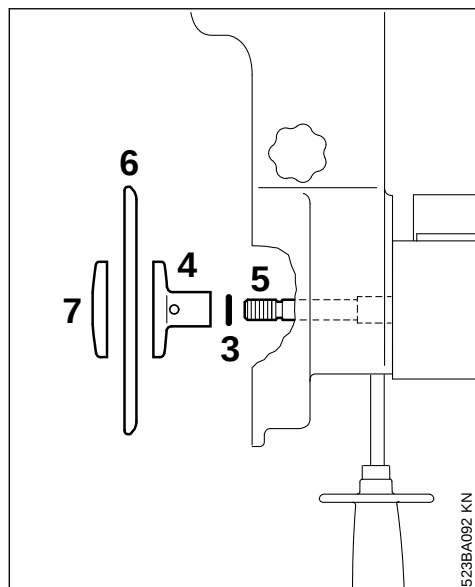
6 Montaggio della mola



! AVVERTENZA

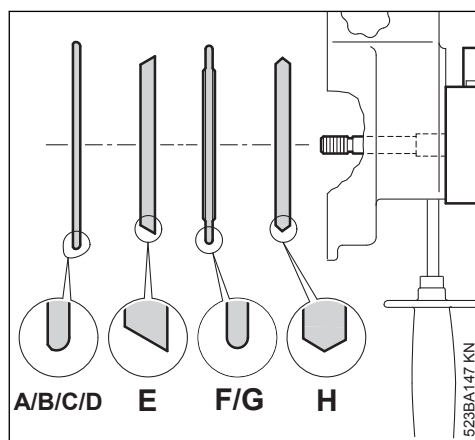
Prima del bloccaggio verificare l'integrità delle mole con la prova al suono. Non usare mole difettose – **pericolo d'infortunio!**

- Allentare le viti (1) M5x10, sollevare e togliere la lamiera di protezione (2).



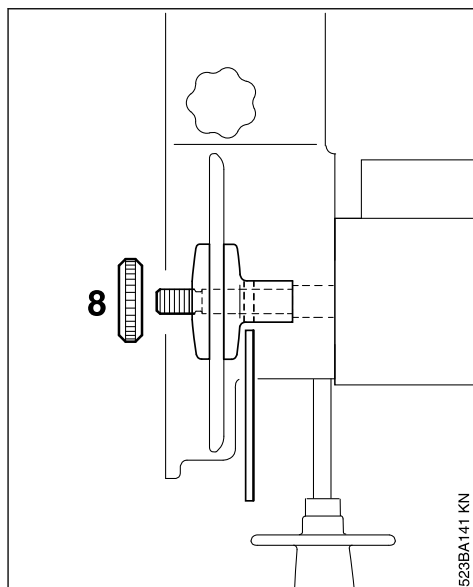
523BA092 KN

- Inserire l'O-ring (3) nella scanalatura del distanziatore (4) e calzarlo con la flangia sull'albero motore (5) in senso opposto al motore – inserire la mola (6) richiesta e innestare sull'albero motore il disco di pressione (7) con il lato convesso in senso opposto al motore.



523BA147 KN

- | | |
|---------|---|
| Mola | direzione di montaggio |
| A/B/C/D | raggio rivolto verso il motore (a destra) |
| E | di diametro esterno maggiore rivolto verso il motore (a destra) |
| F/G/H | a scelta |

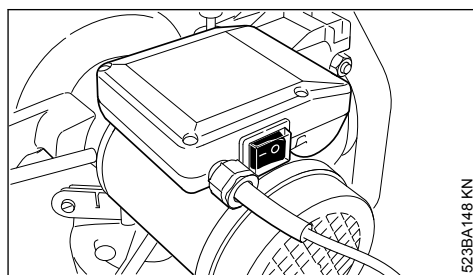


523BA141 KN

- Fare coincidere i fori trasversali del distanziatore e dell'albero, e bloccarli con la spina ad innesto.
- Serrare la mola con il dado zigrinato (8) – filetto sinistrorso.
- Estrarre la spina ad innesto.
- Rimontare la lamiera di protezione.

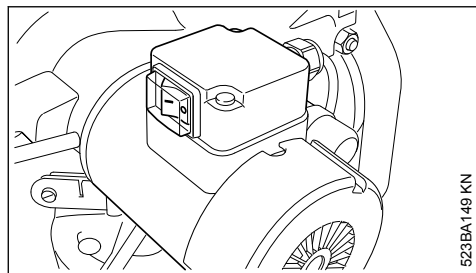
7 inserire il motore

7.1 Variante A



523BA148 KN

7.2 Variante B



523BA149 KN

Posizioni dell'interruttore

Posizione 0 – affilatore disinserito

Posizione I – affilatore inserito

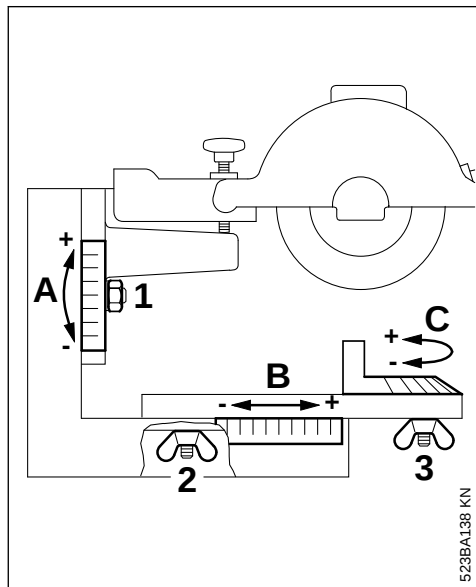
- Per inserire, spostare l'interruttore dell'apparecchiatura su I

8 Prova funzionale

Al termine di ogni montaggio

- isolare la zona di pericolo
- fare girare la mola al regime massimo ammissibile per almeno un minuto

9 Scale di regolazione



523BA138 KN

Scala A

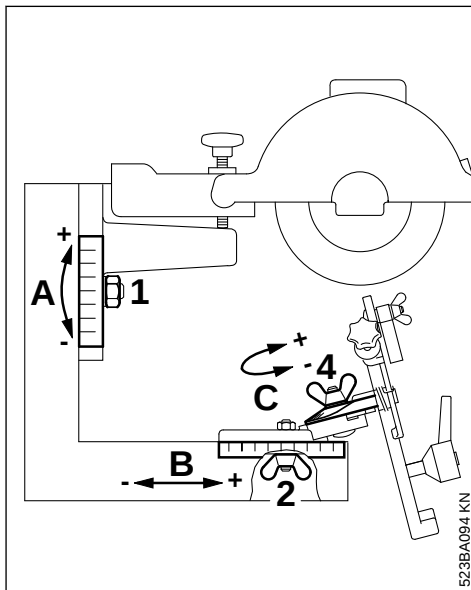
- allentare il dado (1), impostare l'angolo
- serrare il dado

Scala B

- allentare il dado ad alette (2) sul lato inferiore del montante, impostare il valore
- serrare il dado

Scala C

- allentare il dado ad alette (3), impostare l'angolo
- serrare il dado



523BA094 KN

Scala C (dispositivo supplementare per seghe circolari)

- allentare il dado ad alette (4), impostare l'angolo
- serrare il dado

10 Affilatura della catena – preparazione

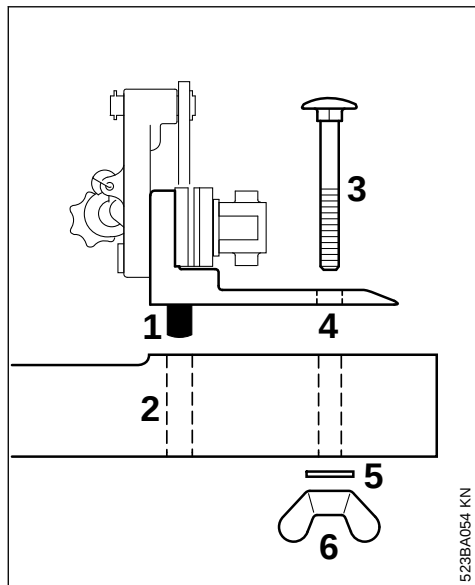
AVVISO

Controllo della catena

sostituire i particolari danneggiati o consumati, adattandoli agli altri nella forma e nel grado di usura, e ripassarli conformemente

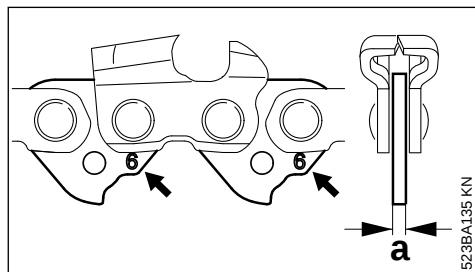
- scegliere la mola – ved. foglietto illustrativo 0457 716 0000
- montare la mola – ved. "Montaggio della mola"
- eseguire la prova funzionale della mola – ved. "Prova funzionale della mola"
- disinserire il motore
- controllare la forma della mola ed ev. ripassarla – ved. "Ripassatura della mola"

10.1 Montaggio del dispositivo supplementare per catene



- inserire il perno (1) nel foro (2) del montante
- infilare la vite (3) nella scanalatura (4)
- innestare la rondella (5) e stringerla leggermente con il dado ad alette (6)

10.2 Determinazione dello spessore della maglia di guida



Il dispositivo di bloccaggio deve essere adattato allo spessore delle maglie di guida.

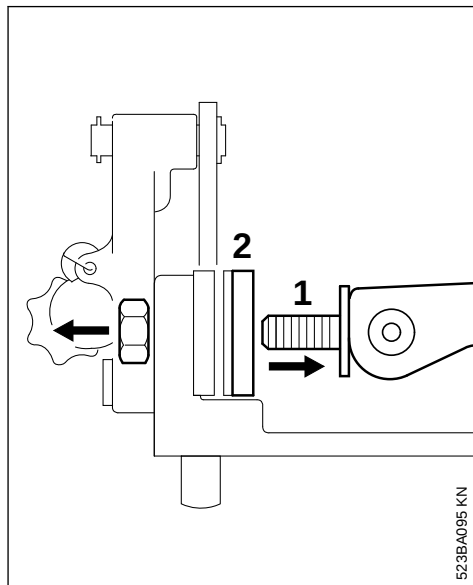
spessore maglia di guida:

- misurare il valore "a" con il calibro a corsoio oppure
- leggere la cifra (freccia)

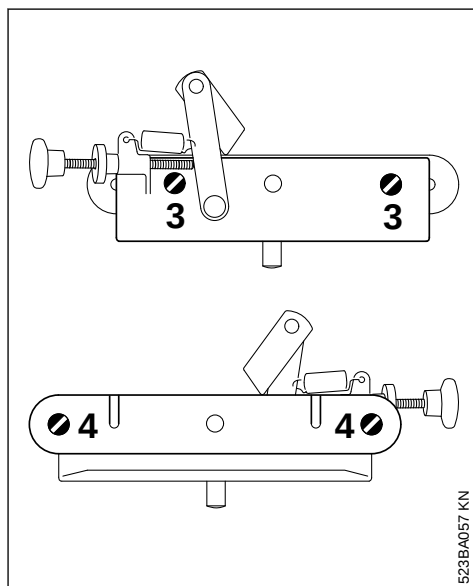
cifra	Spessore maglie di guida:
1	1,1 mm
3	1,3 mm
5	1,5 mm
6	1,6 mm

0 2,0 mm

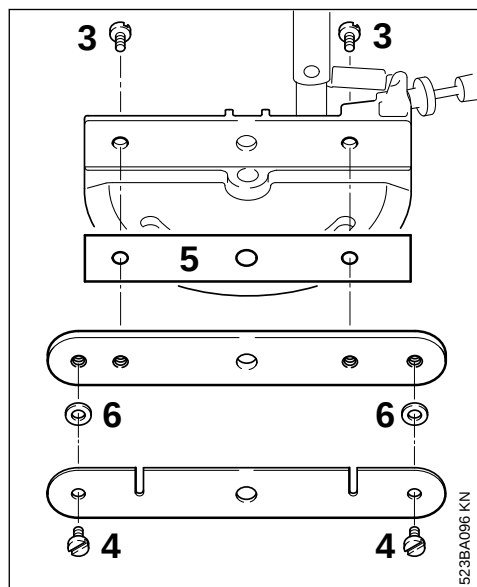
10.3 Adattamento del dispositivo di bloccaggio



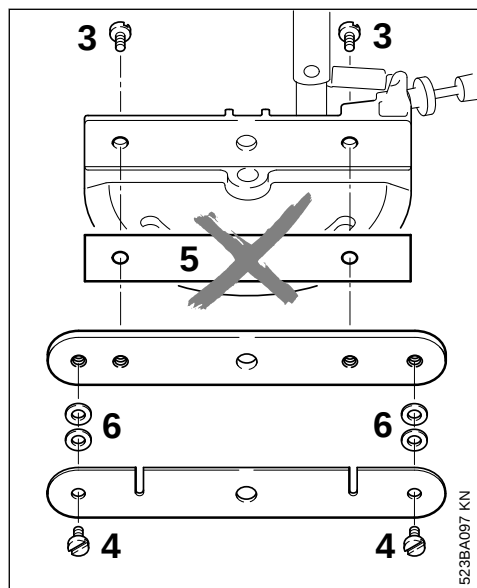
- Svitare la forcella di bloccaggio (1)
- togliere la piastra di serraggio (2) e il dado



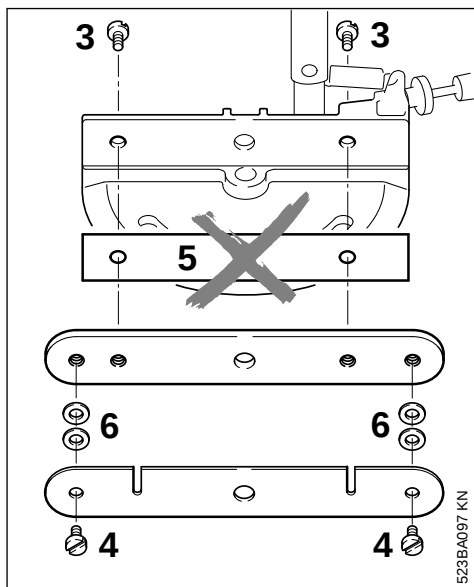
- svitare le viti (3)
- svitare le viti (4)

Catena con spessore maglie di guida 1,1/1,3 mm

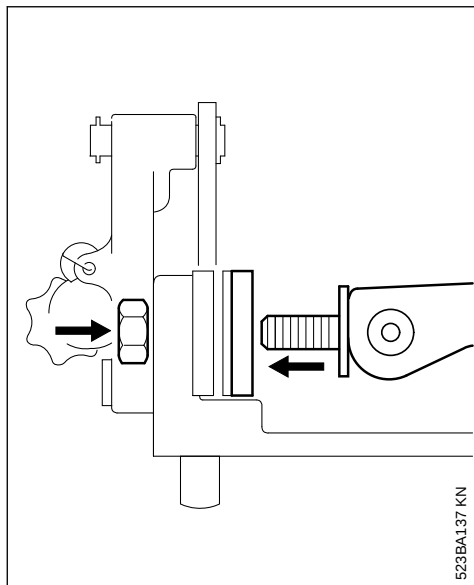
- ▶ interporre lo spessore (5)
- ▶ avvitare le viti (3)
- ▶ interporre fra le liste una rondella di spessore (6) 1,6 mm
- ▶ avvitare le viti (4)

Catena con spessore maglie di guida 1,5/1,6 mm

- ▶ Se montato, togliere lo spessore (5)
- ▶ avvitare le viti (3)
- ▶ interporre fra le liste due rondelle (6) di spessore 0,9 mm
- ▶ avvitare le viti (4)

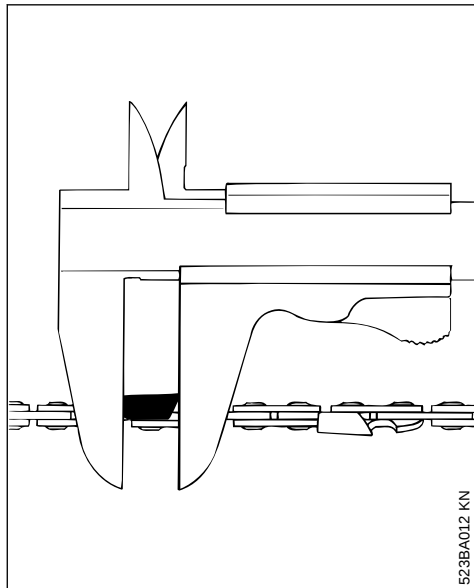
Catena con spessore maglie di guida 2,0 mm

- ▶ Se montato, togliere lo spessore (5)
- ▶ avvitare le viti (3)
- ▶ interporre fra le liste una rondella (6) di spessore 0,9 mm e una di spessore 1,6 mm
- ▶ avvitare le viti (4)



- montare la forcella di bloccaggio

10.4 Determinazione del dente pilota

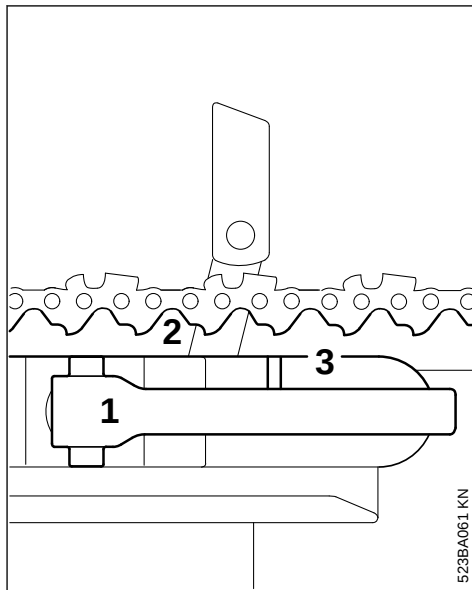


Il dente più corto della catena è considerato il dente pilota.

Prima affilare il dente pilota. Tutti gli altri denti della catena vengono adattati alla lunghezza del dente pilota.

- Con un calibro a corsoio determinare il dente più corto e contrassegnarlo, per es. con un gessetto

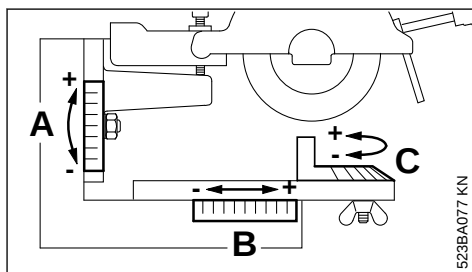
10.5 Posizionamento della catena



- Allentare la forcella di bloccaggio (1)
- inserire le maglie di guida (2) della catena in basso nella lista (3) con i taglienti verso sinistra

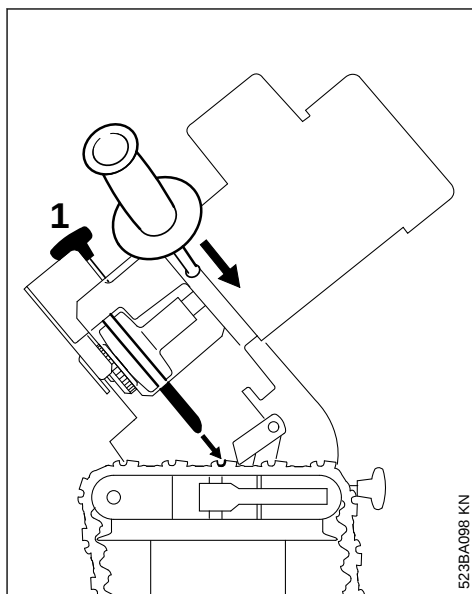
- affilatura della fila di denti **destra**: spostare l'arresto in direzione **opposta** della freccia

10.6 Impostazione delle scale

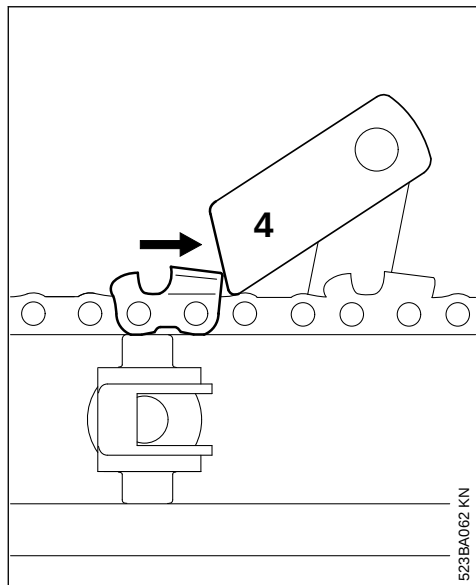


- Impostare le scale secondo i valori del foglietto illustrativo 0457 716 0000

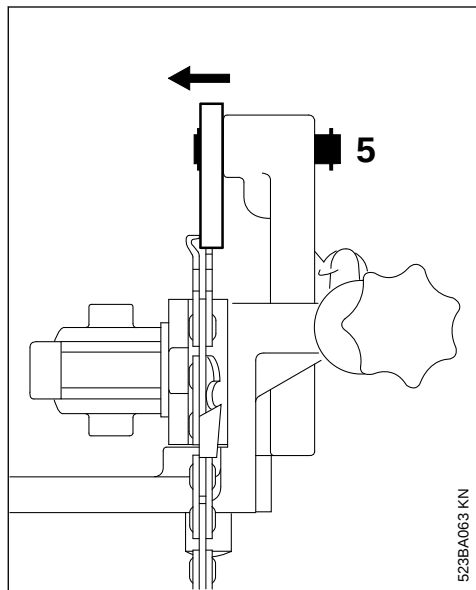
10.7 Impostazione dell'arresto laterale



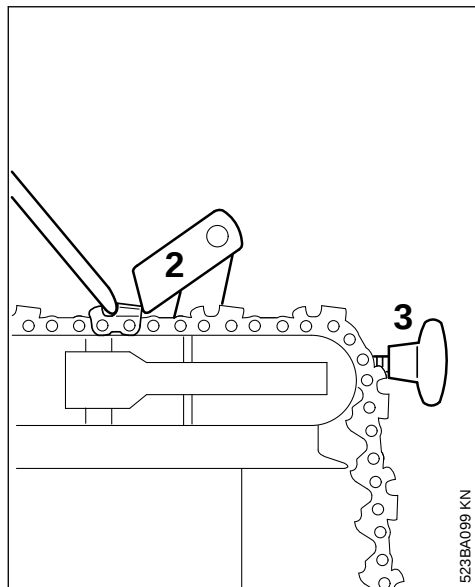
- girare in alto la vite (1)
- con l'impugnatura del motore spostare il supporto in basso



- tirare il dente pilota con il dorso sull'arresto (4) del settore

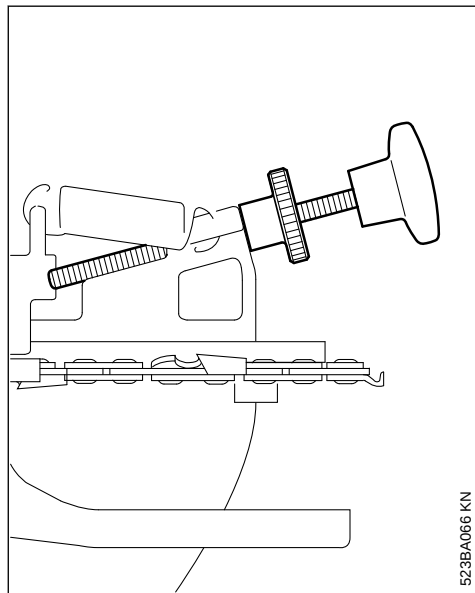


- Il prigioniero di supporto (5) è regolabile per assicurare un appoggio perfetto dell'arresto sul dorso
- affilatura della fila di denti **sinistra**: spostare l'arresto **nella** direzione della freccia



523BA099 KN

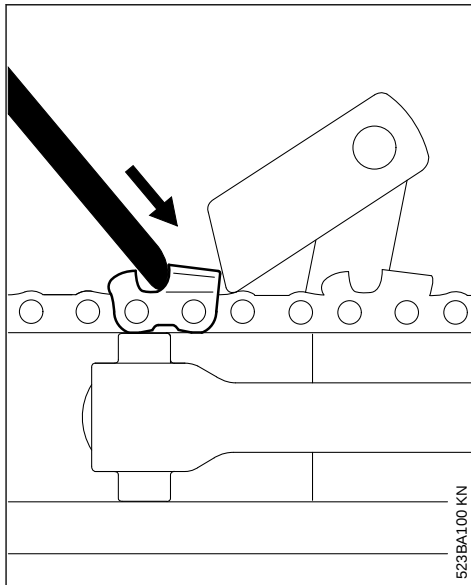
- spostare l'arresto (2) con la vite di regolazione (3) facendo appoggiare sulla mola la spoglia anteriore del dente pilota
- bloccare la catena



523BA066 KN

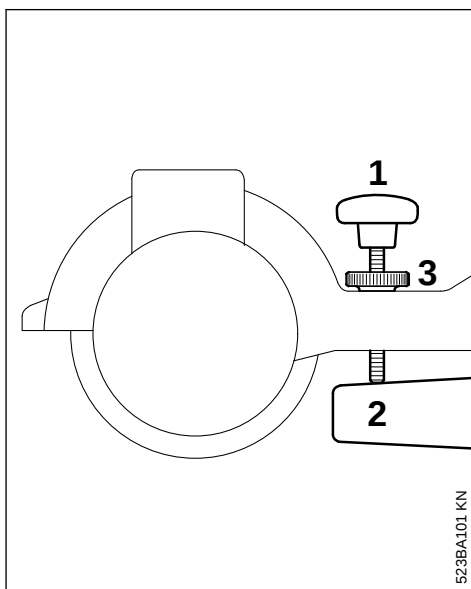
- serrare il dado zigrinato sulla vite di regolazione

10.8 Impostazione della profondità di affilatura



523BA100 KN

- spostare in basso il supporto fino a portare la mola a contatto con il fondo del dente – mantenere la posizione



523BA101 KN

- girare in basso la vite (1) fino sul nasello di arresto (2) – stringere il dado zigrinato (3)

- riportare il supporto nella posizione di partenza

11 Affilatura della catena



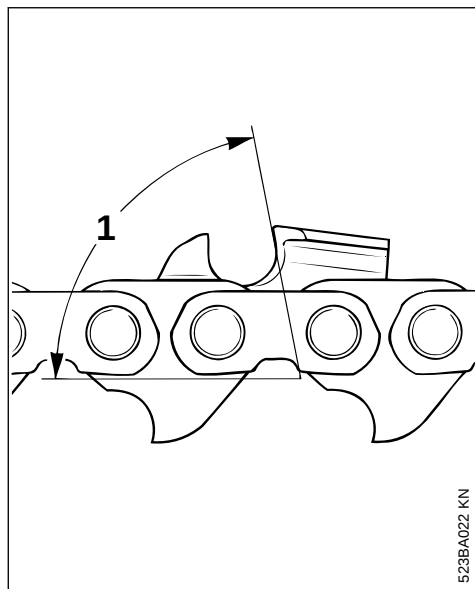
AVVERTENZA

Portare gli occhiali protettivi – **pericolo di lesioni!**

11.1 Affilatura del dente pilota

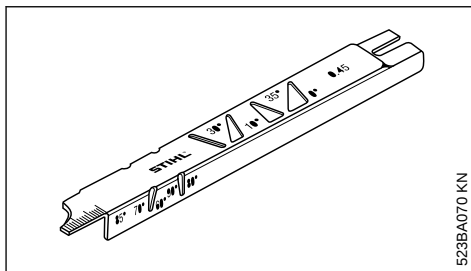
- inserire il motore
- spostare il supporto con cautela verso il basso
 - toccare solo brevemente il dente con la mola
 - asportare poco materiale
- ev. spegnere il motore – correggere l'impostazione laterale; ved. "Affilatura della catena – preparazione – impostazione laterale"
- affilare il dente a più riprese, non con un'unica passata
- se l'affilatura della spoglia anteriore del dente è soddisfacente, controllare la profondità di affilatura

11.2 Controllo della spoglia anteriore



la vite di regolazione deve poggiare sul nasello di arresto, la spoglia anteriore deve formare l'angolo (1) prescritto.

- scegliere la spoglia anteriore – ved. foglietto illustrativo 0457 716 0000



- Controllare i valori di affilatura con il calibro

Angolo di spoglia troppo ottuso:

- abbassare di più il supporto con la vite di regolazione.



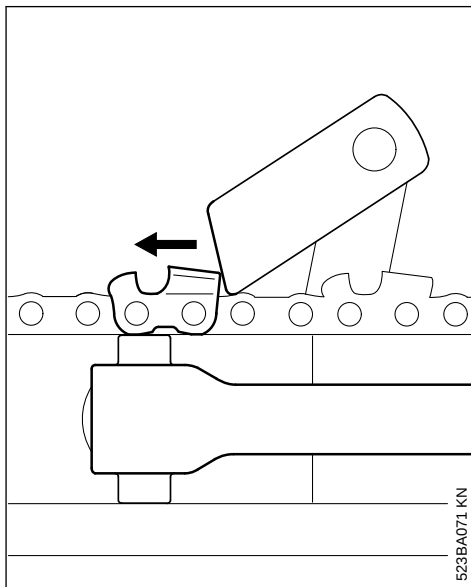
AVVERTENZA

non asportare nelle maglie di guida o di unione – altrimenti la catena può rompersi.

Angolo di spoglia anteriore troppo acuto:

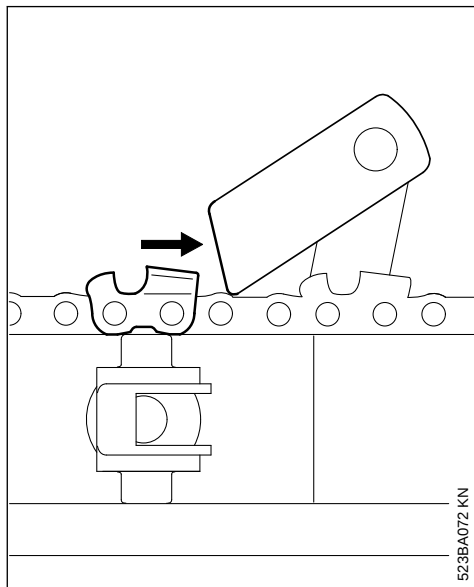
- spostare più in alto il supporto con la vite di regolazione
- bloccare la vite di regolazione con il contro-dado zigrinato

11.3 Affilatura della fila di denti



Partendo dall'impostazione del dente pilota, affilare tutti i denti di questa fila.

- ▶ allentare la forcella di fissaggio, tirare verso sinistra la catena finché l'arresto non si trova dietro al secondo dente successivo



- ▶ tirare verso destra la catena finché il dorso del dente non poggia sull'arresto
- ▶ bloccare la catena
- ▶ affilare il dente
- ▶ ripetere il procedimento sino ad affilare tutti i denti della fila

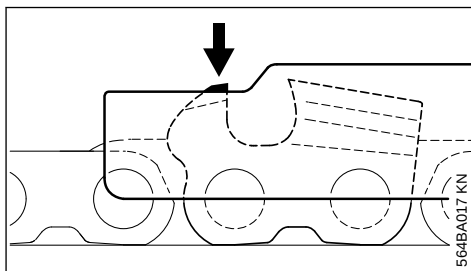
11.4 Affilatura della seconda fila di denti

- ▶ Spostare la scala **B** sullo stesso valore con segno opposto
- ▶ spostare la scala **C** sul corrispondente riferimento di angolo del lato opposto
- ▶ spostare l'arresto con il perno di supporto – i dorsi dei denti devono poggiare perfettamente sull'arresto
- ▶ Dopo avere affilato il primo dente della seconda fila – confrontare la lunghezza dei denti della prima fila con quella della seconda fila; ev. regolare l'arresto.
- ▶ Affilatura dei denti

12 Ripassatura del limitatore di profondità

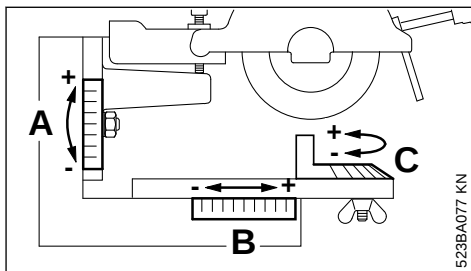
12.1 controllare la distanza dei limitatori di profondità

- ▶ Scegliere il calibro per lima (a richiesta) adatto al passo catena (ved. foglietto illustrativo 0457 716 0000)



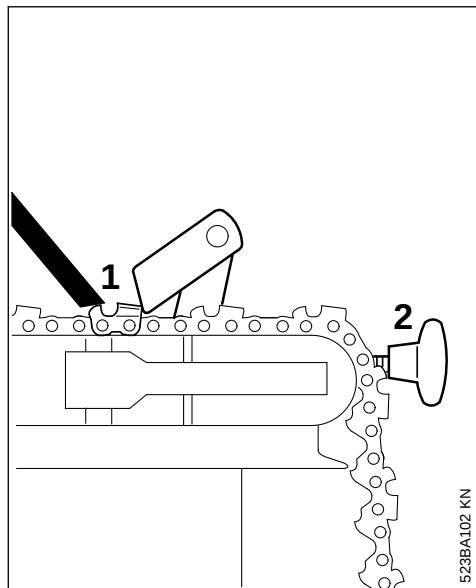
- ▶ applicare sulla catena il calibro scelto. Se il limitatore sporge oltre il calibro deve essere ripassato

12.2 Impostazione delle scale



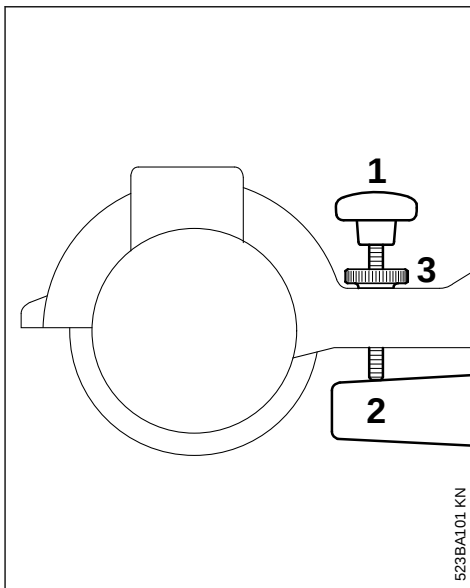
- ▶ impostare la scala **A** su 40°
- ▶ impostare le scale **B** e **C** su 0°

12.3 Impostazione dell'arresto laterale

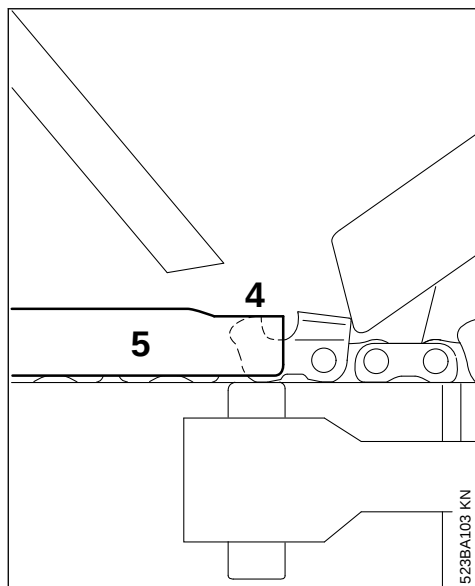


- spostare in basso il supporto
- spostare la catena nel dispositivo di bloccaggio finché il profilo (1) della mola non si trova centrato sul limitatore
- bloccare la catena
- regolare la vite (2) in modo che il dorso del dente poggi sull'arresto

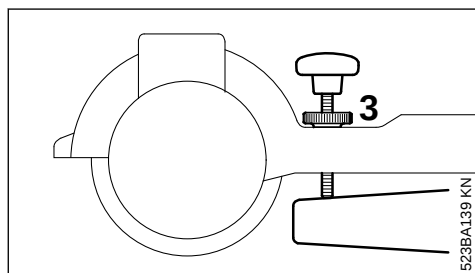
12.4 Impostazione della profondità di affilatura



- spostare il supporto in basso finché la mola non tocca il limitatore
- svitare la vite di registro (1) fin sopra il nasello di arresto (2)
- Mettere gli occhiali di protezione
- inserire il motore
- spostare il supporto con cautela verso il basso fino all'arresto



- disinserire il motore
- applicare il calibro (5)
- se il limitatore di profondità (4) sporge ancora sopra il calibro, regolarlo con la vite di registro (1)
- sollevare il calibro (5)
- inserire il motore
- spostare il supporto con cautela verso il basso fino all'arresto
- disinserire il motore
- ripetere l'operazione fino a portare il limitatore a raso con il calibro



- stringere la vite zigrinata (3)
- ripassare tutti i limitatori della catena con questa impostazione

**AVVERTENZA**

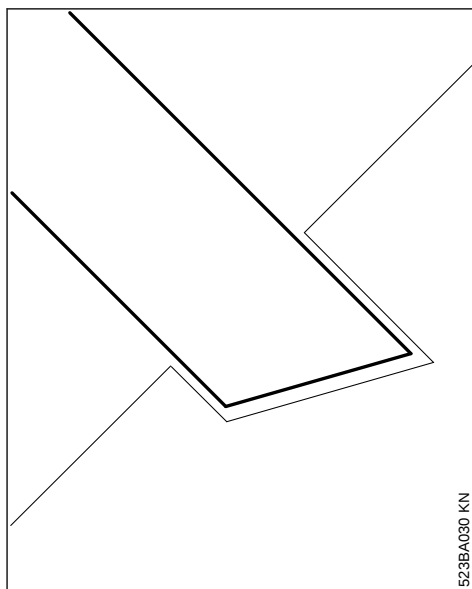
i limitatori troppo bassi fanno aumentare la tendenza al rimbalzo della motosega.

Sulla catena RDR la gobba posteriore della maglia d'unione (con il riferimento) viene ripassata contemporaneamente al limitatore del dente. Sulle catene RSC3, RMC3, PMC3, PMMC3 la parte superiore della maglia di guida a gobba (con il riferimento) viene ripassata contemporaneamente al limitatore del dente.

**AVVERTENZA**

La parte restante della maglia di unione a 3 gobbe e della maglia di guida a gobba non deve essere ripassata, per non aumentare la tendenza della motosega al rimbalzo.

13 Ripassatura della mola

**AVVERTENZA**

Controllare il profilo della mola solo con motore disinserito e mola ferma – **pericolo d'infortunio!**

- Controllare il profilo della mola con una dima per ripassatura (a richiesta).
- Inserire il motore.

- Ripassare la mola con la pietra per affilare (a richiesta) oppure con il ravnivatore diamantato (a richiesta).

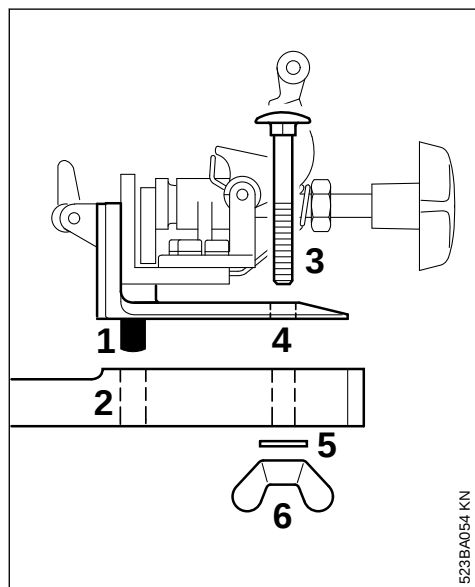
Ulteriori istruzioni per la mola Hexacut:

- Appoggiare la pietra per affilare sulla piastra di fissaggio.
- Regolare la profondità di affilatura in modo che la mola appoggi sulla pietra per affilare.
- Ripassare la mola facendo muovere lateralmente la pietra per affilare.
- Girare la mola e ripetere la procedura.

14 Affilatura delle lame per tagliasiepi – preparazione

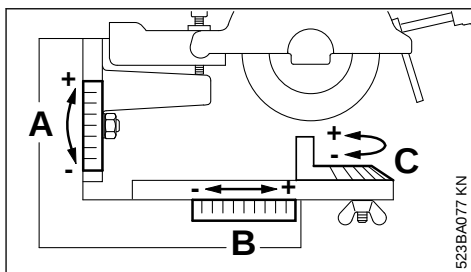
- Scegliere la mola appropriata – ved. "Scelta della mola"
- Montare la mola – ved. "Inserimento della mola"
- Eseguire la prova funzionale della mola – ved. "Esecuzione della prova funzionale"
- spegnere il motore
- Controllare la forma della mola ed ev. ripassarla – ved. "Ripassatura della mola"

14.1 Montaggio del dispositivo supplementare per lame di tagliasiepi



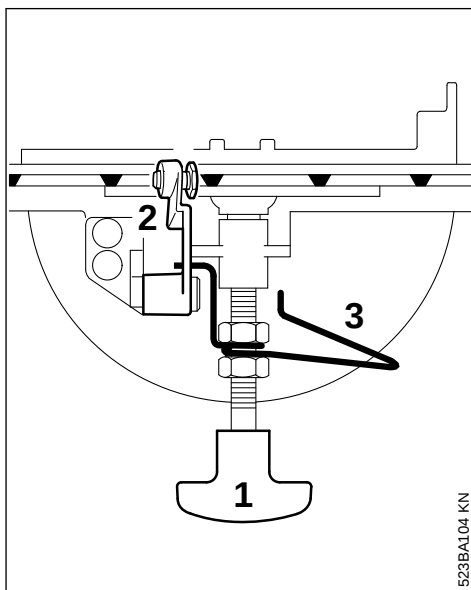
- Inserire il perno (1) nel foro (2) del montante
- Infilare la vite (3) attraverso la scanalatura (4)
- Innestare la rondella (5) e stringerla leggermente con il dado ad alette (6)

14.2 Impostazione delle scale



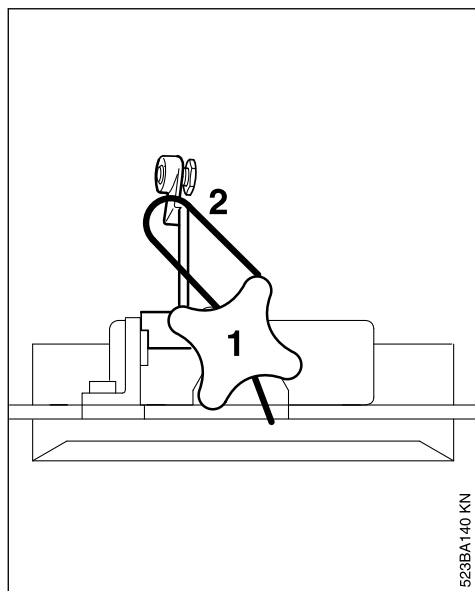
- Impostare le scale secondo i valori indicati nel foglio allegato 0457 716 0001

14.3 Principio del dispositivo di bloccaggio



- Girando la maniglia a crociera (1), si apre e si chiude il dispositivo per bloccare la lama
- Nello stesso tempo l'arresto (2) viene orientato automaticamente verso l'interno e verso l'esterno dalla molla (3)

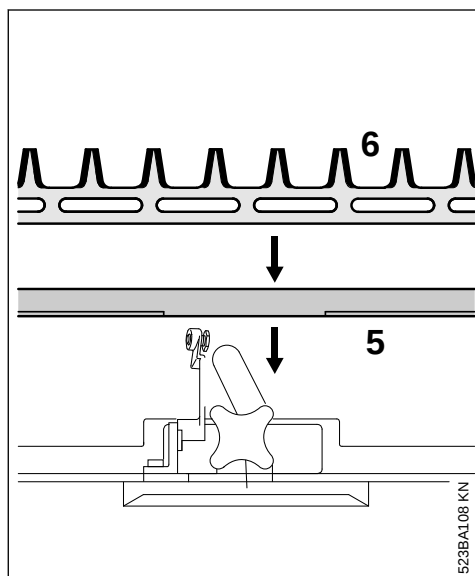
14.4 Montaggio della lama



- Girare la maniglia (1) fino a portare la molla (2) nella posizione indicata in figura

In questa posizione il dispositivo è aperto – la lama può essere inserita.

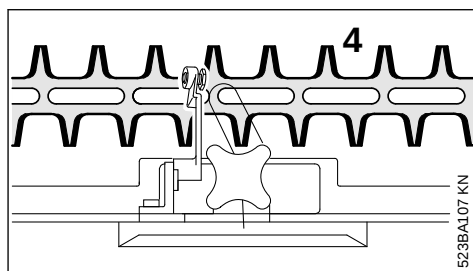
Piazzare la lama con taglio unilaterale



- Piazzare l'angolare (5)

- Piazzare la lama (6) – i taglienti sono rivolti indietro

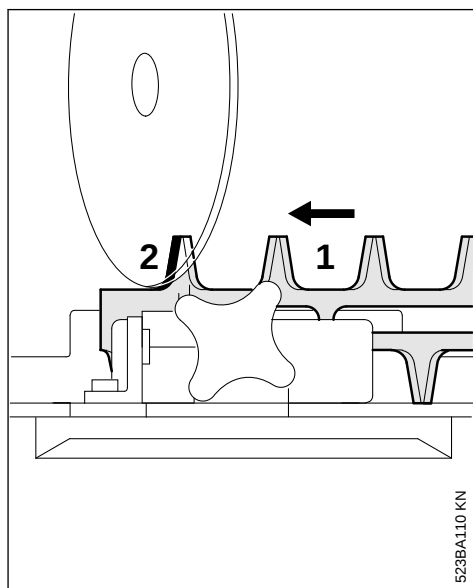
Piazzare la lama con taglio bilaterale



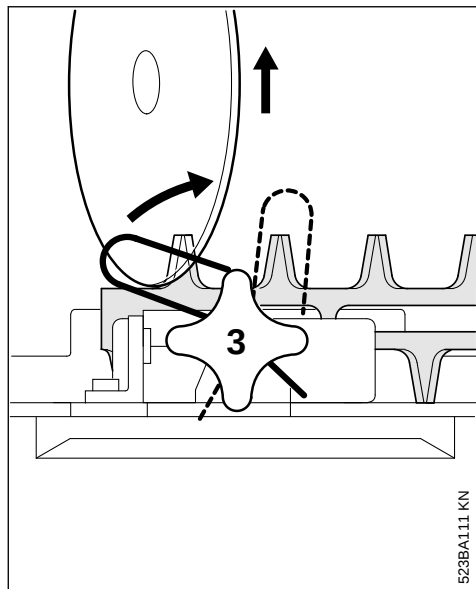
- Inserire la lama (4) – i taglienti sono rivolti indietro

14.5 Impostare l'arresto

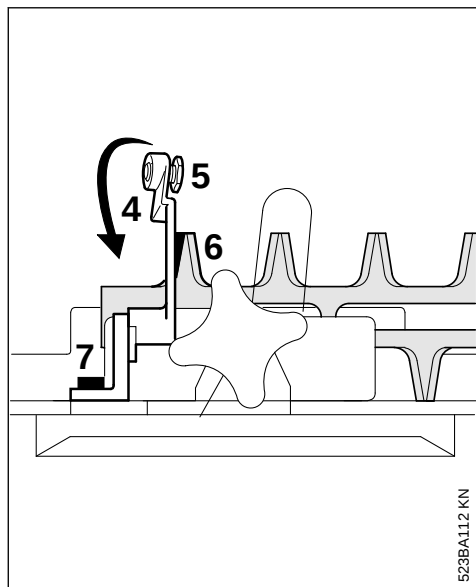
Impostazione dell'arresto laterale



- Spostare in basso il supporto fino a portare la molla sulla base della lama – mantenere la posizione
- Tirare a sinistra la lama (1) finché la prima
- Lama (2) della fila non poggia sulla mola

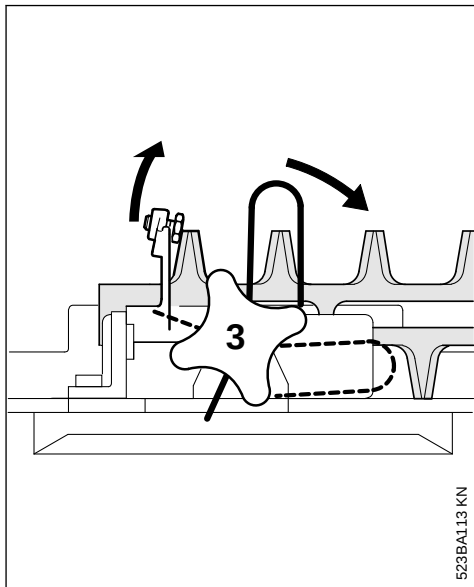


- Riportare il supporto nella posizione di partenza
- Girare in senso orario la maniglia (1) fino a portare la molla nella posizione indicata in figura – il dispositivo di bloccaggio è chiuso



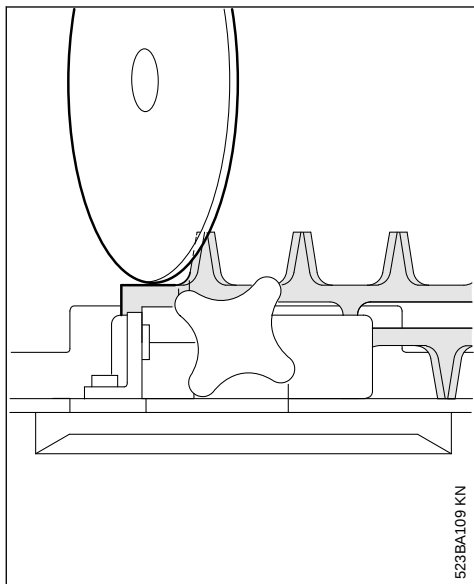
- Orientare a mano verso l'interno l'arresto (4)
- Girare la vite di regolazione (5) finché non poggia sulla lama (6)

- Se il campo di regolazione non è sufficiente,
- Allentare le viti (7) sull'arresto
 - Spostare l'arresto (4) fino a portarlo sulla lama
 - Serrare le viti (7)

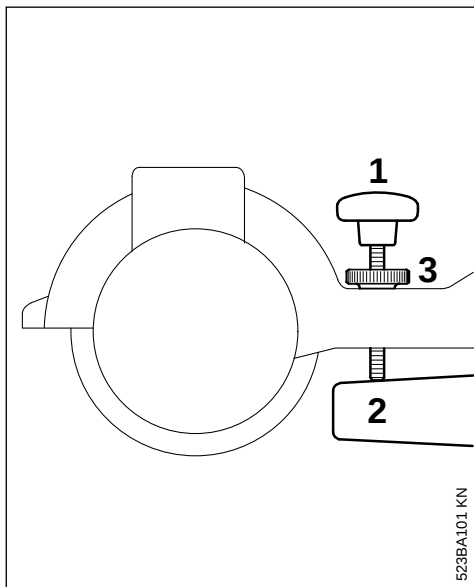


- Se l'arresto è regolato correttamente
- Girare ancora la maniglia (3) in senso orario finché l'arresto si ribalta automaticamente

14.5.1 Impostazione della profondità di affilatura



- Spostare in basso il supporto finché la mola non tocca la base della lama – mantenere la posizione



- Girare in basso la vite di registro (1) fino al lobo di arresto (2)
- Serrare il dado zigrinato (3)

15 Affilatura delle lame per tagliasiepi



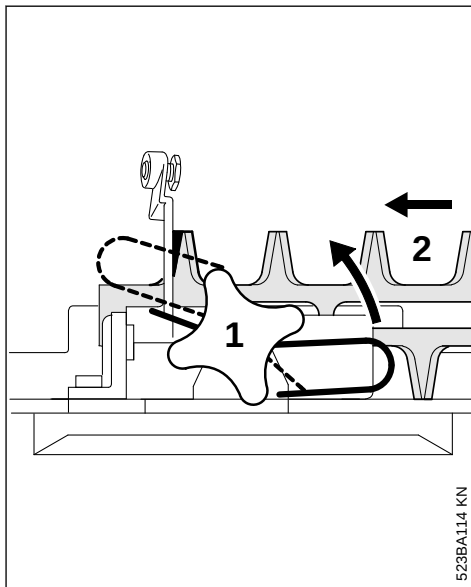
AVVERTENZA

Portare gli occhiali protettivi – **pericolo di lesioni!**

Durante l'affilatura tenere presente che:

- la lama deve essere bloccata correttamente e l'arresto girato indietro
- spostare il supporto con cautela verso il basso e controllare l'affilatura. durante l'affilatura non asportare troppo materiale altrimenti disinnescare il motore e correggere
- affilare i taglienti a più riprese, non con un'unica passata

15.1 Affilatura delle file di denti

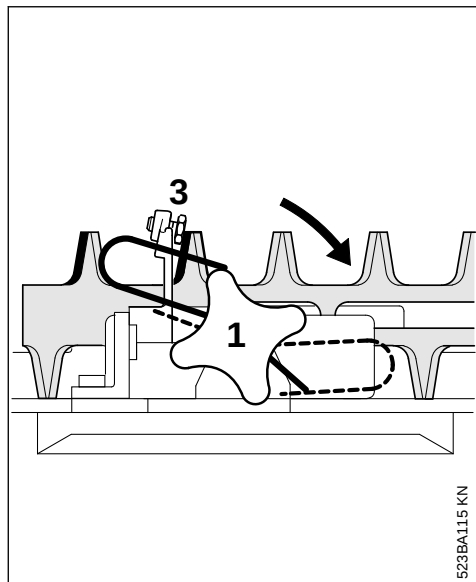


- inserire il motore
- affilare il primo dente

poi

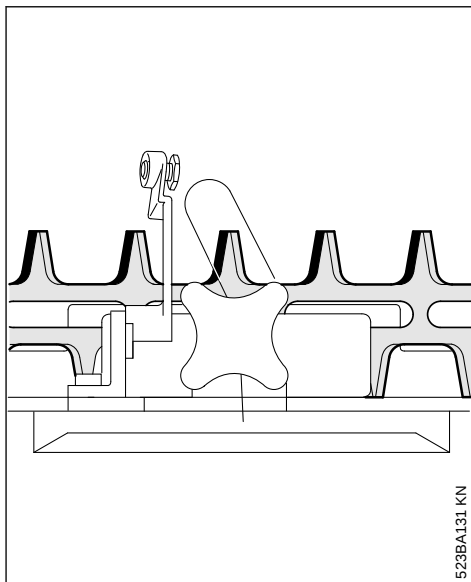
- girare in senso antiorario la maniglia a crociera (1) fino a sbloccare il dispositivo di bloccaggio
- spostare a sinistra di un dente la lama (2)
- girare ancora la maniglia (1) fino a spostare l'arresto – il fianco sinistro del dente deve poggiare sull'arresto

15.2 Affilatura di lame con taglio bilaterale per tagliasiepi

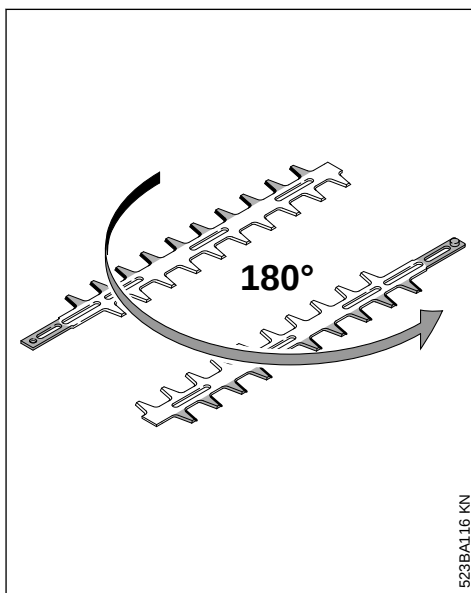


- girare in senso orario la maniglia (1) finché l'arresto non si riposiziona automaticamente – la lama è di nuovo bloccata
- affilare il dente

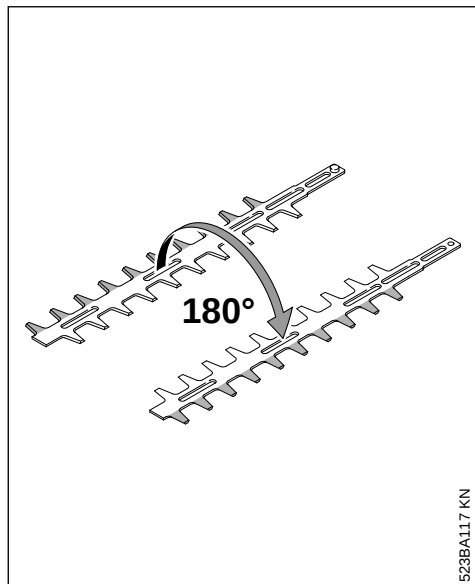
Ripetere questo processo fino ad affilare l'intera fila di denti. La procedura successiva è diversa per le lame con taglio unilaterale e per quelle con taglio bilaterale.



- affilare la prima fila di denti – i taglienti sono rivolti indietro

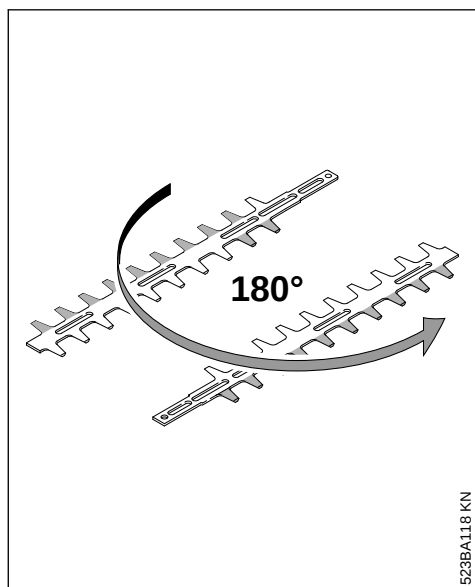


- togliere la lama dall'attrezzo di bloccaggio e ruotarla di 180° – i taglienti sono rivolti indietro
- affilare i denti



523BA117 KN

- togliere la lama dall'attrezzo di bloccaggio e ruotarla di 180° – i taglienti sono rivolti in avanti
- impostare la scala **C** sull'angolo opposto
- affilare i denti

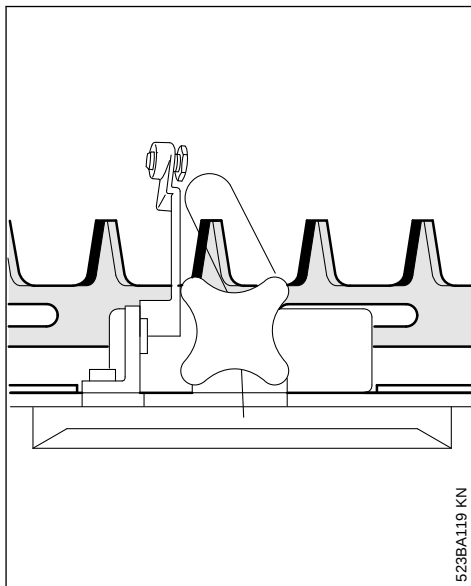


523BA118 KN

- togliere la lama dall'attrezzo di bloccaggio e ruotarla di 180° – i taglienti sono rivolti in avanti

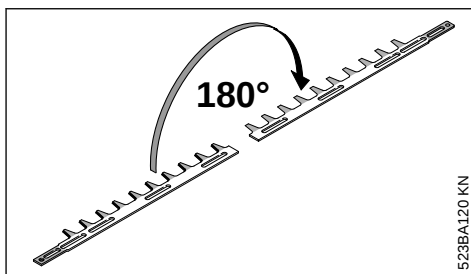
- affilare i denti

15.3 Affilatura di lame con taglio unilaterale per tagliasiepi



523BA119 KN

- affilare la prima fila di denti – i taglienti sono rivolti indietro



523BA120 KN

- togliere la lama dall'attrezzo di bloccaggio e ruotarla di 180° – i taglienti sono rivolti in avanti
- impostare la scala **C** sull'angolo opposto
- affilare i denti

16 Affilatura della sega circolare – preparazione



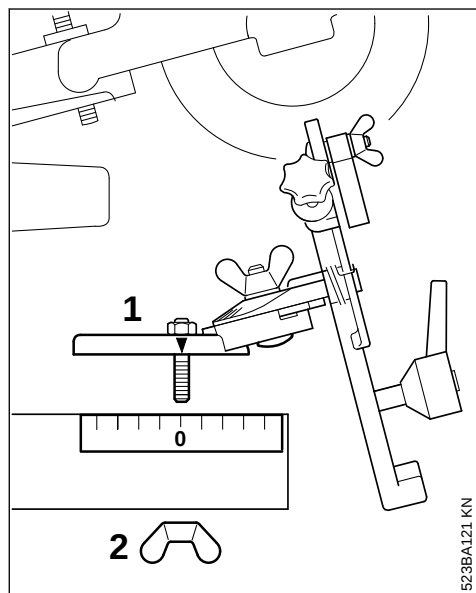
AVVERTENZA

Controllare l'attrezzo. Eseguire assolutamente la prova al suono.

Non usare attrezzi di taglio deformati o incrinati – **pericolo di rottura!**

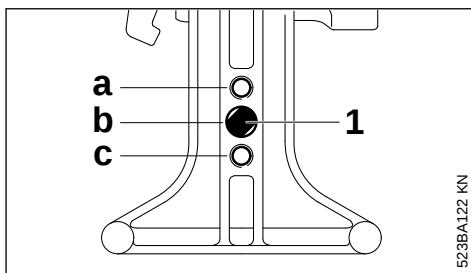
- Scegliere la mola appropriata – ved. "Sceita della mola"
- Montare la mola – ved. "Inserimento della mola"
- Eseguire la prova funzionale della mola – ved. "Esecuzione della prova funzionale"
- Spegnerne il motore
- Controllare la forma della mola ed ev. ripassarla – ved. "Ripassatura della mola"

16.1 Montaggio dell'attrezzo supplementare



- Applicare il dispositivo supplementare (1) – punta della freccia sulla scala "0"
- Serrare il dado ad alette (2)

16.2 Bloccaggio della sega circolare

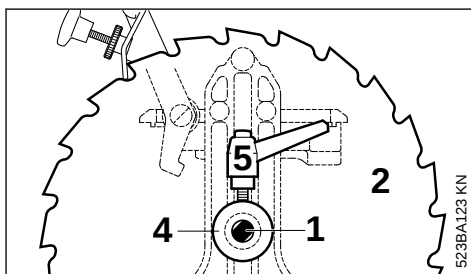


- Scegliere il foro filettato secondo il diametro della sega circolare:

a Per diametro 200 mm

b Per diametro 225 mm

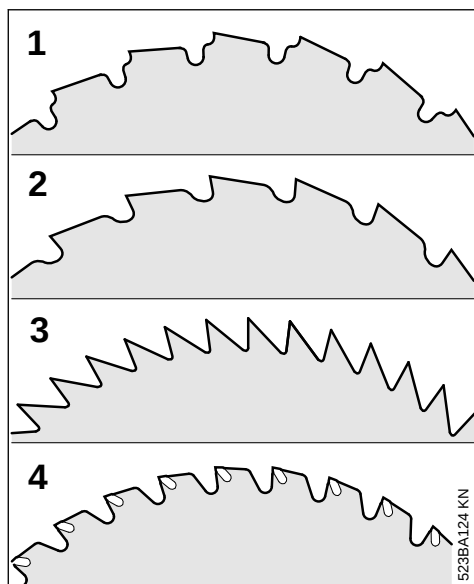
c Per diametro 250 mm



- Ev. rimontare la vite cilindrica senza testa (1)
- innestare la sega circolare (2) sulla vite (1) – i taglienti devono essere rivolti a sinistra
- innestare e spingere l'elemento di pressione (4) sulla vite senza testa – la sega circolare si centra
- Serrare la leva di bloccaggio (5)

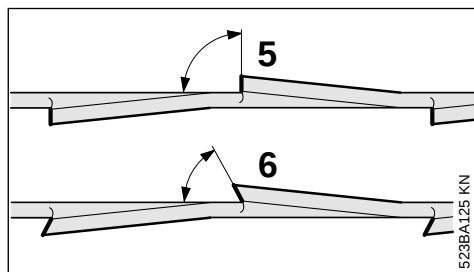
Ora la sega circolare deve poggiare senza gioco sulla piastra di supporto e poter ancora essere fatta girare a mano.

16.3 Impostazione delle scale



I valori d'impostazione dipendono dalla sega circolare:

- 1 dente a scalpello
- 2 dente a scalpello, forma speciale
- 3 dente trapezoidale
- 4 metallo duro



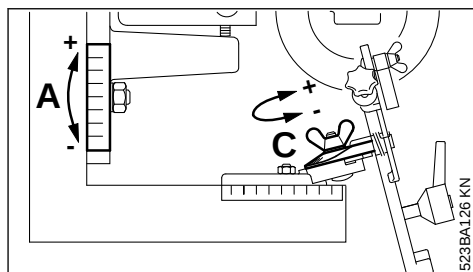
Vi sono seghe circolari con:

- Rettifica diritta (5) (Scala **C** = 0)

oppure

- Rettifica obliqua (6)

Nella rettifica obliqua segnare i denti con lo stesso angolo di affilatura (ogni 2° dente). Il riferimento evita che venga erroneamente rettificato un dente opposto.



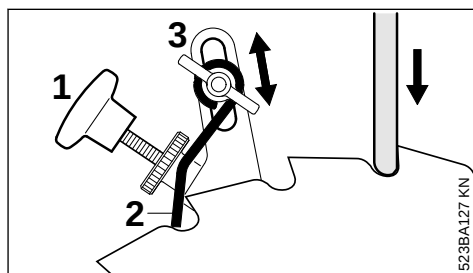
- Impostare le scale secondo i valori indicati nel foglio allegato 0457 716 0001

Il valore d'impostazione della scala **A** dipende dal tipo di legno:

- hard (legno duro)
- soft (legno tenero)
- La sega circolare con 80 denti trapezoidali non può essere affilata con l'USG

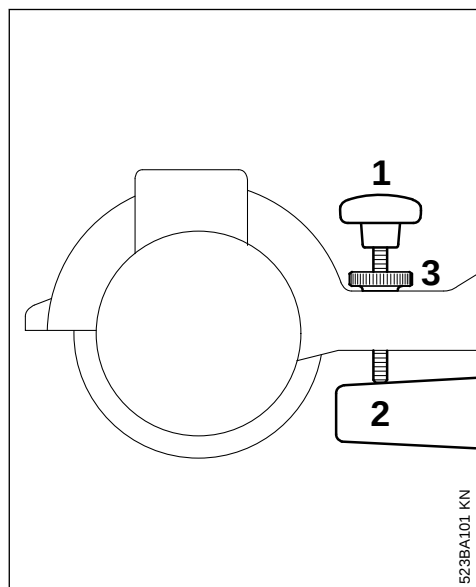
16.4 Impostare l'arresto

Impostazione dell'arresto laterale

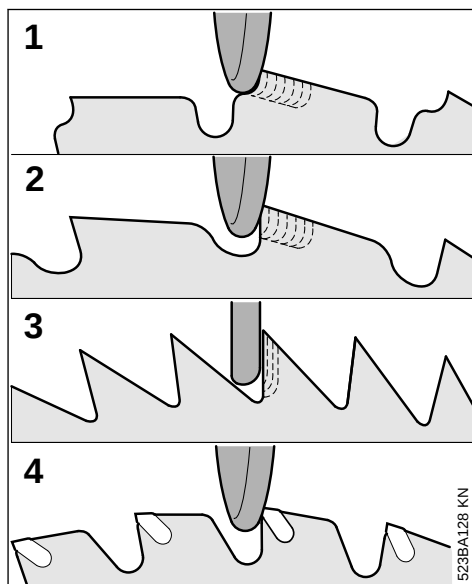


- Spostare in basso il supporto
- CON la vite di regolazione (1) spostare l'arresto (2) in modo che la spoglia del dente da affilare poggi sulla mola – accertarsi che l'arresto poggi sempre saldamente sul dorso di un dente

L'arresto può essere regolato nell'asola (3) e quindi essere adattato alla sega circolare.

Impostazione della profondità di affilatura

- Spostare in basso il supporto fino a raggiungere la profondità voluta – ved. "Profili di affilatura"
- Girare in basso la vite di registro (1) fino al lobo di arresto (2)
- Serrare il dado zigrinato (3)

Profili di affilatura

- 1 Dente a scalpello standard
- 2 dente a scalpello, forma speciale
- 3 dente trapezoidale
- 4 metallo duro

16.5 Limiti di affilatura**Dente a scalpello**

- Profondità di affilatura max. 5 mm
- Ridurre la lunghezza del tetto dente max. alla metà
- Non stare al disotto dell'allicciatura di 1 mm

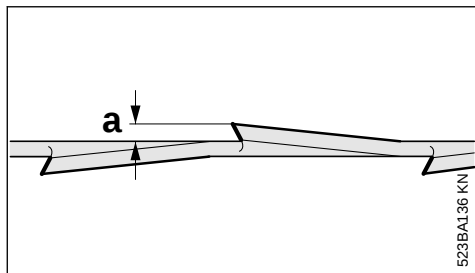
Dente trapezoidale

- Profondità di affilatura max. fino al diametro della lama primaria
- Ridurre l'altezza del dente max. di 1/3
- Non intaccare il dorso del dente anteriore

Metallo duro

- Affilare solo il riporto di metallo duro – non intaccare il substrato della sega circolare

16.6 Controllo dell'allicciatura



Dopo l'affilatura delle lame con denti a scalpello:

- Controllare l'allicciatura (a) con la licciaiuola (a richiesta) – ev. ripassare

17 Affilatura della sega circolare

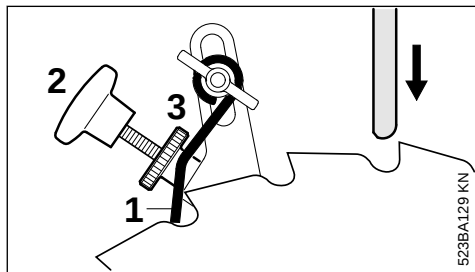


AVVERTENZA

Portare gli occhiali protettivi ed iguanti di protezione – **pericolo di lesioni!**

17.1 Affilatura del primo dente

- inserire il motore



- Con la mano sinistra spingere in senso orario la sega circolare contro l'arresto (1)
- con motore in funzione, abbassare con cautela il cavalletto di affilatura
- asportare solo il materiale sufficiente per rendere il taglio "pulito" – altrimenti, correggere l'arresto con la vite (2)

17.2 Affilatura degli altri denti

La successiva affilatura dipende dalla rettifica della sega.

Sulle seghe **senza** rettifica obliqua (Scala **C** = 0°):

- girare ancora in senso antiorario la sega
- affilare tutti i denti con la stessa impostazione

Sulle seghe **con** rettifica obliqua:

- girare ancora in senso antiorario la sega fino al **secondo** dente
- ripassare tutti i denti di una fila che hanno lo stesso angolo di affilatura (ogni 2° dente)
- poi impostare la Scala **C** all'angolo della fila opposta – tutte le restanti impostazioni rimangono invariate; non voltare la sega
- affilare tutti i denti della fila opposta

18 Istruzioni di manutenzione e cura

I dati si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di pulviscolo ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	ogni settimana	ogni mese	in caso di anomalie	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Macchina completa	controllo visivo (condizioni)	X						
	pulizia		X					
Fissaggio della macchina	controllo	X						
	stringere							X
Interruttore	controllo funzionale	X						
	sostituire da parte del rivenditore ¹⁾					X	X	
Cavo di collegamento	controllo	X						
	sostituire da parte del rivenditore ¹⁾					X	X	
Mola	controllo (consumo)	X						
	controllo del profilo			X				
	ravvivatura			X				X
	sostituzione						X	X
Feritoie aria di raffreddamento	pulizia		X					
Viti e dadi accessibili	stringere							X
Piastra di protezione	controllo	X						
	sostituzione						X	X
Barra di bloccaggio e di guida	controllo	X						
	sostituzione							X
Fine corsa e arresto	controllo	X						
	sostituzione							X

19 Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso di particolari di applicazione o di attrezzi di affilatura non autorizzati da STIHL
- l'uso improprio dell'apparecchiatura
- i danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL

19.1 Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo "Istruzioni di manutenzione e cura". Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

La mancata esecuzione di questi interventi può causare danni dei quali è responsabile l'utente stesso.

Fra questi vi sono:

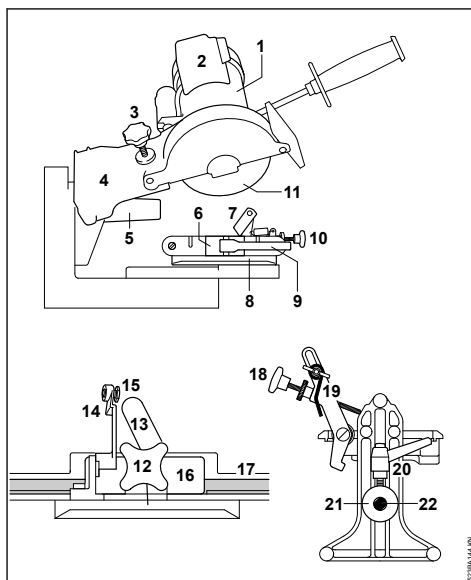
- danni all'apparecchiatura derivanti da manutenzione non tempestiva o insufficiente
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni e altri danni conseguenti per l'uso di ricambi diversi da quelli originali STIHL
- danni causati da interventi di manutenzione o di riparazione eseguiti in officine non autorizzate da STIHL

19.2 Particolari soggetti a usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Questi sono, fra gli altri:

- Mole abrasive
- Piastra di protezione
- forcilla ed elemento di serraggio
- Barra di bloccaggio e di guida
- Arresto

20 Componenti principali



20.1 USG con dispositivo supplementare per catene Oilomatic

- 1 Elettromotore
- 2 Scatola interruttore
- 3 Vite di regolazione
- 4 Supporto
- 5 Nasello di arresto
- 6 Piastra di bloccaggio
- 7 Arresto
- 8 Dispositivo supplementare
- 9 Forcella di bloccaggio
- 10 Vite di regolazione
- 11 Mola

20.2 Dispositivo supplementare per lama tagliasiepi

- 12 Maniglia a crociera
- 13 Molla
- 14 Arresto
- 15 Vite di regolazione
- 16 Dispositivo di bloccaggio
- 17 Squadra

20.3 Dispositivo supplementare per seghe circolari

18 Vite di regolazione

19 Arresto

20 Leva di bloccaggio

21 Elemento di pressione

22 Vite senza testa

21 Dati tecnici

21.1 Motore 230 Volt

Tipo:	a corrente alternata monofase, rotore in corto circuito
Tensione di rete:	230 V
Frequenza:	50 Hz
Intensità corrente nominale:	1,1 A
Potenza assorbita:	180 W
Regime:	2800 giri/min
Peso:	8,8 kg
Classe di protezione:	I

21.2 Motore 120 V

Tipo:	a corrente alternata monofase, rotore in corto circuito
Tensione di rete:	120 V
Frequenza:	60 Hz
Intensità corrente nominale:	2,3 A
Potenza assorbita:	180 W
Regime:	3400 giri/min
Peso:	8,8 kg
Classe di protezione:	I

21.3 Mole abrasive

Il regime di rotazione massimo ammesso indicato della mola deve essere superiore o uguale del regime massimo dell'affilatore.

Diametro esterno massimo:	140 mm
Diametro foro/diametro albero:	12 mm

21.4 Valori acustici e vibratori

I valori acustici e vibratori sono stati rilevati durante l'affilatura.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/

21.4.1 Livello di pressione acustica L_p secondo EN 61029

92 dB(A)

21.4.2 Livello di potenza acustica L_w secondo EN 61029

97 dB(A)

21.4.3 Valore vibratorio a_h secondo EN 61029

Impugnatura 2 m/s²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 dB(A); per il valore vibratorio, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 m/s².

22 Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

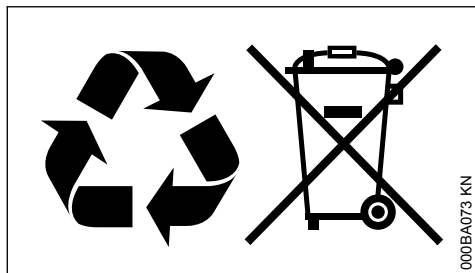
Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL  (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

23 Smaltimento

Nello smaltimento, rispettare le specifiche norme dei singoli paesi.



Dr. Jürgen Hoffmann

responsabile dati e disposizioni sul prodotto e omologazione



I prodotti STIHL non fanno parte dei rifiuti domestici. Conferire il prodotto, la batteria, l'accessorio e l'imballaggio STIHL al riutilizzo ecologico.

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate sugli accessori a richiesta.

24 Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen
Germania

dichiara sotto la propria esclusiva responsabilità che

Dispositivo:	Affilatrice universale
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	USG
Identificazione di serie:	5203

corrisponde alle disposizioni pertinenti di cui alle direttive 2006/42/CE e 2014/30/UE ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valevoli alla rispettiva data di produzione:

EN 61029-1, EN 61029-2-4, EN 55014-1,
EN 55014-2, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p.p.

www.stihl.com



0458-523-7521-A



0458-523-7521-A